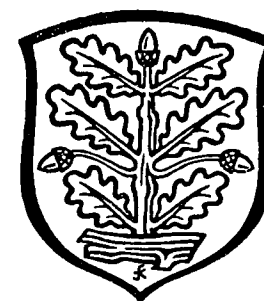


Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 1

Dienstag, den 5. Januar 1954

Jahrgang 6/55

Es hat begonnen

Kultur ist zu einem sehr wesentlichen Teil auf Traditionen aufgebaut. Es gehört nicht zu den schlechtesten Gewohnheiten der Staats- oberhäupter, wenn sie den Beginn eines neuen Jahres mit einer Ansprache oder einem Aufruf begrüßen. Auch 1954 ist es in aller Welt empfangen worden. Rückblicke auf geleistete Arbeit wurden verbunden mit Prognosen auf das, was erwartungsgemäß bevorstehen könnte. Bundespräsident Theodor Heuß wandte sich in seiner Neujahrswortsprache vor allem an die Westmächte mit der Aufforderung, im neuen Jahr verstärkt an die Stelle von diplomatischem Notenwechsel das echte Gespräch treten zu lassen. Elg Gespräch, das, wie er betonte, „nicht im letzten Spiel des Heute, sondern in der realistischen Ordnung des Morgen den Völkern jene Sicherheit gibt, in der ihre Vergangenheit geborgen ist und die Zukunft ihrer Kinder geschützt bleibt“.

Das waren in der Tat gegenwartsnahe Worte. Der Bundespräsident hat damit indirekt an alle, die durch den Ausgang des Weltkrieges Nummer zwei die Verantwortung für das Schicksal Deutschlands auf sich genommen haben, den unmissverständlichen Appell gerichtet, sich zu Taten zu entschließen, die der Stellung und Bedeutung unseres Vaterlandes entsprechen.

Die Voraussetzungen dazu sind gegeben. Nach langem und reichlichem Notenwechsel sind die vier großen Sieger- und Besatzungsmächte übereingekommen, am 25. Januar in Berlin eine Außenminister-Konferenz abzuhalten, in deren Mittelpunkt die deutschen Kernfragen — Friedensvertrag u. Wiedervereinigung — stehen sollen. Gleichzeitig mit der Annahme des sowjetischen Vorschlags, die Konferenz am 25. 1. zu beginnen, haben die drei Westmächte auch den sowjetischen Vorschlag akzeptiert, vorher Vertreter der Teilnehmer-Staaten in der ehemaligen deutschen Hauptstadt Berlin über die Wahl eines geeigneten Konferenzgebäudes beraten zu lassen.

Damit wären nun die ersten und größten — vor Jahresfrist noch unüberwindlich scheinenden — Steine aus dem Wege geräumt. Die Außenminister der vier Mächte werden sich nach langer Zeit wieder an einen Tisch setzen und in Berlin über Deutschland beraten. Denn daß es an der möglichen Uneinigkeit über ein allen Beteiligten geeignet erscheinendes Konferenzgebäude zu größeren Differenzen kommen könnte, die das Zustandekommen der Verhandlungen und ihren Scheitern bringen würde, damit ist wohl nicht zu rechnen. Möglicherweise kann aber aus der Art und Weise, ob und wie die Beratungen über das Konferenzgebäude zu einem Abschluß gebracht werden, geschlossen werden, welcher Geist die Konferenz als solche beherrschen wird. Es wartet nämlich noch eine ganz beachtliche Reihe von Punkten darauf, daß über die Art und den Zeitpunkt ihrer Behandlung auf der Tagesordnung eine Entscheidung getroffen wird, ehe man überhaupt daran denken kann, mit dem eigentlichen Vierergespräch zu beginnen. Wir haben noch recht gut den Sommer 1951 in Erinnerung, als die Außenminister der USA, Englands, Frankreichs und der Sowjetunion in Paris zusammengekommen waren, um das deutsche Problem zu besprechen, und es schon wegen der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu keiner Einigkeit und damit zu einem Scheitern der ganzen Konferenz kam!

Die Situation hat sich aber wohl doch um einiges geändert in diesen 2½ Jahren. Der Westen ist selbstbewußter geworden, weil er stärker geworden ist. Das geht schon aus den Verlautbarungen hervor, die speziell aus Londoner diplomatischen Kreisen kommen. Danach beabsichtigt man nämlich möglicherweise, der sowjetischen Delegation kategorisch zu erklären, daß über einen bestimmten Zeitpunkt hinaus nicht weiter verhandelt werden würde. Wenn also die vier Außenminister in Berlin zu einem Ziel kommen wollen, dann müssen sie wohl eine gute Portion wirklicher, echter Verhandlungsbereitschaft mitbringen!

Fast kann man annehmen, daß die Anzeichen dafür vorhanden sind, aus Ost und West liegt eine ganze Menge Meldungen vor, die darauf schließen lassen, daß es die Konferenzteilnehmer an einem gewissen Maß von gegenseitigen Entgegenkommen nicht fehlen lassen werden. Dessen ungeachtet erscheint es aber nach all den Erfahrungen, die wir Deutsche in den letzten nun fast neun Jahren auf diesem Gebiet gemacht haben, doch angebracht, nicht allzu rosig zu sehen. Es müßte schon ein Maß von Nachgiebigkeit von Seiten der Sowjets geboten werden, um das Zustandekommen zu lassen, was wir Deutsche und mit uns die Westmächte erstreben, mit dem nach der bisherigen östlichen Politik

doch nur sehr schwer zu rechnen sein dürfte! Denn letzten Endes gehen die meisten Forderungen doch an die sowjetische Adresse. Und ob ein Sicherheitsabkommen dem Kreml genügen wird, um seine Einflußsphäre von der Elbe an die Weichsel zurückzuverlegen, erscheint zumindest nicht sehr wahrscheinlich, wenn auch möglich.

Bundestagspräsident Ehlers war allerdings optimistisch, als er am Sonntag über den Berliner Fernsehfunk die neuen Heimkehrer aus der Sowjetunion begrüßte. Die Tatsache ihrer Rückkehr sowie einige Erleichterungen in der sowjetischen Besatzungszone wären ihm zusammen mit der bevorstehenden Außenministerkonferenz in Berlin Anzeichen dafür, daß das Jahr 1954 Deutschland der Wiedervereinigung näherbringen würde.

Das schönste Neujahrsgeschenk Es waren Minuten stärkster Ergriffenheit, als in der Silvesternacht im Heimkehrerlager Friedland bei Göttingen die Glocken läuteten und der Choral „Nun danket alle Gott“ mit innerster Anteilnahme

Neue Wege der angelsächsischen Diplomatie

Dem aufmerksamen Beobachter des Weltgeschehens wird gleich im neuen Jahr eine gewisse Klärung in der angelsächsischen Diplomatie aufgefallen sein, wenn man es nicht geradezu Strategie im Kalten Krieg nennen möchte. Zum ersten Mal seit Ausbruch des Kalten Krieges werden sowohl in Washington als auch in London offensichtlich Versuche unternommen, die Beziehungen zur Sowjetunion, abgesehen von der Berliner Konferenz, auf eine neue Grundlage zu stellen. Wie Malenkow und Molotow darauf reagieren, weiß man noch nicht. Daß die Westmächte aber ihrerseits eine Einigung erstreben, ist kaum zu bezweifeln. Vor allem darf die programmatische Rede des amerikanischen Präsidenten Eisenhower als Wendepunkt angesehen werden. Die Auswertung der Atomenergie für zivile Zwecke gemeinsam mit der Sowjetunion vorzunehmen, ist ein Vorschlag, der das politische Verhältnis der beiden großen Mächte tief berühren muß. Noch hat das USA-Außenministerium eine Stellungnahme über die erste Fühlungsnahme

gesungen wurde. Seit September, dem Beginn der neuen Entlassungsaktion, sind über 10.000 Männer und Frauen aus Rußland heimgekehrt. Bundeskanzler Dr. Adenauer erschien am Samstag überraschend im Lager Friedland und sprach zu den Heimkehrern. Der Kanzler entbot den Gruß des gesamten Volkes und versprach, daß sich die westdeutschen Behörden ohne bürokratische Hemmnisse für die Wiedereingliederung der entlassenen Männer und Frauen in die deutsche Gemeinschaft einsetzen. Nach den bitteren Erfahrungen sollten die Heimkehrer sich gerne zur Mitarbeit und zum Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes zur Verfügung stellen, des Vaterlandes, für das sie so viel geduldet hätten und an dem sie nach wie vor mit ganzer Seele hingen. Erschütternde Szenen spielten sich an Silvester und Neujahr in Friedland und in den anderen Lagern ab. Den Heimkehrern aber wurde in den Heimatorten überall ein herzlicher Empfang bereitet. Aber immer noch müssen Tausende und aber Tausende in der Gefangenschaft schmachten. Hoffentlich winkt ihnen im neuen Jahre der Tag der Freiheit.

ihres Botschafters in Moskau, Charles Bohlen, mit dem sowjetischen Außenminister Molotow über die Aufnahme vertraulicher Verhandlungen über Eisenhovers Vorschläge zur Errichtung einer „Atombank“ abgehandelt.

Dagegen hat der englische Außenminister Eden zum ersten Mal seit Ausbruch des Kalten Krieges die vollständige Gültigkeit der britisch-sowjetischen Allianz von 1942 bestätigt. Schon lange hatte der Kreml in seinen diplomatischen und offensichtlich propagandistischen Äußerungen auf die Verträge Englands und Frankreichs mit der Sowjetunion hingewiesen, ohne ein Echo gefunden zu haben. Offenbar sieht man die Situation so: Westeuropa wird verteidigt mit oder ohne EVG-Vertrag, aber nach Osten hin soll eine Entspannung eintreten und, falls der Kreml einwilligt, eine Beendigung des Kalten Krieges. In dieser Klärung liegt bereits weit über die Deutschlandfrage hinaus eine offenbare Vorbereitung der Berliner Konferenz, wie diese im einzelnen auch ausgehen mag.

Heimgekehrte und noch nicht Heimgekehrte

Das Schicksal aller derer, die seit fast zehn oder noch mehr Jahren in sowjetischer Gefangenschaft schmachten und ihren Familien hat dem Leben in allen Teilen Deutschlands seinen Stempel aufgedrückt. Täglich kann man es in den Suchdiensten der Rundfunk hören, wie sich Menschen darum bemühen, einander wieder zu finden oder Auskunft über den Verbleib von Angehörigen zu erhalten. Es war daher eine dankenswerte Tat, daß der Verband der Heimkehrer jetzt in Bonn das Ergebnis einer Untersuchung bekanntgegeben hat, die sich mit den letzten Entlassungsaktionen befaßte. Danach sind bisher von den Sowjets folgende Gruppen von Kriegs- und Zivilgefangenen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit freigelassen worden:

1. Kriegsgefangene, die wegen Kollektivschuld verurteilt worden waren, jedoch nicht, wenn ihnen dabei individuelle Vergehen nachgewiesen worden sind. Darunter befinden sich auch Angehörige von ursprünglich für die Entlassung gesperrten Einheiten (Waffen-SS, sogenannte belastete Divisionen, Juristen, Polizei, Feldpolizei — Angehörige, Ärzte).

2. Sogenannte Kriminelle, das sind Kriegsgefangene, die wegen Diebstahls, Sabotage oder Arbeitsverweigerung verurteilt worden waren. Sofern ihre Strafe noch nicht abgelaufen war, wurden sie „amnestiert“, jedoch nicht, wenn sie wegen angeblicher Vergehen gegen Leib und Leben verurteilt sind. 3. Invaliden, bevorzugt Angehörige älterer Jahrgänge, die für einen Arbeitseinsatz nicht mehr in Frage kommen.

Nicht entlassen wurden: Kriegsgefangene, die während des Krieges in der Abwehr gearbeitet haben (besonders 1c- und 03-Offiziere). 2. Dolmetscher (nicht grundsätzlich) und Sonderführer. 3. Generalstabsoffiziere, besonders Oberste jüngerer Jahrgänge und Stabschefs. 4. Ortskommandanten. 5. Landes- schützen (weil sie früher russische Gefangene bewacht haben). 6. Generale, soweit sie sich nicht im Lager Wolkow befanden. 7. Kriegsgefangene, die während des Krieges im Partisaneneinsatz gewesen sind. 8. Volkdeutsche, weil deren Staatsangehörigkeit noch ungeklärt sei. 9. Diplomaten einschließlich des diplomatischen Personals und ihrer Angehörigen. 10. Nicht-Verurteilte.

Der bunte Alltag

Der kalte Januar

„Ich bin der kalte Januar, der friert ihr sehr an Haut und Haar.“ So heißt es in einem alten Kinderreim für den Januar. Beim Spielen schließt sich das Schließen auf der vereisten Erde oder gar ein Schlittschuhlaufen an. Auch in diesen Jahren kann der Januar mit seiner Kälte groß tun. Denn er ließ pünktlich die Temperaturen unter Null sinken und brachte auch Schnee. Im Flachland sanken die Temperaturen bis jetzt auf 7 bis 10 Grad.

Immer weniger Wasser, Flüsse und Bäche zeichnen sich immer mehr durch einen niedrigen Wasserstand aus. Beim Glinshheimer Altrhein ist der Wasserstand so niedrig, daß man an Neujahr den Kanal zwischen der Nonnenau und der Rabeninsel, der den Rhein mit dem Altrhein verbindet, trocken sehen muß. Der Rhein verläuft trocken. Der Fußes überschreiten konnte. Das Glinshheimer Motorschiff „Mainz“, das die Verbindung mit der Stadt Mainz herstellt, muß sich gleichsam durch den Altrheinschlamm

wühlen, ehe es in den großen Strom einfahren kann. Auch die Rinfahre zwischen dem „Kühkopf“ und Guntersblum mußte den Betrieb wegen des niedrigen Wasserstandes einstellen. Von „Neujahrswasser“ (wie man es sonst zum Jahreswechsel infolge der Schneefälle gewohnt ist) sieht man in diesem Jahre keine Spur. Aber wer weiß, wie es noch kommt.

Unfälle beim Neujahrsschießen. Beim Neujahrsschießen ging es auch diesmal wieder nicht ohne schwere Unfälle ab. In Offenbach-Bürgel weckte eine Frau ihr siebenjähriges Töchterchen und schickte es auf die Straße. Als das Kind einen glimmenden Feuerschlag aufhob, explodierte er und riß dem Kind die rechte Hand ab. In Darmstadt verlor beim Neujahrsschießen ein junger Mann ein Auge.

Mondphasen im Januar. Am 5. Januar ist Neumond, am 12. Januar 1. Viertel, am 19. Januar Vollmond, ab 27. Jan. letztes Viertel.

Die Uebersicht

Sofortmaßnahmen im Falle der Wiedervereinigung. In Zusammenarbeit mit dem „Forschungsbereich für Fragen der Wiedervereinigung Deutschlands“ hat die Bundesregierung Pläne ausgearbeitet, die am Tag „F“ — dem Tag der Wiedervereinigung in Freiheit — in Kraft treten sollen und die laufend verbessert und erweitert werden. Die Pläne betreffen die Versorgung von Bevölkerung und Betrieben, die Währung, die sozialen Belange und den Verkehr.

475 000 neue Wohnungen. Bundeswohnungsminister Preußner gab bekannt, daß die Schätzungen über die erstellten Wohnungen im Jahr 1953 bei weitem überschritten wurden. Er rechnet jetzt damit, daß insgesamt 475 000 Wohnungen fertig wurden. Seit 1945 wurden somit in der Bundesrepublik 1,7 Millionen neue Wohnungen gebaut. Der Bedarf wird jedoch noch immer mit drei Millionen beziffert.

Entscheidung für Volkswagensparer. Das Landgericht Celle fällt eine Teilentscheidung im Klageverfahren der Volkswagensparer. Darin erklärte es das Volkswagenwerk als verbindlichen Vertragspartner der Sparer.

Stadtkommandanten sollen entscheiden. Die drei westlichen Hoehkommissare trugen ihren Stadtkommandanten in Berlin auf, sich mit den Sowjets über das Gebäude zu einigen, in dem die geplante Außenministerkonferenz stattfinden sollte. Ausdrücklich wiesen sie dabei darauf hin, daß man den Sowjets entgegenkommen solle.

Ostberliner Straßensperren fallen. Die Sperren und Hindernisse der über die Sektorengrenzen führenden Straßen zwischen dem Berliner Ostsektor und den Westsektoren werden seit Wochenende auf Ostberliner Seite abgebaut. Vorhandene Schlagbäume bleiben allerdings bestehen. Die Behebung der Straßensperren gehört zu den Maßnahmen, die östlicherseits „zur Verschönerung des Stadtbildes“ im Hinblick auf die Viererkonferenz getroffen werden.

Tokio: 16 Menschen zu Tode gequetscht. Bei der alljährlichen Neujahrsumgebung für das japanische Herrscherpaar am vergangenen Samstag sind bei dem Gedränge 16 Menschen zu Tode getrampt und 43 weitere zum Teil schwer verletzt worden.

Sturmfluten in Nord- und Ostsee. Heftige Sturmfluten suchten seit Sonntag die Nord- und Ostseeküsten heim. Am Sonntag wurden besonders die Küsten von Belgien, Holland und Großbritannien betroffen. Die neuen Deiche hätten eine schwere Bewährungsprobe zu bestehen. Im allgemeinen wurden sie nicht überflutet. In Ostende drang jedoch das Wasser bis in die Innenstadt vor. Am Montagmorgen strandete bei Cuxhaven der 4000 t schwere Frachter Traunstein. Schwere Schneestürme legten am Sonntag und Montag fast den gesamten Verkehr in Dänemark und Schweden lahm, besonders wurde Stockholm in Mitleidenschaft gezogen. Auch an der deutschen Ostseeküste stieg gestern die Flut, wie es seit langer Zeit unbekannt war. In Frankfurt ging heftiges Schneetreiben bei einer Temperatur von 0 Grad im Verlauf des gestrigen Tages in Regen über.

Militärpakt in Nahost. Nachdem der geplante Nahostpakt nicht zustandekommen scheint, sind Vertreter der USA zur Zeit dabei, mit verschiedenen Nahoststaaten direkte Militärpakte abzuschließen. In ganz Indien kam es zu großen Protestkundgebungen darüber, daß die USA eine Militärhilfe für Pakistan ausstünden. Der indische Ministerpräsident Nehru erklärte bei seiner Gegenkampagne, Indien werde sich in keiner Weise am Wettrüsten beteiligen, weil es alle Kräfte zur friedlichen Entwicklung des Landes verwenden wolle.

Tiefster Wasserstand. Der Wasserstand der deutschen Flüsse sank seit dem Frosteinbruch noch weiter und erreichte den tiefsten Stand seit langer Zeit. Bei Mannheim sank der Wasserspiegel innerhalb der letzten Tage um zwölf Zentimeter. Die Frachtschiffe können nur etwa zur Hälfte beladen werden.

800 000 Amerikaner nach Europa. Der Zustrom an amerikanischen Reisenden nach Europa soll im Jahre 1954 auf 800 000 gesteigert werden. Davon hofft man in Bonn etwa 20 Prozent in die Bundesrepublik leiten zu können.

Im Dienste der Feuerwehr. Der stellv. Vorsitzende des Hessischen Feuerwehrverbandes für den Regierungsbezirk Darmstadt, Kreisbrandinspektor i. R. Robert Bouffier in Gießen, konnte seinen 70. Geburtstag begehen. Bouffier stammt aus Würzburg, fand aber in Oberhessen seine zweite Heimat. Er ist auch Gerichtsschöffe und Mitglied des Wohnungsausschusses der Stadt. Er ist allen hessischen Feuerwehrkameraden bestens bekannt.



Abt. Schwimmen
Heute abend 19 Uhr
in der Turnhalle für
alle Schwimmer und
Wasserballer

Resprechung
**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e. V.**
Langen

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Abt. Sänger
Donnerstag, d. 7. 1. 54
20.30 Uhr
gemischte Chorprobe
Der Obmann

Abt. Ski-Gilde
Donnerstag, den 7. 1.
20.30 Uhr

Zusammenkunft
im Clublokal «Wein-
gold» Düsselst. An-
meldung zur Fahr-
16-17.1. in den Schwarz-
wald.

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Abt. Sänger
Donnerstag, d. 7. 1. 54
20.30 Uhr
gemischte Chorprobe
Der Obmann

Abt. Ski-Gilde
Donnerstag, den 7. 1.
20.30 Uhr

Zusammenkunft
im Clublokal «Wein-
gold» Düsselst. An-
meldung zur Fahr-
16-17.1. in den Schwarz-
wald.

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Abt. Sänger
Donnerstag, d. 7. 1. 54
20.30 Uhr
gemischte Chorprobe
Der Obmann

Abt. Ski-Gilde
Donnerstag, den 7. 1.
20.30 Uhr

Zusammenkunft
im Clublokal «Wein-
gold» Düsselst. An-
meldung zur Fahr-
16-17.1. in den Schwarz-
wald.

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Abt. Sänger
Donnerstag, d. 7. 1. 54
20.30 Uhr
gemischte Chorprobe
Der Obmann

Abt. Ski-Gilde
Donnerstag, den 7. 1.
20.30 Uhr

Zusammenkunft
im Clublokal «Wein-
gold» Düsselst. An-
meldung zur Fahr-
16-17.1. in den Schwarz-
wald.

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Abt. Sänger
Donnerstag, d. 7. 1. 54
20.30 Uhr
gemischte Chorprobe
Der Obmann

Abt. Ski-Gilde
Donnerstag, den 7. 1.
20.30 Uhr

Zusammenkunft
im Clublokal «Wein-
gold» Düsselst. An-
meldung zur Fahr-
16-17.1. in den Schwarz-
wald.

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielaustrittsitzung
Training fällt aus.

Abt. Handball
Ächtung! Kommend.
Freitag 20.30 Uhr
Jahreshauptversamm.
im Abteilungslokal
Kretschmann.

Abt. Abteilungsmitgl.
werden gebeten, an-
wesend zu sein.

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Verlobung danken
wir recht herzlich.

Elfriede Bartel · Ernst Thiel

Langen, im Januar 1954
Schafgasse 23, Fahrgasse 10

Für die vielen Blumen und Geschenke
anlässlich unserer Verlobung danken
recht herzlich.

Elisabeth Reitz · Georg Sehning

Langen Dreieichenhain
Schillerstraße 1 Solm. Weherstr. 5

Herzlichen Dank sagen wir allen, die
uns zu unserer Silber-Hochzeit mit so
liebvollen Geschenken erfreut haben.

Christoph Schmidt u. Frau

Langen, August-Bebel-Straße 30

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Ver-
lobung danken wir allen recht herzlich.

**Maria Milla
Willi Werner**

Langen, Lerchgasse 10

**2-3 jüngere und handwerklich geschickte
unbedingte saubere**

Arbeiterinnen

für leichte aber genaue Arbeiten gesucht.

Folienverarbeitung
Bimberg-Lerninghausen o. H. G.
Spremlingen, Offenbacher Str. 39, Tel. 801

Ladenhilfe

für Textilgeschäft gesucht. Intelligentes
Fräulein, 16-20 Jahre, kann sich im
Verkauf ausbilden und ist gute Stelle
geboten. Off. unt. Nr. 12 a. d. Geschäftsst.

Tüchtige Verkäuferin

17-22 Jahre alt, bei gutem Lohn für
Textilgeschäft gesucht.
Offerten unt. Nr. 5 a. d. Geschäftsstelle

**Ab Sonntag, den 10. Januar 1954, bei
guten Schneeverhältnissen jed. Sonntag**

Omnibusfahrten
nach
Ober-Relfenberg im Taunus

Fahrtpreis DM 2,50. Abfahrt jeweils 8 Uhr
Bahnhof Langen, 8.15 Uhr Luthplatz.
Vorverkauf ab sofort.

Am Mittwoch, den 13. Januar 1954

Sonderfahrt nach Frankfurt
zum Besuch des bekannten Eisballetts
MAXI UND ERNST BAIER

Fahrtpreis DM 1,50. Abfahrt 18.45 Uhr
Bahnhof Langen, 19.15 Uhr Luthplatz Langen.
Eintrittskarten können bei uns vorbe-
stellt werden. Anmeldungen erbeten
bis Samstag, den 9. 1. 1954

Omnibus-Becker
Langen, Leukertsweg 43, Tel. 778

Brennholz und Sägespäne
laufend abzugeben. (Sägespäne kostenlos)

Rolladen-Fabrik Gebr. Schneider
Langen, Darmstädter Landstr.

Prima Bettdecken, Daunnen, Inletts!
Sehr preisgünstig, große Auswahl für
Aussteuer-Kinderbetten usw. Federn ab
DM 2,- nur sichtbar in Ballen, keine
Tütenpackung.

Daunen-Steppdecken, Matratzen
1a Qualität, keine Lager- und Schau-
fensterware.
Verkauf ab Lager, keine Aufmachung,
kein Laden. — Zahlungsanweisung
möglich.

Betten-Büchse
Langen, Birkenstraße 32,
5 Min. vom Tennisplatz.

Bruchleidende das Spranzband

ohne Feder — ohne Schenkelriemen, 1891 — durch seine sinn-
reiche Liebewirkung und neuartige Druckregulierung der
verstellbaren wie die schützende Hand — wunden weichen
Polster — Bruchbeschwerden verschwinden.
Warum quälen Sie sich noch? In wieviel am!

Freitag, 8. 1. Langen, 13-14 Uhr, Gasthaus Frankfurt Hof
Hermann Spranz, Spezialbandagen. Unterkerker/Württ.

Ausrangiert?

Noch lange nicht! Die Menschen leben
heute länger. Und daß sie frisch und rüstig
bleiben, dazu kann der echte KLOSTER-
FRAU MELISSENGEIST mitwirken! Gerade
bei so mancherlei Gesundheitsstörungen
des Alltags, bei Beschwerden von Kopf,
Herz, Magen und Nerven hat er sich mil-
lionenfach bewährt!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie
auch an Akty-Puder zur Hautpflege und an das herrlich aro-
matische Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft“!

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111
Löwen-Drogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34 — Tel. 506

Volkschor »Liederkranz« 1838 Langen

Sonntag, den 10. Januar 1954, 20 Uhr im Saale
des Evang. Gemeindehauses Langen

Chor-Konzert

Musikalische Leitung:
Paul-Gerhard Schubert, Frankfurt am Main

Mitwirkende:
Sopran: Frau Rosemarie Brengel, Weilmünster/Teck
Klavier: Klaus Trapp, Gießen und Werner Jahr, Frankfurt/M.

Zu Gehör kommen:
Chöre und Vokalensemble von Lendvai, Haas,
Mendelssohn-Bartholdy, Paul Zoll, Bruno Stürmer u. a.

Eintrittspreis: 1,50 DM auf allen Plätzen

Karten sind zu haben an den bekannten Vorverkaufsstellen,
bei den Mitgliedern und an der Abendkasse.

Geschäftsempfehlung.

Mit dem heutigen Tage habe ich einen
GETRÄNKE-VERTRIEB

eröffnet. Ich empfehle mich den Haus-
haltungen in Langen und Umgebung
zur Lieferung von Getränken aller Art,
wie Bier, Wein, Spirituosen, Mineral-
wasser, Limonaden, alkoholfreien Säf-
ten usw. in guten Qualitäten. Die An-
lieferung der Waren erfolgt frei Haus.
Es wird mein Bestreben sein, meine
Abnehmer in jeder Beziehung bestens
zu bedienen.

Getränkevertrieb Petri
Langen, Wilhelm - Leuschner - Platz 2

**Frei sei der
Start
und gut die
Fahrt**

ins neue Jahr!

AUTO STROH

Fahrschule - Neu-Isenburg

Geschäftseröffnung

Auto-Innenausstattung, Schonbezüge,
Verdecke, sowie Reparaturen aller Polster

KARL DIETZ, Langen, Schulgäßchen 7
Annahme auch durch Autohaus Schroth,
Darmstädter Straße

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung vom 6. 1. — 9. 1. 54
Mittwoch, den 6. 1. 54: Fest der Erscheinung
des Herrn
7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Feiertag, Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr: Abendmesse
Donnerstag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30 — 4.30 Uhr

Geschäftsbücher
Alles fürs Büro

CARL KLIPPEL
FRANKFURT AM MAIN
Friedr. Ebertstr. 75 am Hauptbahnhof

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und
die Kranz- und Blumenspenden bei dem Heim-
gang unseres lieben unvergessenen Entschlafenen

Herrn Georg Heinrich Heß

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der
Betriebsleitung und Gefolgschaft der Firma Stanzwerk für
die Kranzniederlegungen und Herrn Pfarrer Kratz für die
tröstlichen Worte am Grab.

In tiefer Trauer:
Sofie Heß, geb. Pförtner
und alle Angehörige

Langen, Januar 1954
Leukertsweg 62

Verkauf von
aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Amtliche Bekanntmachungen

Die von den Besuchern aus der sowjet-
ischen Besatzungszone bei den örtlichen Han-
del eingetragenen Lebensmittellieferanten müs-
sen bis spätestens 8. 1. 1954 bei der Stadt-
kasse eingetragene werden.

Eine Nachfrist zur Einlösung der Gut-
scheine kann wegen Termineinhaltung nicht
gewährt werden.

Säuglingsberatung: Mittwoch, den 6. 1. 54
14 Uhr, im Kindergarten.

Lungenberatungsstunde: Freitag, 8. 1. 54,
14 Uhr, im Kreiskrankenhaus.

Langen, den 4. Januar 1954.
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

Schularbeiten
beauftragten u. mit
Sextant. über?
Sofortige Angebote m.
Honorarwünschen un-
Nr. 1182 a. d. G. erbeten.

Übernahme
von Hausaufgaben od.
Nachhilfe in verschied.
Fächern.
Anfragen unt. Nr. 1181

Einige Zentner
Futterkartoffeln
abzugeben. Mühlstr. 30
b. Helfmann

Möbl. Zimmer
sofort gesucht.
Off. unt. Nr. 1 a. d. G.
2. befristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Möbl. Zimmer
mit Heizung (Bahn-
station) gesucht. 2. be-
fristet. Mädchen
suchen

2-Bett-Zimmer
mit Kochgelegenheit
(möglichst Langen)
Off. unt. Nr. 6 a. d. G.
Pensionsinstit sucht sof.

Möbl. Zimmer
Zuschriften an
Frau G. Müller
Karl-Marx-Str. 21
(Eingang Bahnstr.)

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Flm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Nr. 2 Freitag, den 8. januar 1954 Jahrgang 6/55

Die Woche

Aus allen Teilen der Welt erreichten Bun-
deskanzler Adenauer zu seinem 78. Geburts-
tag am 5. Januar Glückwünsche und Ge-
schenke. Für ihre Zustellung mußte ein
Sonderpostamt eingerichtet werden. Bundes-
präsident Theodor Heuß war der erste Gr-
atulant des Tages. Vizekanzler Blücher über-
brachte die Glückwünsche des Bundeskanz-
lers. „Mit bewegten Herzen wünschen wir
Ihnen Gesundheit und Kraft für die weitere
Arbeit“, sagte er. Seinen Dank verband Bun-
deskanzler Adenauer mit einem Hinweis
darauf, daß das Kabinett in entscheidenden
Schicksalsfragen immer einer Meinung ge-
wesen sei. „Unser Ziel ist das Wohl des deut-
schen Volkes, die Gerechtigkeit und der
Frieden.“

Um diese Punkte soll es auch bei der Ber-
liner Außenministerkonferenz der vier gro-
ßen Siegermächte gehen. Sie steht zweifellos
im Mittelpunkt aller gegenwärtigen außen-
politischen Ereignisse. Ohne an Bedeutung
verloren zu haben, wird sich jedoch in diesen
Tagen von den Ereignissen in Rom und Paris
überschattet.

In Paris
gelang es dem französischen Ministerpräsi-
dent Laniel am Mittwoch, die Nationalver-
sammlung davon zu überzeugen, daß Frank-
reich bei der Berliner Außenministerkonfe-
renz von einer Regierung vertreten sein
müsse, die die Unterstützung des Parla-
ments genießt. Laniel verlas eine Regierungserklä-
rung, in der er die Nationalversammlung
aufzuforderte, sich für oder gegen seine Politik
zu entscheiden. „Es würde für Frankreich
besser sein“, betonte er, „daß dieser Tag mit
einer neuen Regierungserklärung endet, als
der er in die Geschichte eingegangen ist.“

Wir denken an den 15. Juli 1945, als Churchill,
Truman und Stalin in dem zerstörten
Berlin zusammen kamen. Genaue gesagt
fand die Konferenz in Potsdam bei Berlin
Stad. Der Präsident symbolisierte
Deutschlands, Entnazifizierung
und Reparationen, Ausweisung Millionen
Deutscher aus dem Osten, Verwaltung Ost-
deutschlands durch die Sowjetunion und
Potsdam. Nun sollen also wieder die Ver-
treter der Großmächte in Berlin zusammen-
kommen. Deutschland ist nicht dabei, aber
um Deutschland geht es, um Europa, um den
Frieden der Welt.

Die Konferenzplan des Westens für die
Behandlung des Deutschenproblems auf
der Berliner Konferenz liegt bereits vor. Er
haben sich die Dinge mehr zuspitzt. Nach
einer außerordentlichen Kabinettssitzung von
15 Minuten Dauer teilte Italiens Minister-
präsident Pella am Mittwoch dem Präsi-
dent der italienischen Republik, Einaudi, sei-
nen Entschluß mit, zurückzutreten zu wollen.
Das Geschäftsbüro des italienischen Kabinetts
Pella, das am 15. August des vergangenen Jahr
gebildet worden war, ist damit nach fünf-
monatiger Amtszeit aufgelöst. Die politische
Lage in Italien muß als schwierig bezeichnet
werden. Das gesamte Staatsgefüge steht auf
dem Spiel. Pellas Kabinett, das ausschließ-
lich aus Ministern der Christlich-Demokra-
tischen Partei zusammengesetzt war, besaß
nicht die Unterstützung dieser stärksten po-
litischen Machtgruppe. Italiens. Der Partei-
vorstand hatte anlässlich des letzten Streiks
in Italien die Regierung im Stich gelassen.
Es gelang Pella nicht, mit möglichen Halb-
heiten — Kabinettsumlagerung etc. — die
Lage zu klären. So sah er sich nicht nur
einer Opposition der gegnerischen Parteien
gegenüber, sondern auch einer Opposition in
den Reihen der eigenen Partei. Die durch die
Regierungsaufhebung geschaffene Krise in
Italien dürfte nach Meinung von Fachleuten
nicht so schnell zu überwinden sein. Es er-
scheint zweifelhaft, ob die italienische
Einheit der Christlich-Demokratischen Par-
tei Fanfani, der Führer der stärksten Gruppe
in dieser Partei, falls er damit beauftragt
werden sollte, ein Kabinett zustandbringt.
Gestern empfing Staatspräsident Einaudi den
ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Nicola
und die Parteiführer, um die Lage zu be-
sprechen.

Italiens Regierungskrise wirkt sich auch
auf die Bildung der

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Europäische

Verkauf von aus. Dies wird besonders in Bonn besorgt
registriert. Der merkwürdigen Abklärung
amtlichen italienischen Haltung gegenüber
der EVG schreibt man hier auch einen nach-
teiligen Einfluß auf die französische Ent-
scheidung in dieser Frage zu. Bundeskanzler
Adenauer ist bemüht, möglichst noch vor Be-
ginn der Berliner Außenministerkonferenz im
Bundesrat die Debatte über die „Wehrhoheit“
in Gang zu bringen. Er stößt dabei jedoch
auf die heftige Ablehnung der SPD-Opposi-
tion, die keine vollendeten Tatsachen ge-
schaffen sehen möchte, die nicht die Außen-
minister in Berlin ihre Entscheidungen ge-

Berliner Konferenzen

Seien wir doch ehrlich: Über die bevor-
stehende Berliner Außenministerkonferenz
wurde wahrscheinlich schon so viel geredet,
daß sie im deutschen und ausländischen
Bewusstsein bereits „zerredet“ ist. Sceptiker
behaupten sogar, es würde auf der Berliner
Konferenz bedeutend weniger geredet wer-
den, als vorher über sie geschrieben wurde.
Es ist übrigens nicht die erste Berliner Kon-
ferenz, die zurück in die Vergangenheit ver-
loren zu sein scheint. Die erste Berliner Kon-
ferenz war die erste Berliner Konferenz, die
als am 13. Juni im Reichskanzlerpalais Parla-
mentarier von Rang zusammen saßen: Bis-
marck, der russische Kanzler Gortschakow, der
österreichische Außenminister Andrássy, der
englische Premierminister Beaconsfield, der
französische Außenminister Waddington und
Delegierte der Türkei, Bismarck, der Vertre-
ter der jungen deutschen Kaiserreiche,
führte den Vorsitz. Es drehte sich um die Be-
seitigung der Spannungen auf dem Balkan.
Der türkisch-russische Krieg war beendet.
Es kam zu einer Entfremdung zwischen
Deutschland und Rußland. Bismarck sollte
auch damals „der ehrliche Makler“ sein, als
er in die Geschichte eingegangen ist.

Die Berliner Außenministerkonferenz wird
eventuell auch darüber entscheiden, ob die
Ausweisung Deutscher aus den deutschen
Gebieten fortgesetzt werden wird oder
nicht. 30.000 Menschen sollen nach den bis-
herigen Plänen ihre alte Heimat verlassen
müssen. Nach allgemeinen Schätzungen leben
jedoch gegenwärtig in den deutschen Ostge-<



Langen, den 8. Januar 1954

Es geht aufwärts...

Überall prangt die neue Jahreszahl 1954 und leuchtet noch frisch und farbenfroh über den Kalendern, auf den Zeitungen und auf den Glückwunschkarten. Bald aber wird die Zahl schon zum alltäglichen Gebrauch und man hat sich an die gewohnt. Jetzt schreibt man in Gedanken hin und wieder mal 1953 auf die Briefe und Karten, das passiert ja auch in den wenigen Tagen aber ist das Jahr vergessen und das neue Jahr mit seiner neuen Zahl regiert unser Leben. Die neue Zahl hat aber mehr zu sagen, als nur den Hinweis zu geben, daß jetzt ein neues Jahr begonnen hat und langsam abläuft. Die neue Zahl birgt in ihrem Bogen alle die frohen Stunden des kommenden Jahres. Es wird ein Frühling werden, so hoffen wir, schöner als der letzte war, es wird ein Sommer kommen mit wunderbar sonnigen Tagen, und ein Herbst wird sich mit leuchtenden Farben anschließen. Der Nachbar hat schon recht, als er sagte: „Es geht aufwärts, nun kann man wieder hoffen!“

Ja, er hat recht. Und wir alle haben recht, wenn wir nur optimistisch und mit viel Vertrauen in die Zukunft sehen. Es geht aufwärts!

* Wir gratulieren. Heute feiert Herr Konrad Diehl, Wilhelmstraße 29, seinen 82. und Herr Wilhelm Schuster, Wilhelm-Burk-Str. 4, seinen 79. Geburtstag. Wir wünschen den beiden Festtagern alles das Gute und Bessere, gesunde Lebensjahre. Unsere Grüße gelten auch Frau Christoph Brehm, Wwe. Vierhäusergasse 1, die am Sonntag ihr 81. Jahr vollendet sowie Herrn Peter Ocher, Oberstraße 29, zu seinem 86. Geburtstag am Montag. Allen Genannten ein freudvoller Lebensabend!

* Ein weiterer Spätheimkehrer aus Rußland. Der dritte Langener Spätheimkehrer innerhalb weniger Wochen trat am Neujahrstag im Lager Friedland ein. Es handelt sich um Herrn Johann Schmitz, Karl-Marx-Straße 21. Herr Schmitz ist gebürtiger Rheinländer und zog kurz vor dem Kriege nach Langen, wo er sich verheiratete. Der Genannte war vom Tage des Kriegsausbruchs 1939 bis 30. 12. 1953, also fast 14½ Jahre lang in den Fesseln des Krieges und seiner ungeliebten Folgen. Fast 8½ Jahre verbrachte er von dieser Zeit in sowjetischen Gefangenenlagern. Er wurde Herr Schmitz aus dem Lager Schacht im Dongebiet. Der Heimkehrer sollte bereits vor Wochen mit einem der ersten Transporte nach Deutschland entlassen werden, wurde jedoch in letzter Minute zurückgehalten, so daß seine Hoffnung auf baldige Rückkehr in die Heimat völlig entwand. Um so erfreulicher ist es, daß er nun das neue Jahr als freier Mensch in Deutschland beginnen konnte. Seine Frau und sein 10jähriger Sohn dürften wohl den schönsten Jahresbeginn seit langem erlebt haben.

* Vortragsreihe Dr. Wiedenbürgs ab montags verlegt. Die am vergangenen Mittwoch begonnene Vortragsreihe mit Lichtbildern „Der Beginn der modernen Malerei“ unter Dr. H. Wiedenbürg wird ab montags verlegt. Nächster Vortragsabend demnach Montag, 11. Januar 1954, 20 Uhr, Ludwig-Erk-Schule.

* Chor-Konzert des Volkschors „Liederkränze“. Wir machen an dieser Stelle noch einmal auf das große Chor-Konzert des Volkschors „Liederkränze“ 1938 aufmerksam, das, wie bereits aus den Anzeigen unserer früheren Ausgaben ersichtlich, am Sonntag, den 10. Januar 1954 um 20 Uhr im Saal des Evangelischen Kirchenvereins in Langen stattfindet. Chöre u. Volksliederbearbeitungen bekannter Komponisten, vorgetragen unter der musikalischen Leitung von Paul-Gerhard Schubert aus Frankfurt vom Volkschor unter Mitwirkung der Solisten Frau Rosmarie Brengel (Sopran), Frau Ina Klaus (Alt), und Werner Jahr (am Flügel zu vier Händen), wollen der musikfreudigen Bevölkerung einen genauen Einblick in die Welt der Musik bieten. Der Eintrittspreis beträgt auf allen Plätzen 1,50 DM. * Neue Stereo- und Schellenscheiben werden am kommenden Dienstag. Wir weisen auf das Inserat in der heutigen Ausgabe.

* SSG Langen, Abt. Turnen. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Mittwoch, den 13. Januar, im Vereinslokal „Lämmchen“ die Jahreshauptversammlung stattfindet. Näheres in der nächsten Nummer der Zeitung.

* Schnee muß auf dem Bürgersteig entfernt werden. Den winterlichen Temperaturen folgte nun auch der Schnee. Seit Tagen fallen die weißen Flocken vom Himmel und decken alles mit weißer Hülle zu. So angenehm die Winterlandschaft auf uns wirkt, es muß aber doch Sorge dafür getragen werden, daß der Schnee in den Straßen nicht zum Hindernis wird. Insbesondere die Hauseigentümer und Anlieger haben die Verpflichtung, auf den Bürgersteigen den Schnee wegzuräumen. Da auch niedrige Temperaturen trotz Wegräumens des Schnees die Glätte der Bürgersteige eine Zeit lang beherrschen läßt, empfiehlt es sich, unverzüglich mit Sand nachzustreuen. Die Streupflicht erstreckt sich auch auf die Fahrbahn der Straße.

* Kein Schlittschuhlaufen auf den Verkehrsstraßen. Schnee- und Straßenglätte sind auch zum Schlittschuhlaufen auf den Fahrbahnen. Dadurch wird aber der Straßenverkehr derart glatt, daß der Verkehr eine erhebliche Gefährdung erleidet. Dieser Tatbestand mußte sogar mehrmals die Polizei eingreifen, um die Kinder von der Polizei zu verweisen.

Schnee und Rodel gut. Der starke Schneefall lockt die Kinder zum winterlichen Spiel und Treiben hinaus. Unsere Stadt hat den großen Vorzug, in dem Steinberg eine Erhebung zu haben, die sich auszeichnet für Rodelpartien eignet. So ist denn auch dort seit Tagen ein reges Treiben im Gange, das durch den in der Zwischenzeit hergestellten asphaltierten Untergrund der Steinbergstraße noch wesentlich begünstigt wird. Aber auch die anderen Teile des Berges sind stark gefragt und wenn kommen bei dem Anblick des Tummels der Jugend nicht die eigenen Erinnerungen zum Bewußtsein? Es darf deshalb bei der Freude, die sich unter den Rodeln auch Erwachsene befinden, die aber mehr die Abendstunden vorziehen.

* Zusammenstoß in der Kurve. Ein leichter Zusammenstoß ereignete sich am Donnerstagmittag an der Rathauskurve in der Nähe der Bezirksparkasse. Infolge der außerordentlichen Schneeglätte kam ein aus Richtung Frankfurt fahrendes Auto ins Rutschen und stieß mit einem entgegenkommenden PKW zusammen. Es entstand nur geringer Schaden.

* Unfall beim Überholen. Infolge der Glätte ereignete sich am Mittwochabend kurz vor 19 Uhr auf der Bundesstraße 3, in der Kurve hinter dem Kreisverkehr, ein Verkehrsunfall. Als ein Personauto aus Darmstadt in gleicher Richtung fahrenden Radfahrer überholte, setzte dieser ebenfalls zum Überholen einer Fußgängerin an, wodurch das Personauto ins Rutschen kam und dabei den Radfahrer von hinten umfiel und zu Boden schleuderte. Da das Auto aus seiner Fahrtrichtung gerissen war, streifte es beim Weiterfahren einen entgegenkommenden Volkswagen und beschädigte ihn. Auch das Rad des Radfahrers war in Mitleidenschaft gezogen, während er selbst mit dem Schrecken davonkam.

* Zusammenstoß beim Rutschen. Gleichfalls durch Rutschen entstand in der oberen Bahnhofstraße ein Zusammenstoß. Hier hatte ein Lastkraftwagen aus Langen und ein kleinerer Personwagen eines hiesigen Geschäftsmannes. Als der Lastwagen in Richtung Luthplatz losfuhr, kam ihm ein anderes Fahrzeug entgegen, wodurch er bremsen mußte. Dadurch schleuderte er gegen den parkenden Personwagen. Es entstand nur leichter Schaden.

Die Eheschließungen werden weniger!

Eine kurze Übersicht über die Personstandsänderungen des Jahres 1953

Eine recht merkwürdige Tendenz weisen die Zahlen der in den letzten Jahren in Langen vorgenommenen Eheschließungen auf: Bei zunehmender Bevölkerung werden die Ehen weniger. Es ist nicht einfach, eine Begründung hierfür zu finden, doch kann angenommen werden, daß hauptsächlich zwei Faktoren maßgebend sind: die zahlenmäßig schwachen Geburtsjahrgänge der im heiratsfähigen Alter stehenden Menschen und eine gewisse innere Festigung bei den jungen Leuten. Die Eheschließungen der Nachkriegsjahre heute mehr darauf bedacht sind, erst einmal die materiellen Voraussetzungen für einen Ehestand zu schaffen. Es reicht nur noch wenige, die ohne den notwendigen Besitz den Bund fürs Leben eingehen. Die große Zahl jedoch, die geschlossen und hat längst die Erkenntnis gewonnen, daß Anschaffungen vor der Ehe weitaus leichter sind als im Ehestand. Die Gegenüberstellung der Zahlen der Jahre 1949 mit 1944 Eheschließungen 1953 mit nur 128 Ehen, die den Rückgang erkennen, wobei noch berücksichtigt werden muß, daß Langen 1949 etwa 2500 Einwohner weniger hatte. Im übrigen ist bei den letztjährigen Eheschließungen festzustellen, daß auch die wirtschaftliche Vermögenssituation der Ehepartner nicht vernachlässigt werden darf. In 54 Fällen heiratete ein Langener einen auswärtigen Ehegatten und in 47 Ehen blieben die Einheimischen unter sich. Beachtlich ist die Zahl der Eheschließungen, bei denen die Flüchtlinge unter-

Keine Einigung über freien Nachmittag

Verkaufsschluß samstags 17 Uhr erwünscht!

Über die Notwendigkeit, die Einzelhandelsgeschäfte einen halben Tag in der Woche geschlossen zu halten, ist schon manches geschrieben und gesprochen worden. Daß es bisher noch zu keiner bundeseinheitlichen Regelung gekommen ist, beweist, wie schwierig es ist, gute Kompromisse zu finden. So genügt es auch nicht, das Problem nur unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsbelastung der Einzelhändler zu sehen, denn beide Teile sind an einem freien Halbtage interessiert.

Der Geschäftsmann — dabei sei besonders auf die Ein-Mann- bzw. Familienbetriebe hingewiesen — braucht eine gewisse Zeit, um seine außerbetrieblichen Arbeiten zu erledigen, Verbindung mit den Lieferanten zu halten oder seine unaufschiebbaren Besuche zu machen. Hat der Geschäftsinhaber Augenblicke, dann muß er ihnen die geschäftliche Tätigkeit abgeben. Die meisten Geschäfte werden, deren Grenze ohne freien Halbtage bei der üblichen Geschäftszeit jedoch meistens überschritten wird.

Aber auch seinen Angestellten muß Gelegenheit gegeben werden, Einkäufe für die tätigen. Als Verkäufer, der von früh bis spät hinter dem Ladentisch steht, bleibt ihm jetzt meist keine Möglichkeit, die in seinem Haushalt anfallenden Arbeiten zu erledigen. Besonders der berufstätige Hausfrau kann durch den freien Nachmittag sehr geholfen werden. Soweit sind die Notwendigkeiten erkannt und eingestanden worden. Bei der Verwirklichung des Gedankens einer allgemeinen Regelung dreht es sich aber darum, die geschlossenen Nachmittage an die einzelnen Branchen zu verteilen, da es einseitiges Kaufen wirtschaftlich nicht gewährleistet ist.

In Langen war der verkaufsgeschlossene Mittwoch- bzw. Samstagnachmittag zunächst das erste Vierteljahr 1954 als Gewerbe vorgeschlagen gewesen. Nun ist bekanntlich in

Volkschule/Kunstgewerbe

Lieder-Abend Herta Kramolisch

Die Solistin des Lieder-Abends im Realgymnasium (morgen 20 Uhr), von dem wir in unserer letzten Dienstag-Ausgabe bereits berichteten, ist die Sopranistin Herta Kramolisch, die früher am Reichschor in der Prager tätig war und sich nach ihrer Übersiedlung durch Lieder-Abende, u. a. in der Kasseler Kunstgewerbe, vortrefflich bekannt gemacht hat.

Im Mittelpunkt ihres Programms steht der Eichendorff-Zyklus „Liederkreis“ von Robert Schumann. Mehrfach haben die Gedichte, die zu den schönsten und bekanntesten der Eichendorffschen Lyrik gehören, zu Vertonungen angeregt. Die von Schumann sind bis heute unübertroffen. Meisterhaft geht Schumann in diesen Liedern den feinsten Gefühls- und Gemütswerten der Dichtungen nach und vermag sich mit sparsamen Gestaltungsmitteln zu musikalischen Stimmungsbildern von seltener Kraft und Schönheit zu formen. Sein malender und ausdauernder Klaviersatz, der bald dient, bald stärker führt, tritt gleichberechtigt neben die Singstimme und gibt in Vor-, Zwischen- und Nachspiel mit wenigen Strichen den vollkommene Stimmungsbildern. Die Lieder mit Recht gehört dieser Zyklus, den uns Schumann in einem seiner letzten glücklichen Jahre vor seinem bitteren Ende geschenkt hat, zu den Höhepunkten des gesamten romantischen Liedes. Der Dichter-ergänzt wird das Programm durch Liedergut von Schubert, Hugo Wolf, Mozart und Reger und durch Klavier-Soli von Schubert und Brahms, gespielt von Irene Neuwirth. Diese Pianistin ist in Soli-Stücken und in der Liedbegleitung wieder in Langen hören zu können, wird allgemein begrüßt werden; ihre Mitwirkung trägt immer den Stempel hochentwickelter pianistischer Könnens und einer vollkommenen Einfühlungsvermögen.

Zum Konzert haben Inhaber von Jahreskarten freien Eintritt. Gäste DM 1,50.

* Weihnachts- und Silvester bei der SSG. Wenn es auch schon etwas spät im neuen Jahre ist für Berichte von Weihnachts- und Silvester, wollen wir doch der SSG das Wort zu einer kleinen Übersicht über ihre Veranstaltungen geben: Die am 31. Dezem-

ber veranstaltete Silvester-Feier der SSG im „Lämmchen“ bot ein erstklassiges Programm. Die Kapelle „Tivoli“-Offenbach hatte sich mit ihren frohen und mit großer Exaktheit vorgetragenen Weisen bald die Herzen der Zuhörer erobert. Herr Willi Langes-Biebesheim war der rechte Mann als Ansager. Bauchredner, singender Cowboy und Zauberkünstler. Der Einakter „Die neue Küchenfee“, von Mitgliedern der Gesangs-Abteilung gegeben, war höchst köstlich. Als eine Größe des Humors entpuppte sich Sportfreund Gitzel. Seine beiden stummen Szenen „Im D-Zug“ u. „Lilli Marlen“ waren zwerchfellerschütternd. Als radfahrender Clown setzte er seinen Leistungen die Krone auf, bei allem gut assistiert von seiner Frau. Auch die Weihnachtsfeier am 2. Feiertag nahm mit einem dem Fest angepaßten Programm einen sehr harmonischen Verlauf, bei dem auch ein Tänzerchen nicht fehlte. Eine besondere Überraschung brachte der Herrmann der Abt. Radfahrer. Freudestrahlend trat er mit, daß ihm vom Weihnachtsabend des Arbeiter Rad- und Kraftfahrverbundes „Solidarität“ zwei neue Saalmaschinen, zwei Kunstfahrmaschinen sowie ein Einrad beschert worden war.

Aus der Arbeit der LKG

Plakate verkünden nunmehr öffentlich das Ereignis: PUNKTSITUATION. So steht es zu lesen und manchen Besucher früherer Veranstaltungen wird trotzdem die Bedeutung und Größe dieses Abends nicht restlos klar sein. Zwar möchten wir gern entsprechende Erläuterungen geben, können dies jedoch nur soweit, als wir Überwachungsberichte gewahrt bleiben müssen.

Zunächst wird man an den äußeren Rahmen denken. Es soll eine Narrhalla entstehen, in der über 70 Personen auf der Bühne zu sehen sind. Zuerst erscheinen 40 Gardisten der Prinzengarde des „Feuerlo“-Mannheim. In rot-weißen Uniformen mit Gewehren, Dreispitz und Perücken stellt sich die Garde einschließlich ihrer Offiziere vor. Darüber hinaus werden die Eiferer des „Feuerlo“-Mannheim und RCV Rüsselsheim aufmarschieren und auf der Bühne Platz nehmen. Nach dem Protokoll der LKG steigen zahlreiche Redner in die Bitt, unter ihnen das köstliche Rednerpaar Ziegler-Maurer (Mannheim). Dieser urwüchsige Mannheimer Humor wird von diesen beiden in höchster Potenz verkörpert. Dann wird der gleichfalls bekannte Mickedormel in die Bitt steigen. Außerdem hören wir den „General“ der Rüsselsheimer Garde in einem Vortrag. Verschiedene andere Redner haben sich noch gemeldet, kommen aber sicher nicht zu Wort.

Alles zusammengefaßt: Am Abend voller Frohsinn und Freude. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen (siehe auch im Anzeigenteil).

Großer Kostümball des MSC Langen

In einem großen Kreis der Bevölkerung so beliebt, zu dem jeweils außerordentlich gut besuchten gesellschaftlichen Veranstaltungen des Motorsportclubs Langen wurden im abgelaufenen Jahr durch die Vorarbeiten zu der im Oktober so erfolgreich abgelaufenen „ADAOC-Waldfahrt“ unterbrochen. So hat sich die große Zahl jedoch geschlossen und hat längst die Erkenntnis gewonnen, daß Anschaffungen vor der Ehe weitaus leichter sind als im Ehestand. Die Gegenüberstellung der Zahlen der Jahre 1949 mit 1944 Eheschließungen 1953 mit nur 128 Ehen, die den Rückgang erkennen, wobei noch berücksichtigt werden muß, daß Langen 1949 etwa 2500 Einwohner weniger hatte. Im übrigen ist bei den letztjährigen Eheschließungen festzustellen, daß auch die wirtschaftliche Vermögenssituation der Ehepartner nicht vernachlässigt werden darf. In 54 Fällen heiratete ein Langener einen auswärtigen Ehegatten und in 47 Ehen blieben die Einheimischen unter sich. Beachtlich ist die Zahl der Eheschließungen, bei denen die Flüchtlinge unter-

Schöne Tage im Taunus und im Vogelsberg

Voller Freude über den schon lange erwarteten und nun endlich gefallenen Schnee zog die Langener Ski-Gilde in den Tagen des Jahreswechsels hinaus in den Taunus und zum Vogelsberg. Als im vergangenen Sonntag mit frischen Gesichtern und sauerstoffgefüllter Brust müde und entspannt vom frühen Treiben im Schnee zurückkam, nahm sie sich das Versprechen ab, die schönen schneegeschüttelten Tage noch weidlich auszunutzen.

Aber noch etwas brachten sie mit nach Hause: die Erfahrung, daß auch das Skilaufen und Rodeln im Taunus und Vogelsberg immer gefährlicher wird. So wie die Straßen sich immer mehr mit Autos bevölkern, so wimmel es auch auf den Schneehängen immer mehr von Wintersportlern. Es geschehen dabei viele Unfälle und so erscheint es der Skigilde angebracht, auch hier Verkehrsregeln, die für alle bindend sind, einzuführen. Die Langener „Schneehausen“ versuchen darum, in einsamer Gegend aufzufahren, womit sie auch Erfolg hatten. Neun von ihnen fuhr bis zur Rhön, fanden dort was ihr Sportlerherz suchte und außerdem gute und billige Quartiere bei netten Leuten.

Die Ski-Gilde will deshalb weitere Fahrten dorthin organisieren, denn auch das Gelände ist nicht überflutet und bietet trotzdem alle Ski-Sportmöglichkeiten.

* Radfahrer ohne Licht. Die Polizei führt Klage darüber, daß in diesen dunklen Tagen viele Radfahrer morgens ohne Licht fahren. Zwar haben sie meist den Dynamo angehängt, jedoch infolge Verletzung des Antriebsrädchens nicht an die Fahrtrabdecke greift. Das ist eine Gefahr für den Straßenverkehr, da gerade bei dem jetzigen Wetter eine ausreichende Beleuchtung unerlässlich ist. Die Polizei hat deshalb von gebührender Verpflichtung abgesehen, fordert aber alle Fahrradhalter auf, entsprechende Vorkehrungen an der Lichtanlage zu treffen, die eine Beleuchtung gewährleisten. Schon ein kleiner Gummiring am Rad des Dynamos ist bereits, die Lichtmaschine in Gang zu bringen.

Aus der Welt des Films

Der letzte Walzer (UT). Nach der bekannten Operette von Oscar Straus gestaltete Arthur Maria Rabenalt einen Ausstattungsfilm, in dessen Mittelpunkt sich auf den erregenden Schauplätzen Petersburg, Warschau und Paris eine dramatische Liebesgeschichte abspielt. Prunkvolle Bälle, zauberhafte Tanzrevuen und prächtige Innenszenen, internat gegeben, um den beschwörung des Oskar Straus' umharnen diesen Film aus der Zeit großer Weltgeschehnisse. — Außerdem erwartet den Besucher noch eine ganze Reihe besonderer Überraschungen. Die erste darf schon jetzt verraten werden: Ingo Hartell, der große Magier vom Berliner Titaniapalast. Für die weiteren sorgt er selber, wenn er zwischen Vor- und Hauptprogramm allerlei rätselhaft Dinge tut, hinter deren Lösung zu kommen für den Besucher nicht einfach sein dürfte. Erfolgreich, daß sein Auftreten mit keiner Erhöhung der Eintrittspreise verbunden ist.

Bomba, der Rächer (UT). Einzigeartige Naturaufnahmen, eine mitreißende Handlung und zwei großartige Schauspieler, Johnny Sheffield, der Tarzan-Sohn und Peggy Ann Garner, zeigt Ihnen der neue Dschungelfilm „Bomba, der Rächer“. Nach dem gleichnamigen Roman von Roy Rockwood inszenierte Lord Beebe diesen Streifen. (Spatvorstellung)

Das Räuberwunder (UT). Drei lustige Filme der Hohnsteiner Puppenspieler am Sonntagnachmittag für unsere Kleinen.

Jonny rettet Nebrador (Li-Li). Wer anders als Hans Albers könnte diese verwegenen Jagabunden- u. Generals-Husarenstückechen vollbringen? Noch dazu in einer Doppelrolle! Er schließt und singt, springt und lacht, kurz er ist der Mann, dem die Welt zu Füßen liegt, wenn es nicht gerade umgekehrt ist. Abenteuer und Komik in einem Streifen.

Der Vetter aus Dingsda (Lichtburg). Nach der weltberühmten Operette von Hermann Haller und Rüdiger mit dem Melodien von Eduard Künneke, zehnte beliebte Hauptdarsteller, hunderte witziger Einfälle, viel verlebte Leute, viel Pech und viel happy end, dazu schöne Landschaften und... Musik.

Gesträndete Jugend (Lichtburg - Spätvorstellung). 12 Jahre beschäftigt sich der Produzent dieses Filmes, der amerikanische Multimillionär Ronny Acon mit dem Plan, ein Stück seiner eigenen Jugend zu verfilmen. Es wurde eine außerordentliche schauspielerische Leistung, die verdient, von allen Jugendlichen — vor allem aber Eltern und Erziehern — gesehen zu werden.

Götzenhain

Der Besuch des Weihnachtsmärchens. Ein Weihnachtsmärchen gehört immer zu den großen Erlebnissen eines Kindes und besonders, wenn es von auserlesenen Kräften auf einer großen Bühne dargeboten wird. Eine ganz Anzahl von Kindern werden darum Frau Klein Dank wissen, daß sie ihr gelungen ist, eine Fahrt zum Götzenhain in Frankfurt zu organisieren. Am kommenden Sonntag werden die Buben und Mädchen, teilweise in Begleitung von Erwachsenen die Möglichkeit haben, die Märchenaufführung „Aladin und die Wunderlampe“ zu erleben.

g Bauernball. Der Bauernverband, Ortsverein Götzenhain, hat am kommenden Samstagabend im „Darmstädter Hof“ die winterrliche Vergnügungssaison mit dem traditionellen Bauernball eröffnen.

Bekanntmachung der Gemeinde Egelsbach

Brennholzversteigerung
Am Dienstag, den 12. Januar 1954, 20.30 Uhr, kommen im Rathausaal zu Egelsbach
ca. 100 rm buche Scheiter

meistbietend öffentlich zur Versteigerung. Das zum Ausbeut kommende Holz ist aus dem Gemeindefeld abgefahren und im Schulhof der Wilh.-Lenschner-Schule (Rheinstraße) aufgesetzt.

Egelsbach, den 6. Januar 1954.

Der Gemeindevorstand:
Wannemacher, Bürgermeister.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Friedel Hickler
Liesel Hickler**
geb. Gaubmann
10. Januar 1954

Egelsbach
Taunusstraße 12 R.-Luxemburg-Str. 12
Kirchl. Trauung: Sonntag, 10. Jan. 1953, 14.30 Uhr, in der evg. Kirche Egelsbach

**GROSSE
REISETAUBEN - AUSSTELLUNG**

in Egelsbach, Gasthaus Henssel, am 9. u. 10. Januar 1954, verbunden mit **TOMBOLA und PREIS-SCHIESSEN**
Geöffnet: Samst. 17-20, Sonnt. 8-19 Uhr

Evang. Kirche Egelsbach

Sonntag, 10. Januar 1954:
10 Uhr: Hauptgottesdienst
11 Uhr: Kindergottesdienst (Pfarrer aus Langen)
Mittwoch, 13. Januar: Zusammenkunft des ev. Frauenkreises bei Frau Gaubmann

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren. Heute feiert Herr Heinrich W. Hauff, Bahnstraße 4, bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit seinen 77. Geburtstag. Frau Babette Wolf, geb. Kühn, Weidstraße 21 wird heute ebenfalls 75 Jahre alt. Morgen feiert Herr Georg Avemaria, 1850 Straße 15, sein 73. Weigenfest. Am Sonntag wird Frau Elisabeth Oswald, geb. Born, Langener Straße 24, 71 Jahre alt. Am Montag feiert Herr Jakob Bär, Jubaustra. 15, seinen 72. Geburtstag. Allen Jubilaren wünschen wir viel Glück und noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

e Beim Standesamt in Egelsbach wurden im Jahre 1953 38 Geburten, 36 Eheschließungen und 36 Sterbefälle beurkundet. Bei Geburten und Eheschließungen ist gegen die Vorjahre immer noch eine rückläufige Tendenz festzustellen. Die Zahl der Geburten beispielsweise ist gegen die Jahre 1949 und 1950 um die Hälfte gesunken, bei den Eheschließungen beträgt der Anteil gegen die vorgenannten Jahre drei Viertel. Der Vollständigkeit halber muß jedoch erwähnt werden, daß bei Geburten und Sterbefällen mind. 25 Geburten und Entbindungen bzw. Krankenanstalten eintreten, die in der aufgeführten Zahlen nicht enthalten sind.

e Franz Schreier in der Gemeindevertretung. Wie wir bereits berichteten, ist der Gemeindevertreter Karl Becker 1. (CDU) durch Verzicht auf sein Mandat aus der Gemeindevertretung ausgeschieden. An seiner Stelle rückte der nächste Bewerber des Wahlvorschlages der CDU, Herr Franz Schreier, nach.

e Richtigstellung. Von der ältesten Einwohnerin, Frau Susanne Rüster, geb. Kayser, der wir in unserer letzten Ausgabe zum 83. Geburtstag gratulierten, berichteten wir, daß sie eine Tochter habe. Dies war unrichtig. Frau Rüster hat zwei Töchter, was wir hiermit gerne richtigstellen.

e Brennholzversteigerung. Am Dienstagabend um 20.30 Uhr findet im Rathausaal eine öffentliche Brennholzversteigerung statt. Zur Versteigerung kommen 100 Raummeter Brennholz (Buche, Scheiter). Das Holz ist bereits am 12. Januar gegen die Hälfte des Marktpreises im Hof der Wilh.-Lenschner-Schule (Rheinstraße). Auf die amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Egelsbach in der heutigen Ausgabe wird hingewiesen.

e Ausstellung bei den Reisetäubenzüchtern. Der Reisetäubenzüchterverein „Wiederkehr“ veranstaltet am kommenden Sonntag im Saale des Gasthauses Philipp Henkel eine große Reisetäubenausstellung. 12 Züchter werden rund 120 Tiere zeigen, die eine „südöstliche Tour“ von Kitzingen bis Wien (12 bis 600 Kilometer) absolviert haben. In verschiedenen Klassen werden alte Vögel und Weibchen, jährige Vögel und Weibchen sowie junge Vögel und Weibchen prämiert. Dabei ist jede vierte Taube pro Klasse preisberechtigt. Über die ausgestellten Tiere wird bereits am Samstag Preisrichter Alfred Dörner aus Neu-Ischnburg sein Urteil finden müssen. Am Nachmittag des gleichen Tages werden die Scherarbeiten der Kinder im Feinloch und einer aus diesem Gefühl erwachsenen Hilfslosigkeit unrichtig oder nicht genügend verständlich beantwortet werden. Dadurch entwickelt sich in den Kindern eine ausgesprochene Scheu, über solche Dinge, überhaupt mit den Eltern zu sprechen. Damit aber werden sie zwangsläufig der ungenuten Aufklärung durch ältere Kameraden und Kameradinnen ausgeliefert, was nur allzu oft zu schwerwiegenden seelischen Schädigungen führt. Auch bleiben durch diese Scheu immer wieder an Kindern begonnene Stillschließende Erwachsener lange Zeit unbemerkt. Ebenso wie im Kindesalter sollten die Eltern ihre Kinder in den seelischen Krisenstadien der Pubertät und der folgenden Entwicklungsphase nicht allein lassen. Die Gefahr, den verderblichen Einflüssen halbreifer Jugendlicher ausgesetzt zu sein und die sich immer ungünstig auswirkende verführte Aufnahme geschlechtlicher Beziehungen ist zu groß, als daß sie von den Eltern verkannt werden darf.

Zwei der wichtigsten Fragen, die es für die Entwicklung der Kinder gibt, nämlich die Frage der Vermittlung des Wissens um geschlechtliche Zusammenhänge und der geschlechtlichen Führung des Jugendlichen in der Jugend, werden in einem ausführlichen Vortrag behandelt werden. Bekanntlich richten die meisten Kinder bereits im Alter von vier Jahren die ersten diesbezüglichen Fragen an ihre Eltern, die dann leider oft aus einem unrichtigen Gefühl der Feinlichkeit und einer aus diesem Gefühl erwachsenen Hilfslosigkeit unrichtig oder nicht genügend verständlich beantwortet werden. Dadurch entwickelt sich in den Kindern eine ausgesprochene Scheu, über solche Dinge, überhaupt mit den Eltern zu sprechen. Damit aber werden sie zwangsläufig der ungenuten Aufklärung durch ältere Kameraden und Kameradinnen ausgeliefert, was nur allzu oft zu schwerwiegenden seelischen Schädigungen führt. Auch bleiben durch diese Scheu immer wieder an Kindern begonnene Stillschließende Erwachsener lange Zeit unbemerkt. Ebenso wie im Kindesalter sollten die Eltern ihre Kinder in den seelischen Krisenstadien der Pubertät und der folgenden Entwicklungsphase nicht allein lassen. Die Gefahr, den verderblichen Einflüssen halbreifer Jugendlicher ausgesetzt zu sein und die sich immer ungünstig auswirkende verführte Aufnahme geschlechtlicher Beziehungen ist zu groß, als daß sie von den Eltern verkannt werden darf.

Eine Frage an die Frau:

Fühlen Sie sich als Frau deprimiert und in Ihrer Schaffensfreude beeinträchtigt? Lassen Sie keine Kräfte unnötig aufwachen, wenn Sie in Ihrem Leben stehen. Erfrischen Sie Ihre Kräfte mit **FRÄUENGOLD**! Erfrischen Sie Ihre Kräfte von innen heraus und hilft Ihnen über den Wechsel der Zeiten leichter hinweg.

FRÄUENGOLD
— und Du blühest auf!
... für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRA, die Gehirn- und Nervenahrung von erstunlicher Wirkungskraft in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Nimm
Abs. Betty Hofmann
Münster, Wiedemann 73

Sie ist Talan keine, ich bin
Wachen eine Frau, ich bin
Bewusst - ich bin
es mir eine Endlichkeit, nebenbei
Wachen zu machen. Wie müde ich
Wachen im Wachenhaus plagen.
Ich habe ich für ein paar
Pflanze eine herrliche Wache
ohne Maß und Plage.

Valan Wache
Bisingen/Em

ERFAHRENE TIERHALTER
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminisierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergermark“ mit DLG-Zeichen
sich in der Drogerie, Apotheke, Metzgerei, gute gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgemessene Masten, hohe Leistung bezahlt.

ERFAHRENE TIERHALTER
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminisierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergermark“ mit DLG-Zeichen
sich in der Drogerie, Apotheke, Metzgerei, gute gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgemessene Masten, hohe Leistung bezahlt.

ERFAHRENE TIERHALTER
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminisierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergermark“ mit DLG-Zeichen
sich in der Drogerie, Apotheke, Metzgerei, gute gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgemessene Masten, hohe Leistung bezahlt.

Standesamtliche Nachrichten von Egelsbach

vom Dezember 1953

Geburten:

21. Robert Stefan Schwalbe, Schillerstraße 56
22. Angelika Freud, Heustraße 2
23. Eheschließungen:
24. Otto Lucas mit Luise Hauff, Schillerstr. 58
25. Jakob Schönhaber mit Lina Betz, Mainzer Straße 37
26. Georg Gaubmann mit Anna Hartmann, Ernst-Ludwig-Straße 37
27. Philipp Bader mit Katharina Stöber, geb. Schneider, Mainzer Straße 49
28. Wilhelm Anthes mit Anna Weber, Schafhofstraße 11

Sterbefälle:

14. Franz Ruppert, Geschwindstraße 9
15. Philipp Beilhäuser, Schulstraße 55
16. Margarete Fink, geb. Knöb, Mainstr. 6
17. Friedrich Heinrich, Gg. Karl Rad, Bernhard, Fink, Morgensterstraße 34

Erzhausen

e Jahresversammlung der Sportvereinsung e. V. Morgen Samstag findet im Gasthaus „Zur Krone“ die ordentliche Generalversammlung der Sportvereinsung e. V. Erzhausen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Bericht des 1. Vors. der Kassen, Bericht und die Wahl des Vorstandes.

e Schulbeginn. Mit dem gestrigen Tage hat die Schule im neuen Jahre wieder ihre Pforten geöffnet. Viele Feiertage und viele Spiele brachten eine schöne und erholsame Zeit für Schüler und Schülerinnen. Nun geht es wieder an die Arbeit, damit das Geschäft wird, was bis zu den Osterferien am 13. April auf dem Lehrplan steht.

e Helfmatfreunde zum Schlachtfest eingeladen. Am Sonntag, den 10. Januar 1954, vormittags 11 Uhr, treffen sich die Helfmatfreunde und ihre Bekannten in der Westhafen-Kantine in Frankfurt beim Heimatwirt Rudolf Tampe (früher „Ratsbübel“) Schreckenstein (H. Sudetland) zu einem gemütlichen Beisammensitzen, verbunden mit großem Schlachtfest (Nähe Hauptbahnhof).

Der Kulturkreis tritt wieder an die Öffentlichkeit

e Den Bemühungen des Kulturkreises ist es gelungen, einen hervorragenden Referenten zu einem ebenso lehrreichen wie interessanten Vortrag zu bekommen. Am kommenden Donnerstag, den 14. Januar 1954, 20.30 Uhr, spricht in der „Egelsbacher Lichtspiele“ Herr Dr. med. Gerhard Ockel, Ffm., in einem ausführlichen Vortrag über die Kulturkreis einen auf dem Gebiet der Sexualpädagogik ganz besonders erfahrenen Arzt gewinnend.

Zwei der wichtigsten Fragen, die es für die Entwicklung der Kinder gibt, nämlich die Frage der Vermittlung des Wissens um geschlechtliche Zusammenhänge und der geschlechtlichen Führung des Jugendlichen in der Jugend, werden in einem ausführlichen Vortrag behandelt werden. Bekanntlich richten die meisten Kinder bereits im Alter von vier Jahren die ersten diesbezüglichen Fragen an ihre Eltern, die dann leider oft aus einem unrichtigen Gefühl der Feinlichkeit und einer aus diesem Gefühl erwachsenen Hilfslosigkeit unrichtig oder nicht genügend verständlich beantwortet werden. Dadurch entwickelt sich in den Kindern eine ausgesprochene Scheu, über solche Dinge, überhaupt mit den Eltern zu sprechen. Damit aber werden sie zwangsläufig der ungenuten Aufklärung durch ältere Kameraden und Kameradinnen ausgeliefert, was nur allzu oft zu schwerwiegenden seelischen Schädigungen führt. Auch bleiben durch diese Scheu immer wieder an Kindern begonnene Stillschließende Erwachsener lange Zeit unbemerkt. Ebenso wie im Kindesalter sollten die Eltern ihre Kinder in den seelischen Krisenstadien der Pubertät und der folgenden Entwicklungsphase nicht allein lassen. Die Gefahr, den verderblichen Einflüssen halbreifer Jugendlicher ausgesetzt zu sein und die sich immer ungünstig auswirkende verführte Aufnahme geschlechtlicher Beziehungen ist zu groß, als daß sie von den Eltern verkannt werden darf.

Herr Dr. med. Ockel wird den Besuchern die tiefseelischen bedingten Ursachen der falschen Hemmungen und anschließend praktische Wege zeigen, die für die geschlechtliche Erziehung der Kinder sowohl als auch der Jugendlichen richtungweisend sind. In Anbetracht der wirklich für das ganze Leben der Kinder bedeutungsvollen Frage hofft der Kulturkreis, daß recht viele diese einmalige Gelegenheit wahrnehmen werden und sich diesen wertvollen Vortrag anhören. Der Vortrag ist so abgestimmt, daß er auch schon für die gerade schulentlassene Jugend zur Aufklärung dienen kann, weshalb der Kulturkreis auch an die Jugend die Bitte richtet, diesen lehrreichen Vortrag zu besuchen.

Herzlichen Dank

Aus Anlaß unserer Goldenen Hochzeit wurden uns so außerordentlich viel beglückende Aufmerksamkeiten und Geschenke zuteil, die es uns unmöglich machen jedem einzelnen dafür zu danken und so sprechen wir auf diesem Wege für alle Geschenke, Gratulationen und sonstigen Aufmerksamkeiten unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank der Hess. Landesregierung, der Gemeindeverwaltung Egelsbach und der Gewerkschaft Leder Frankfurt-M. für ihre Aufmerksamkeiten.

Julius Höfer und Frau

Margarete geb. Jeckel

Egelsbach, im Januar 1954

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der langen Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Pf., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Angabenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissatz Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Volkschor-Liederkreis
1839 Langen
Heute Freitag, den 8. 1.
um 20.30 Uhr
Chorstunde
im Vereinslokal Hotel
Weingold. Wegen des
bevorsteh. Konzertes
bitten wir um vollzähl.
und pünktliches Er-
scheinen. Der Vorstand

Handballabteilung
Heute 21.00 Uhr
Spielerversammlung
bei Rettig.
Sonnabend, den 9. 1.
1. Mannsch. u. Reserve
in Nieder-Roden.
Abfahrt 12.15 Uhr ab
Lutherplatz.

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e. V.**
Langen
Abt. Fußball
Heute Freitag, 20.30
Spielerversammlung
I. und II. Mannschaft
am Sonntag, geg. SG Ar-
heilgen.
Abt. Radfahrer:
Heute Freitag, 20 Uhr
Fahrtstunde
für alle Fahrerinnen
im Fahrer in der Turn-
halle Realgymnasium
Der Vorstand.

**Morgen Samstag, 9. 1.,
20.30 Uhr**
Vorstands- und Ver-
waltungs-Ausschuß-
Sitzung
im „Goldenen Löwen“
(Antbes, Frankf. Str.)
Freitag, 8. 1., 20.30 Uhr
Spiel-Ausschuß-Sitzung
im „Frankf. Hof“, An-
schluß: Spieler-Ver-
sammlung. In Anbe-
tracht d. kommenden
Saison-Ausschuß als
Ehrenpflicht, die Ver-
sammlungen restlos zu
besuchen.
Sonnabend, den 9. 1.,
10. 1. 54, in Egelshaus
1. Mannsch. 14.30 Uhr
2. Mannsch. 12.45 Uhr

**Rollsport-Club
Langen**
Unser Training
findet ab Montag, den
11. 1. 54 wieder regu-
mäßig in der Turn-
halle des Realgymna-
siums statt.
17.45 bis 20.15 Uhr
Kunstlauf u. Training
für Schüler u. Jugend-
liche
20.30 bis 22.00 Uhr
Gymnastikstunden für
Mitglieder über 18 J.
Der Vorstand

OWK Ortsgr. Langen
Generalversammlung
Samstag, den 9. 1. 54,
20.30 Uhr, Restaurant
Schwimmstadion (Mit-
glied E. U. nachb.)
Früh auf!

Jahrgang 1896
trifft sich morg. Sam-
stag, 20.30 Uhr, 1. Gast-
haus „Z. Rebenstätt“
(Hch. Becker). Um
zahlreiches Erscheinen
bittet der Einberufer.

**Ab Sonntag, den 10. Januar 1954, bei
guten Schneeverhältnissen jed. Sonntag**
Omnibusfahrten
nach
Ober-Reifenberg im Taunus
Fahrpreis DM 2,50. Abfahrt jeweils 8 Uhr
Bahnhof Langen, 8.15 Uhr Lutherplatz.
Vorverkauf ab sofort.

Am Mittwoch, den 13. Januar 1954
Sonderfahrt nach Frankfurt
zum Besuch des bekannten Eisballetts
MAXI UND ERNST BAIER
Fahrpreis DM 1,50. Abfahrt 18.45 Uhr
Bahnhof und 19 Uhr Lutherplatz Langen.
Eintrittskarten können bei uns vorbe-
stellt werden. Anmeldungen erbeten
bis Samstag, den 9. 1. 1954.
Omnibus-Becker
Langen, Leukertsweg 43, Tel. 778

TANZSCHULE L. BECKER (N. SCHLERF)
— Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer —
Der nächste Tanzkursus
für Anfänger(innen) beginnt am Montag, den
11. Januar 1954, 20.00 Uhr, im Saalbau „Zum
Lämmchen“. Anmeldungen Fahrstraße 21 oder bei
Kursusbeginn. L. BECKER, Tanzlehrer
Einzelunterricht - Privatstunden jederzeit

... und am 23. Januar 1954 zum
Kostüm-Ball
des Motorsportclub Langen (ADAC) in der neuen Turnhalle
mit den Mitgliedern der Kapelle Berking

**1. Langener
Karneval-
Gesellschaft**
1948 e. V.
Am Samstag, den 16. Januar 1954
in der Turnhalle (Turnhalle TV 1862)
unter Mitwirkung von bekannten
Karnevalisten z. Rhein-Main-Neckar
u. a. Mickedommel Darmstadt, Ziegler-
Maurer Mannheim, usw.

Prunk-Sitzung
unter Mitwirkung von bekannten
Karnevalisten z. Rhein-Main-Neckar
u. a. Mickedommel Darmstadt, Ziegler-
Maurer Mannheim, usw.
Es präsidieren:
die Ehrenerwählten, Rüsselheim,
Langen, sowie die Prinzen-Garde des
„Feuerio“ Mannheim
Eintrittskarten im Vorverkauf:
Drogerie Enste, Drogerie Hochheimer,
Lebensmittel Heuß,
Textilhaus Wallenfels
Eintrittspreise: 1,50, 2,50, 3,50
Beginn: 20.11 Uhr Einlaß: 19 Uhr
Ende gegen 1 Uhr
Sichern Sie sich unbedingt Karten im
Vorverkauf!

Stenographen-Verein 1897 Langen
Am Dienstag, 12. 1. 54, 20 Uhr, beginnen
in unserem Unterrichtslokal Wallischule
NEUE KURSE
IN STENOGRAPHIE UND
MASCHINENSCHREIBEN
für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen dortselbst

**Modewerkstätte
Langer-Bleil**
Telefon 495 Bahnstr. 116
Anfertigung einfacher u. eleganter
Damengarderobe
bietet bis 15. Februar die
günstigen Vorseison-Preisen
Ab 15. Januar die beliebtesten Kurse
für Hausfrauen, Töchter u. Berufs-
tätige zum Selbstschneiden. An-
meldung täglich von 8-19 Uhr.

Hausfrauen sind begeistert
von dem neuen
Imprägnierungsmittel mit Appretur
Siwelin Regenfest
Der Regenschutz für Ihre Bekleidung!
Erhältlich in
Fachdrogerie M. ENSTE
Langen, Lutherplatz und Bahnstraße 111

**Geschäfts-
bücher
amerikan.
Journale
Zweckform-
Erzeugnisse**
**Das Haus für Papier und
Bürobedarf**
Küchler LANGEN
Seit 1879

**FÄRBEREI
RÖVER**
Werbe-Wochen
Mantel 5,00 DM
2. 1.54 bis 6.2.54
Albert Bernhardt
Feinmaßwerkstätte
Langen b. Pf.,
Werneplatz 5, Tel. 309

**Wer würde
Schularbeiten
beaufsichtigen u. mit
Sextan. üben?**
Sofortige Angebote m.
Honorarwünschen un-
ter Nr. 1162 a. d. G. erbeten.

Obst- und Gartenbauverein Langen
Morgen Samstag, den 9. Januar,
20 Uhr im Saalbau zum Lämmchen
großer Familien-Abend
Zu diesem Fest ladet der Verein alle
Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich
ein. Eintritt einschließlich Losnummern
1,10 DM.
An der Gestaltung des Festes wirken mit:
1. Elli Corelli, Vortragskünstlerin
Offenbach
2. Die Tanzgruppe v. d. SSG. Langen
3. Musik d. Kap. Orchesterv. Langen
4. Freiverlosung, die Eintrittskarte
5. Tanzunterhaltung
Der Vorstand

Suche Bauplatz
ca. 600 qm
für Ein- oder Zweifamilienhaus
Gegend: Steinhagen — Schwimmbad
Offerten unter Nr. 16 a. d. G.

Gebr. Dreirad
(Gollath) mit Spiegel u. Plane zu verk.
Pittler A. G. Langen
Gut erhaltener
Offen
für Werkstatt günstig
zu verkaufen.
Ph. Eckardt
Gabelsbergerstr. 49
Ein weißer
Herd
kleiner Ofen
einm. Gasherd
und Fließständer
zu verkaufen.
Wilhelmstr. 36
Kleiner schwarzer
Herd
zu verkaufen.
Bachgasse 5
Preisw. zu verkaufen:
Vergrößerungsgerät
kompl. für Leicaformat.
Sofienstraße 6

**Motorrad:
NSU-Fox**
Viertakt, zu verkaufen.
Gieselerhain, Kirchstr. 6
Zimmerwagen
zu verkaufen.
Taunusstraße 19
1 Paar Ski-Stiefel
(Gr. 44)
Müßel vorhanden. Wer
wagt es? Bildzschur.
(zurück). Nur Zusage
angenehme Off. u.
Nr. 14 a. d. G. Gesch.
2 Einlegeschuhe
1 vierad. Handwagen
zu verkaufen.
Triftstr. 12, part.
Grau - schwarz gedg.
Kätzchen
mit weißer
Brust u. weiß. Pfoten
zu verkaufen. Abzuhol.
Schuhhaus Eisenbach,
Rheinstraße

**Perfekte
Damenschneiderin**
für Kleider, Mäntel
und Kostüme
nimmt ab sofort
Kunden in u. außer
dem Haus an.
Näheres Rheinstr. 42, I.

Der nächste Tanzkursus
für Anfänger(innen) beginnt am Montag, den
11. Januar 1954, 20.00 Uhr, im Saalbau „Zum
Lämmchen“. Anmeldungen Fahrstraße 21 oder bei
Kursusbeginn. L. BECKER, Tanzlehrer
Einzelunterricht - Privatstunden jederzeit

Die Zählung der Atomdämonen
Dr. Karl Megerle
Der Eisenhower-Plan einer internationalen
Atomorganisation zur Entwicklung der fried-
lichen und wirtschaftlichen Verwendung der
Atomenergie ist seit seiner Veröffentlichung
zu einem Dokument geworden, das vielleicht
eine neue Epoche einleiten kann. Der Kreml
gab bereits bekannt, daß er die gewünschten
Verhandlungen beabsichtigt. Sowjetbotschafter
Saburin in Washington wurde beauftragt,
mit der amerikanischen Regierung Vorver-
handlungen in die Wege zu leiten.

**leeres Zimmer
und Küche**
Off. u. Nr. 13 a. d. G.
Für gemieteten Woh-
nungssuchenden (Ein-
zelperson) großes
Leerzimmer
mit Küchenbenutzung
und Kelleranteil in
Bahnhofstraße ab 15.
1. 54 zu vermieten. Off.
u. Nr. 11 a. d. G. Gesch.

1 Zimmer u. Küche
sofort oder später ge-
sucht.
Für gemieteten Woh-
nungssuchenden (Ein-
zelperson) großes
Leerzimmer
mit Küchenbenutzung
und Kelleranteil in
Bahnhofstraße ab 15.
1. 54 zu vermieten. Off.
u. Nr. 11 a. d. G. Gesch.

1-Zimmer-Wohnung
in Stadtmitte gegen
gleiche oder Leerzim-
mer zu tauschen ges.
Off. u. Nr. 10 a. d. G.
Alleinstehende Frau
sucht nettes
Leerzimmer
Off. u. Nr. 9 a. d. G.

**Wer gibt
2 kleine Räume**
oder 1 großen Raum
in guter Lage gegen
hohe Miete ab?
Off. u. Nr. 21 a. d. G.

Laden
(25 qm) mit oder ohne
Einrichtung, zu ver-
kaufen. Off. u. Nr. 24 a. d. G.
Neubau
6 Zimmer, 2 Küchen
1 Bad mit Balkon und
Garage gegen bar zu
verkaufen. Off. unter
Nr. 18 an die Gesch.

Möbl. Zimmer
sofort oder später ge-
sucht.
Off. u. Nr. 20 a. d. G.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 19 a. d. G.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 2 an die Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.
Möbl. Zimmer
an berufstätig. Herrn
zu vermieten. Off. u.
Nr. 15 a. d. G. Gesch.

Die Uebersicht

Ferngas für Hessen gedrosselt. Wegen nicht
ausreichender Kokerkapazität sind die Fern-
gaslieferungen für eine Reihe bedeutender
hessischer Industriebetriebe kurzfristig um
40 Prozent gekürzt worden. Besonders betrof-
fen sind die Opel-Werke in Rüsselsheim, die
Farbwerke Höchst und Hüttenwerke Kassel.
Heinrich Fischer hat in einem Schreiben an
den Bundeswirtschaftsminister um sofortige
Abhilfe gebeten.

NATO ohne Deutschland auf schwachen
Füßen. Die Nordatlantische Organisation ruht
auf einem schwachen Fundament, da keine Ver-
sicherung für eine deutsche Beteiligung getrof-
fen worden sei, erklärte USA-Außenminister
Dulles vor dem Außenpolitischen Ausschuß
des amerikanischen Senats. Dulles behandelte
die Frage, was die USA zu tun hätten, falls
die EVG scheitern sollte.

Euler wieder Vorsitzender der FDP in
Hessen. Der bisherige Vorsitzende der hessi-
schen FDP, August Martin Euler ist auf dem
Freitag der hessischen FDP in Frankfurt
mit 212 von 224 abgegebenen Stimmen wie-
dergewählt worden. Er war als einziger Kan-
didat für diesen Posten aufgestellt. Ebenfalls
widergewählt wurde der zweite Vorsitzende,
Dr. Oswald Köhler, Langen.

Die sichere Bundesbahn. Im Jahre 1953 ist
nach Mitteln der Bundesbahn kein Reisen-
der durch Versuchen der Deutschen Bundes-
bahn bei Zugunfällen oder sonstigen
Bahnbetriebsunfällen ums Leben gekommen.
Man muß bis in das Jahr 1933 zurückgehen,
um auf ein Jahr mit gleichem ungünstigem Er-
gebnis zu stoßen. Die Bemühungen der Bun-
desbahn, ihre Fahrgäste mit größtmöglicher
Sicherheit zu befördern, waren also im Jahre
1953 trotz Zunahme der Leistungen im
Reisenzugverkehr von Erfolg gekrönt!

Unwandelbar in Eigentumswohnungen? Im
Bundeswohnungsbauministerium bestehen
Pläne, Wohnungsinhabern beim sozialen
Wohnungsbauall jährlich den Eigentums-
erwerb an der Mietswohnung zu ermöglichen.
Die übergrößen der Wohnungsbaugebietes,
die zum Teil bis zu 8000 Mietwohnungen
verwalten, sollen dazu veranlaßt werden,
ihren bisherigen Mietern das Wohnungseigen-
tum anzubieten.

**Vietnams Staatschef will mit Sowjetunion
verhandeln.** Unmittelbare Verhandlungen mit
den Sowjets zur Beilegung des indochinesi-
schen Krieges forderte am Sonntag der viet-
namesische Staatschef Bao Dais. Er meinte,
Frankreich werde seine Außenpolitik eben-
falls umstellen. Bei den nationalistischen
Vietnamesen hat der Vorschlag Bao Dais
einen Schock ausgelöst.

Verschärfte Krise in Korea. Trotz des von
beiden kriegführenden Seiten in Korea ge-
äußerten Wunsches, die Friedensverhandlungen
in Panmunjon weiterzuführen, bahnt sich eine
neue Krise an. Der rot-chinesische Mi-
nisterpräsident Kim Il-sung hat am Sonntag
En-lai forderte unter anderem eine Korea-
Debatte in der Vollversammlung der Verei-
nigten Nationen. Gleichzeitig verlangten die
Kommunisten die Wiederaufnahme der Befra-
gungen von Kriegsgefangenen über ihre
Heimkehrbereitschaft. Die UNO-Unterhändler
hatten dies abgelehnt und gefordert, daß die
Gefangenen vom 23. Januar an entlassen
würden. Die 2200 nicht-kommunistischen
Gefangenen in der neutralen Zone einer
Massenabreise zu diesem Zeitpunkt planen,
den sich die indischen Bewachungstruppen
fürchten nicht widersetzen werden, be-
fürchtet man ein gewaltsames Eingreifen der
Kommunisten und damit eine bedrohliche
Zuspitzung der Lage.

Tanker „Leros“ geborgen. Acht Schlepper
haben am Samstag nach fünfjährigem Kampf
gegen die See den gestrandeten griechischen
Tanker „Leros“ in letzter Minute



Heute Abend gehen wir aus ...

Winter ... Höhepunkt der Geselligkeit, der festlichen Stunden, Saison der Theaterpremierer, der Bälle und Veranstaltungen. Wieviel Lebensfreude kommt auf, wenn die Gläser klingen und Walzerklänge durch den Ballsaal schwingen, wenn der Vorhang sich hebt und ein neues Stück über die Bretter geht. Zauber der Nächte, in denen sich der graue Alltag vergessen läßt. Welche Frau würde ihn nicht erliegen, und in welchen weiblichen Träumen spielt das große Kleid, das Abendkleid, für diese Rollen? Es ist und bleibt der Ausdruck ewig weiblicher Romantik in unserer oft so nüchternen Welt.

Trotz aller gegenseitiger Tendenzen hat das lange Abendkleid seinen Platz neben dem kurzen, sogenannten Cocktailkleid, erfolgreich behauptet. Es ist und bleibt das festlichste aller Kleider. Besonders in dieser Saison füllt es praktisch seine Wiederauferstehung. Großzügig, ja oft schlicht in seiner Linienführung, ist seine Wirkung meist ganz auf das Material abgestellt. Duchesse, Samt und Organza dominieren auf diesem Gebiet. Das schulterfreie Decolleté ist nach wie vor beliebt und wird oft durch eine farblich harmonisierende Spitze ergänzt. Perlen-Sträß und Similitäres Element wird vielfach als schmückendes Schmuck verwendet. Auch der modische Schmuck spielt eine große Rolle, ebenso wie die bezaubernden kleinen Abendkappen, die aus kostbarem Material mit Feder- oder Reihengarnituren das modische Bild des Abends ergänzen.

Für das Cocktail- oder Abendkleid hat sich die sogenannte Ballerinenlänge gehalten. Auch diese Modelle sind zumeist ganz vom Material her bestimmt. Das Decolleté ist kleiner und wird durch eine Jacke oder ein Bolero ergänzt. Die Rücke schwingen weit oder sind ganz auf Figur gearbeitet, dem jeweiligen Typ der Trägerin angepaßt. Auch hier sind Schmuck und modische Details ausschlaggebend.

Festlich gekleidet und festlich gestimmt gehen wir in diesem Winter aus, gehen dem Höhepunkt des Jahres entgegen ... der Wintersaison, die für die Frau im eigentlichen Sinne „ihre Saison“ ist.

Erika

Und plötzlich war das Geld weg ...

Niemand ist vor Dieben sicher

„Ich habe nichts, mir kann man nichts stehlen!“ Das ist etwa die Ansicht des kleinen Mannes, des heutigen Durchschnittsbewusstseins. Was aber stellt sich heraus, wenn tatsächlich einmal die Wohnung eines solchen Mannes heimgesucht wird?

„Hier im Küchenschrank hatte ich mein „Laushtilgsgeld“, jammert die Hausfrau dann, „150 Mark waren es noch. Und 20 Mark, die ich so auf die Seite gebracht hatte. Mein Gott, und dabei habe ich sie in der alten Zuckerdose so gut versteckt. Nicht einmal mein Mann hat das Geld gefunden!“

Dieses unglückliche Geschehnis lockt zwar für einen Augenblick ein Lächeln auf die ersten Gesichter der Kriminalbeamten, doch der Fall ist wieder einmal typisch. Irgend eine alte Dose, zumeist im Küchenschrank verborgen, erscheint den Frauen der sichersten Treue zu sein. Manche schieben die Schrine auch unter das Papier, mit dem sie ihre Papiere ausgeschlagen haben. Noch beliebter ist der Wäschschrank. Auch unter dem Radioapparat findet man nicht selten einen Umkleeschrank. Die kleine Ersparnis, die die Besitzer dort aufbewahren, ist natürlich ein wertvoller Fund. Die kleine Kasse, aus früheren Zeiten geerbt, eine leere Zigarettschachtel, sorgfältig in eine Kommode eingelegt. Ganz Gewitzte wiederum schieben ihr Geld aber auch kleine Schmuckstücke zwischen Sitzfläche und Lehne eines Polstermöbels.

Alle diese „Verstecke“ sind dem früher so beliebten Sparstrumpf unter dem Strohsack gleichzusetzen. Wer „berufsmäßig“ in einer fremden Wohnung nach etwas Verborgenen sucht, wird sicher zuerst alle diese Verstecke durchstöbern — und in den meisten Fällen auch Erfolg haben.

Je nach dem, was man vor fremdem Zugriff bewahren möchte, gibt es natürlich in einer Wohnung etwas zu verbergen. Wer Stück der Einrichtung, Kasse und legt an dessen Rückwand sein Versteck an. Die Schmuckschachtel einfach unter den aufgeklopften Deckel des Klaviers zu legen, empfiehlt sich weniger. Manchmal wird auch der Versuch gemacht, ein Dielenbrett zu lockern, um dort einen Platz für die vielteufelstrobene Taschenuhr, die goldene Brosche usw. zu finden.

Wenn jemand verweist und einiges Geld zu Hause hat — wohnen sollte er dann mit ihm? Sollte er sich auf sein Versteck verlassen, Versteck verlassen, gerade, wenn die Wohnung für einige Tage leer steht, ein frecher Einbrecher also Zeit und Ruhe hat, alle Möglichkeiten durchzugehen. Da nutzt es auch nicht, die ersparten Hunderter mit einem Reifnagel an der Unterseite des Tisches zu befestigen, — wenn man zurückkommt, sind sie vielleicht trotzdem weg. Der sicherste Weg, sich vor Verlust zu schützen, ist immer der: Geld gehört auf eine Sparkasse.

Merkwürdigerweise bleiben gerade die Dinge, die man am wenigsten versteckt, am ehesten unberührt. Das ist an hundertsten Beispielen bewiesen. So etwa wie bei jener Frau, die dabei beobachtet worden war, als sie einen größeren Betrag auf der Bank abgehoben hatte. Als sie nachmittags für kurze Zeit die Wohnung verließ, wurde diese aufgebrochen und gründlich durchwühlt. Das Geld aber fand sich — unversehrt — in der Handtasche, die an einem Haken im Vorraum hing.

— O —

Öffentbal

o Dreimal Samstag. Die nächsten drei Samstage stehen im Zeichen der üblichen Wintervergünstigungen. Sie finden diesmal alle im „Isenburger Hof“ statt. Morgen wird die Abteilung Fußball der Sugo ihren Sportball abhalten. Bei ihm sind verschiedene Überraschungen zu erwarten. Acht Tage später folgt der traditionelle Bauernball und weitere acht Tage darauf der Feuerwehrball. Der Vorstand und Festausschuß sind im übrigen schon sehr eifrig dabei, das für den Sommer in Offenbach geplante Kreisfeuerwehrfest vorzubereiten.

Götzenhain

g Reichhaltiges Programm. Die Sportgemeinschaft entwickelte in ihrer letzten Vorstandssitzung ein reichhaltiges Programm für das nächste Vierteljahr. Am 30. Januar wird die Abteilung Fußball mit der Kapelle „Regina“ Offenbach einen Maskenball abhalten. Am 13. Februar folgen die Sänger mit ihrem Maskenball. Am 27. Februar wollen sich die Sänger mit Langener und Neu-Isenburger Freunden zu einer großen Fremdensitzung vereinigen und am Tage darauf will sich die gesamte SG mit und ohne Maske noch einmal froher Narretei hingeben. Am 13. März werden dann die Sänger zu ihrem Familienabend zusammenkommen und am 3. April endlich will die Abteilung Gesang ihr großes Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert einleiten.

LANGENER ZEITUNG
Unter Hinweis auf § 8 des hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse vom 23. 6. 1949 teilen wir mit: Druck und Verlag der Langener Zeitung: Buchdruckerei Kühn, Langen (Pächter: Friedrich Schädlich) in wirtschaftlicher Unabhängigkeit von Dritten Personen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die ordentlichen Mitglieder der Hauptversammlung der Land- und Forstwirtschaftskammern werden am Sonntag, den 14. 3. 1954 von 9 bis 17 Uhr in freier, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahl erfolgt aufgrund von Wahlvorschlägen, die bis zum 12. 2. 1954, 12 Uhr, im Landratsamt Offenbach a. M., Geldstraße 124, Zimmer 104, einzureichen sind. Die näheren Einzelheiten sind aus dem Aushang am schwarzen Brett am Rathaus zu entnehmen.

Öffentliche Bekanntmachung
In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1953 wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände als Fundstücke abgeliefert:
1 Reiseecessaire
1 Geldbörse
1 Boxerhündin.
Empfängsberechtigte werden gebeten, ihr Eigentumsrecht auf dem Rathaus, Zimmer 8, bis zum 31. 1. 54 geltend zu machen.
Langen, den 14. Januar 1954
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

DANKSAGUNG

Für alle Beweise der Teilnahme, die uns in Wort, Schrift und Kränzen beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn

Wilhelm Theod. Joh. Gasdorf
zuteil wurden, danken wir herzlich; ebenso allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank sagen wir für die liebevolle und tatkräftige Hilfe am Krankenbett; ferner Herrn Dekan Hemmes für seine trostreichen Worte und der Bundesbahn für die Kranzniederlegung.

In stillem Leid:
Frau Dorothea Gasdorf Wwe.
geb. Bär
und alle Angehörigen

Langen, d. 14. Januar 1954
Wassergasse 9, August-Bebel-Str. 22

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Philipp Gaydoul

sagen wir Allen unseren aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Dekan Hemmes für die tröstenden Worte am Grabe, dem Volkschor „Liederkränz“, dem „Odenwaldklub“ und den Schulkameradinnen- und kameraden des Jahrgangs 1895 sowie dem Firmeninhaber und den Mitarbeitern der Firma Heinrich K. Sehring für die zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme und Kranzniederlegungen.

Frau Anna Gaydoul Wwe. nebst Angehörigen
Langen (Sterzbachstraße 12), Januar 1954.

UT Filmbühne

Freitag - Montag
Täglich 20.30, Samstag 18.15, 20.30
Sonntag 16.00, 18.15, 20.30



Bruti Löbel, Paul Hörbiger, Paul Kemp, Wolfgang Lukesch, Axel von Ambesser

Der Film von den 3 Glückseligkeiten
Der letzte u. schönste Film mit Paul Kemp
Eine frische, fröhliche und köstliche Attacke
voller Humor und Heiterkeit

Jugendfrei

Freitag, Samstag und Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Sonntag 14 Uhr Jugendvorstellung

Achtung! Küstenpolizei!
Ein Spannungsgeladener Kriminal-Film
Henry Wilcoxon, Mary Brian

Ab Dienstag der Farb-Film
Die Flamme von Arabien

Bei der Eröffnung des UT-Cafés
gingen uns zahlreiche Aufmerksamkeiten zu, wofür wir hiermit recht herzlich danken.

Geschwister Daubert

Täglich ab 20 Uhr

Fernsehen im Café Krone

Eintritt frei!

Das Programm ist aus den Tageszeitungen zu entnehmen. Ebenso findet nachmittags für unsere Kleinen (nur in Begleitung Erwachsener) eine immer interessante und lehrreiche Kinderstunde statt. — Eintritt frei!

Färben - Reinigen!

nun auch bei **MEISENBACH**
gegenüber der Lichtburg
Westo Reinigung und Färberei
Frankfurt a. Main

Bei guten Schneeverhältnissen jeden Sonntag

Omnibusfahrten

nach
Ober-Reifenberg im Taunus
Fahrpreis DM 2,50. Abfahrt jeweils 8 Uhr
Bahnhof Langen, 8.15 Uhr Luthplatz.
Vorverkauf ab sofort.
Omnibus-Becker
Langen, Leukertsweg 43, Telefon 778

Samstag, den 16. Januar 1954

TREFFPUNKT

im

»Frankfurter Hof«

Tanz - Stimmung - Unterhaltung
Anfang 20 Uhr. - Es spielt die Tanzkapelle

Erwin Bode

Alle Freunde unseres Clubs und des Motorsportes,
laden wir hierdurch nochmals zu unserem

Kostümball

am 23. Januar 1954 in der neuen Turnhalle herzlich ein.
Kassenöffnung 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Eintrittspreis DM 3,80
(einschl. Steuern). Es spielen wegen Umdeposition Mitglieder
der durch den Rundfunk bekannten Kapelle Börschel.
Zwischen 19 und 21 Uhr verkehren Pendelbusse zwischen
Rathaus — Tankstelle Sehring und Turnhalle. Sichern
Sie sich Karten im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle,
Rheinstraße 4, sowie den Tankstellen Schroth und Sehring.

Lf

Telefon 112

Freitag - Montag
Wochentag 20.30, Samstag und Sonntag 18.15, 20.30

Das Ereignis im »Lili« ist die »Lili«
Ein packender, rührender, doch heiterer FARD-Liebes-
Film, der jeden entzückt.

**EIN METRO-GOLDWYN-MAYER-FARBFILM
IN TECHNICOLOR**



In der Hauptrolle: **LESLIE CARON**, die Ballerina, die
sich ersten Weltruhm in „Ein Amerikaner in Paris“
erwarb.

Leslie Caron - ein Gesicht, das nicht seinesgleichen hat.
Lili - eine Rolle, für die es keine Parallele gibt. Das
Zauberhafte, was die Leinwand je sah.

Auch Sie werden „Lili“ lieben!
Ein Film voll reizender Überraschungen. Eine Liebes-
geschichte, die Sie sie zauberhafter nicht träumen können

Jugendfrei

Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung
Tarzans Schrei aus dem Dschungel

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

— Lili im Lili — Lili im Lili — Lili im Lili —

Klavier-Unterricht

von den ersten Anfängen bis zur höchsten Reife
bei

NORBERT MATZKA

LANGEN - FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 31

TV „Die Naturfreunde“ e. V.

Sonntag, den 17. Januar 1954, 17 Uhr,
im „Lindenfels“ (kleiner Saal)

Farblichtbilder-Vortrag

von Jean Spindler
Thema: Bergvögel in Fels und Eis
Eintrittskarten an der Abendkasse.
Unkostenbeitrag:
Mitglieder — 50, Nichtmitgl. — 70 DM
Gäste willkommen.
Der Vorstand

Stadt-Bücherei, Heugweg

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Kaler

schwarz-grau getönt,
etwa 1 Jahr alt, stuben-
rein, gepflegt, vor einer
Woche zugekauft. In
gute Hände abzugeben.
Tierschutzv. Langen
Krüger, Nordendstr. 6

Abs: Käthe Wiedmann

Häuser:
Rheinheimerstraße 24

Schicken ich mit „Dolan“-komplett
wache, ist der Dackel für mich
ein Freund. Die 10 Jahre wird
schon sein und gesund. Vor allem
die Gesundheit der Handlung wird
nicht angetastet, wenn sie mit
Dolan wachet. Ich bin sehr er-
freut.

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Walter Wörke
Brisingen/Emm

Lichtburg

Telefon 200

Freitag - Montag
Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16.15, 18.15, 20.30

**WALTER MÜLLER
HANNELORE BOLLMANN
HANS HOLT
RUDOLF CARL**



Auf der grünen Wiese
Eine volkstümliche Heimatfilm-Operette nach dem Herzen
des Publikums mit
Hannelore Bollmann, Ida Krottendorf, Walter Müller,
Hans Holt, Lucie Englisch, Rudolf Carl
Musik: Jara Benes, Will Meisel
Ein Wien-Mundus-Film

Freitag und Samstag je 22.30 Spätvorstellung
Sonntag 14.00 Jugendvorstellung

Kugeln, Gold und Feuerwasser
Don Barry, der tollkühne Wild-West-Mann im Kampf mit
Banditen

Im Beiprogramm:
Dick und Doof auf Freierfüßen

Viele Wünsche

werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 16. Januar, 16 Uhr: Kinderehor
20 Uhr: Musikal. Abendandacht i. d. Kirche
Orchestra: „Herr Jesu Christ, dich zu uns
wend“, J. S. Bach
Präludium und Fuge e-moll, J. S. Bach
3 Chorabteilungen über „Gottes Sohn ist
kommen“, E. Pepping
Präludium und Fuge e-moll, J. S. Bach
An der Orgel: Kantor Fischer
Liturgie: Dekan Hemmes
Sonntag, 17. Jan.: 2. Sonntag n. Epiphania
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Lauber)
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
Predigt: 1. Kor. 2, 6—16
Lieder: 15, 2, 53
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. d. Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesd. i. Gemeindehaus
Montag, den 18. Januar
19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend
Konfirmierte weibliche Jugend
Mittwoch, den 20. Januar
20.00 Uhr: Mütterkreis / Männerabend
Donnerstag, 21. Januar, 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 22. Januar, 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmision
Sonntag, 17. Jan.: Bibelstunde
Dienstag, 20. Jan.: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 17.—23. 1. 1954
Sonntag, den 17. Januar: 2. Sonntag nach
Erscheinung des Herrn
7.30—8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht
Während der Woche
Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20.00 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 6.45 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium
Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 10 Uhr:
Predigtgottesdienst und Abendmahl

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Plötzlich und unerwartet verschied unser lieber Vater, Schwiegervater,
Großvater, Schwager und Onkel

Adolf Kasper

im 81. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Dr. Heinrich Kasper und Familie

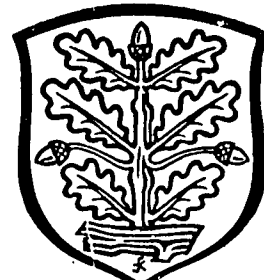
Langen, Rheinstraße 2, im Januar 1954

Die Beerdigung fand in der Stille statt.

Für alle bewiesenen Aufmerksamkeiten danken wir auf diesem Weg herzlich

Trauer-Drucksachen

liefert Druckerei Kühn



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Nr. 5 Dienstag, den 19. Januar 1954 Jahrgang 6/55

Deutsche Armeen gegeneinander?

In den Ausschüssen des Bonner Bundestages haben sich nun die Experten der einzelnen Fraktionen damit zu beschäftigen, ob und wie die Wehrhoheit für die Bundesrepublik in der Paragrafen des Grundgesetzes eingebaut werden kann. Der Bundestag hat die EVG-Verträge als erstes europäisches Land ratifiziert und sieht sich nun — hervorgerufen durch die Bestimmungen des Westensicherungsvertrages von 1948 und der nachfolgenden Gesetze der Alliierten, die ergänzt, erweitert oder eingeschränkt wurden durch Verträge zwischen der Bundesrepublik und den westlichen Besatzungsmächten, vor allem aber wegen des Grundgesetzes — vor der schwierigen Frage, wie sich die hierbei eingegangenen Verpflichtungen auch rechtsgültig und in rechtsstaatlicher Ordnung verwirklichen lassen. Die Standpunkte hierin gehen bekanntlich in der Koalition und sozialdemokratischer Opposition auseinander. Nicht sehr weit auseinander, aber doch genügend, um vorerst eine Einigung nicht aussichtsreich erscheinen zu lassen. In der ersten Sitzung des Bundestages in diesem Jahr wird am Donnerstag den 21. d. M. die Debatte im Bundestag über die Wehrhoheit und ihre verfassungsmäßige Vertretbarkeit zwar nicht ausgesetzt werden, das Thema als solches stand jedoch auf der Tagesordnung und wurde mit dem Stillestehen der Ausschüsse zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Das mag als Geste angesehen werden können, doch hat der Bundeskanzler als Initiator dieses Gedankens sicher bestimmte Absichten damit verfolgt, obwohl die Opposition es lieber gesehen hätte, wenn angesichts der bevorstehenden Viererbesprechungen in Berlin die ganze Angelegenheit etwas zarter angefaßt worden wäre. Die Situation ist nun, nach dem diesbezüglichen Einigungsschluß, so, daß die Frage der Wehrhoheit zwar nicht geklärt oder forciert worden ist, auf der anderen Seite aber auch nicht der Eindruck entstehen kann, Bonn hätte sich zu den Akten gelegt. Die Unsicherheit um die Europäische Verteidigungsgemeinschaft im Hinblick auf Frankreich und Italien ist dadurch nicht gemindert worden, obwohl die Politik des Bundeskanzlers offensichtlich darauf abzielt, denn wenn erst einmal feststeht, ob und in welcher Form eine Militarisierung Westdeutschlands als Beitrag zu den Verteidigungsbestrebungen Westeuropas möglich ist, dürfte es, auch angesichts der amerikanischen Haltung, nicht mehr so sehr darauf ankommen, ob mit einer EVG westdeutsche Armeen aufgestellt werden. Das damit verbundene Vie könnte aber doch gerade für die beiden westlichen und südlichen Nachbarn der Bundesrepublik interessant sein.

Dieser Tage lief oder läuft noch ein ziemlich ausführlicher Bericht durch die westdeutsche Presse, der die Stärke und den Aufbau der sowjetzonalen Armee zum Thema hat. Es war dort im Gegensatz zur Bundesrepublik verhältnismäßig einfach, eine Armee aufzustellen. Die Sowjetunion hat die Macht haben in der sogenannten Deutschen Demokratischen Republik brauchen nur auf entsprechende Anweisungen ihrer einzigen Besatzungsmacht zu warten, den Apparat ihrer feindlichen Armee aufzulösen und die bestimmten Volksdiktatur einzuschalten und die Propaganda- und moralisch-materielle Überdruckmaschine in Gang zu setzen — und schon steht, befehlsgemäß, die Armee zu Lande, zu Wasser und in der Luft. 110.000 Mann, 7000 Mann Luftwaffe und 9000 Marine haben zur Zeit in der Fuß, wenn auch offiziell noch nicht unter den Namen „Volksarmee“, sondern unter privaten Tarnbezeichnungen oder als Volkspolizei, eine verhältnismäßig hohe Zahl von Offizieren — 16.000 — läßt darauf schließen, daß die Mannschafsstärke in kurzer Zeit erhöht werden kann. Allerdings muß dabei bedacht werden, daß die sowjetzonalen Armee nach sowjetischem Muster aufgebaut ist, also ein planmäßig über mehr Offiziersstellen verfügt, als dies in der ehemaligen deutschen Wehrmacht der Fall war.

Das alles ist keine neue Tatsache, ebenso wenig wie die Frage, ob es denn zu verstanden ist, zwei in der Öffentlichkeit gegeneinanderstehende deutsche Armeen zu schaffen. Es gibt in Westdeutschland eine beachtliche Zahl von Gegnern einer Wiederbewaffnung, es gibt in Mitteldeutschland aber auch eine verhältnismäßig geringe Zahl von Befürwortern der „Volksarmee“. Wenn eine friedliche Lösung der deutschen Frage nicht möglich sein sollte, dann käme es auf jeden Fall zu einem Aufeinanderprallen der beiden Systeme und in ihren Machtbereichen wohnenden Menschen. Die sowjetzonalen Streitkräfte sind nicht wegzuleugnen, sie stehen bereit, wofür muß sich erst noch erweisen, Kriege werden aber nicht von Militärs gemacht, sondern von Politikern. Und die Erfahrungen haben wir in den letzten fast neun Jahren machen können: es gibt immer wieder die Möglichkeit zu einem entspannenden, vor-

söhnlichen Wort. Daß im Westen und auch im Osten diese Bereitschaft da ist, beweisen die Vorgänge um die Berliner Außenministerkonferenz. Wenn diese erst einmal vorbei ist und ihre Ergebnisse bekannt sind, werden wir wiederum ein ganzes Stück klüger geworden sein.

Berliner Vorbesprechungen hatten erstes Ergebnis

Überraschend sind die Vorbesprechungen der Berliner Außenministerkonferenz, die in der Nacht zum Donnerstag plötzlich als ergebnislos abgebrochen waren, am Samstag im britischen Hauptquartier in Berlin wieder aufgenommen worden. Nach zwölfstündigen Beratungen gab ein alliierter Sprecher am Sonntagmorgen bekannt, daß eine grundsätzliche Einigung über das Konferenzgebäude erzielt worden sei. In der ersten Verhandlungswoche wird die Vierer-Konferenz im Kontrollratsgebäude in Westberlin, in der zweiten Woche in der sowjetischen Botschaft im Ostsektor und in der dritten Woche wiederum im Kontrollratsgebäude tagen. Falls die Konferenz länger dauern sollte, müsse später eine Einigung über die weiteren Tagungsgebäude gefunden werden. Allerdings haben sich die Gesprächspartner noch nicht über den Wortlaut einer entsprechenden Veröffentlichung verständigen können, so daß mit Einzelheiten erst nach Beendigung der Vorbesprechungen zu rechnen sein dürfte.

Sparen durch Lohnsteuer-Jahresausgleich

Zwar liegen zur Zeit bei den Finanzämtern die Antragsformulare für den Lohnsteuer-Jahresausgleich noch nicht vor — erst Ende Januar sollen sie dort kostenfrei in Empfang genommen werden können — doch ist es wohl zweckmäßig, sich schon jetzt über die Möglichkeiten des Steuerparens zu informieren. Die für 1953 erlassene Lohnsteuer-Jahresausgleichs-Verordnung deutete überdies an, daß sie in dieser Fassung für mehrere Jahre Gültigkeit haben wird. Ein Ausgleich, d. h. also eine Anrechnung von zuviel gezahlten Lohnsteuerbeträgen auf das nächste Jahr, kommt in der Hauptsache dann in Frage, wenn der Lohnsteuerepflichtige einen schwankenden Arbeitslohn hat, der im Steuerjahr unregelmäßig beschäftigt war oder wenn Eintragungen in der Lohnsteuerkarte zugunsten des Arbeitnehmers geändert werden müssen. Außerdem ist ein Ausgleich möglich bei Vollendung des 60. Lebensjahres für Steuerklasse I oder des 50. Lebensjahres bei verwitweten Personen. Ferner können nachträgliche Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen geltend gemacht werden.

Wichtig ist, daß der Lohnsteuerjahresausgleich nicht nur von den Finanzämtern aus-geführt wird, sondern auch vom Arbeitgeber, falls es sich nicht um die nachträgliche Geltendmachung von günstigeren Steuerklassen, Werbungskosten usw. und um Einkünfte von verschiedenen Arbeitgebern handelt. Wenn ein Arbeitgeber am 31. Dezember des Ausgleichsjahres 10 und mehr Arbeitnehmer beschäftigte, ist er sogar verpflichtet, den Jahresausgleich vorzunehmen. Berechtigt sind aber alle Arbeitnehmer. Das Finanzamt nimmt den Jahresausgleich nur auf Antrag. Wird der Lohnsteuerjahresausgleich vom Arbeitgeber durchgeführt, hat dieser frühestens bei der letzten Lohnauszahlung im Dezember, spätestens bei der letzten Lohnzahlung im Januar des folgenden Jahres, die Belege, so viel ein Arbeitnehmer weniger einzubehalten, als die Ausgleichssumme ausmacht. Ist der volle Lohnsteuerjahresausgleich durch den Arbeitgeber nicht möglich, nimmt ihn das für den Arbeitnehmer zuständige Finanzamt auf Antrag vor. Der Antrag muß bis 30. April 1954 eingereicht sein. Beigefügt werden müssen die Lohnsteuerkarte für 1953 und alle Belege, aus denen die Sonderausgaben, Werbungskosten oder außergewöhnliche Belastungen hervorgeht.

Der bunte Alltag

Erst Sturm — dann blauer Himmel. In der Nacht zum Samstag richtete in Nordhessen ein verheerender Sturm großen Schaden an. Auch im Taunus ging der Sturm über die Höhen hinweg und fällte viele Bäume. In der Marburger Gegend wurde die Stromleitung unterbrochen und in den Dörfern Däher abgedeckt. In Südhessen war es zwar auch sehr stürmisch und regnerisch, doch hatte der Sturm keinen orkanartigen Charakter. Nachdem sich der Sturm gelegt hatte und Regenböden niedergegangen waren, hellte sich der Himmel auf und zeigte ein schönes Blau. Die Temperaturen lagen am Samstag an der Bergstraße bei sieben Grad über dem Gefrierpunkt.

Orkan über Nordwesteuropa. Sturmbeben bis Stärke 12 raste am Wochenende über Nordwesteuropa und richteten schwerste, noch nicht übersehbare Zerstörungen in England, Schweden und besonders in Norddeutschland an. Zahlreiche Menschen kamen im Hochwasser, bei Deichbrüchen, Bränden, Ruineinstürzen ums Leben. Schiffahrt und Flugverkehr lagen still.

Explosion eines Glühofens. In einem Großbetrieb in Gustavsburg kam es in einem Glühofen zu einer Gasexplosion. Drei Arbeiter wurden leicht verletzt. Der Sachschaden ist gering.

Im Ruhrkessel tödlich verbrüht. In einem Mitteldeutschland betrieb wurde ein 70-jähriger Arbeiter in einen Ruhrkessel mit einer kochendheißen Mischung und zog sich tödliche Verbrennungen zu.

Tödlich überfahren. In Dudenhofen bei Offenbach wurde eine 70-jährige Frau von ihrem Haus an der Straße von einem Personenkraftwagen erfaßt und auf der Stelle getötet.

Die Uebersicht

Trauer um Hoepker-Aschoff. Unter Anteilnahme aller öffentlichen Behörden wird der in der Nacht zum Samstag verstorbene 71-jährige Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Prof. Dr. Hermann Hoepker-Aschoff, in seiner Geburtsstadt Herford am Mittwoch beigesetzt werden.

Erhöhung der Postgebühren? In seiner ersten öffentlichen Rede vor dem Landesausschuß der CSU in Rothenburg o.d.T. setzte sich der neue Bundespräsident, Prof. Dr. Konrad Adenauer, am Sonntag für eine Neuordnung der Postgebühren ein. Er forderte eine Änderung der Benutzungsbedingungen der Postordnung und nannte eine Reihe von Aufgaben und Modernisierungen, die durchgeführt werden müßten. Die Angleichung der Entgelte für postale Leistungen an die allgemein erhöhten Kosten sei überfällig.

Korea-Sitzung in der UN. Die Sowjetunion hat dem indischen Vorschlag auf Einberufung der UN-Vollversammlung zu einer Korea-Sondersitzung zugestimmt, jedoch auf Vorrückung des Termins vom 9. auf kommenden Freitag ersucht. Nach Ansicht unrichtiger Kreise in New York hat dieser Vorschlag wenig Aussicht auf Erfolg, da die Präsidentin der UN-Vollversammlung, Frau Pandit (Indien) die Frist zur Erreichung von Stellungnahmen von dem 22. auf den 29. Januar verlängert hat. — Das alliierte Oberkommando im Fernen Osten erklärte sich damit einverstanden, daß die 22.000 heimkehrunwilligen Kriegsgefangenen aus der neutralen Zone nach Südkorea entlassen werden können, weil sie als Vorschlag ab 23. ihrer Freiheit trachten.

Amnestie in der Sowjetzone. Die vorzeitige Entlassung von 142 Deutschen aus Gefangnissen der Sowjetzone ist von der Regierung der Sowjet-Union angeordnet worden. Es handelt sich um Personen, die wegen angeblicher Kriegsverbrechen und Vergehen gegen die Besatzungsmächte von sowjetischen Militärgerichten verurteilt waren. Sie können, neu eingekleidet, sofort zu ihren Familien reisen und als gleichberechtigte Bürger leben.

Schuman für deutsch-französische Verständigung. Zur Beilegung des Meinungsunterschiedes zwischen Deutschland und Frankreich forderte der ehemalige französische Außenminister Schuman in einem Presse-Interview auf. Er erklärte, die Furcht mancher Franzosen vor einem Zusammengehen Deutschlands mit der Sowjetunion ist völlig unbegründet. Die Deutschen und besonders die Flüchtlinge aus dem Osten hätten eine viel zu große Abneigung gegen die Russen.

Sowjets für Österreichfrage in Berlin. Auch die Regierung der Sowjet-Union hat jetzt ihre Bereitschaft bekanntgegeben, die Frage des österreichischen Staatsvertrages während der Berliner Konferenz der vier Außenminister anzusprechen.

Dillas „endgültig verwirrt“. Wegen Kritik an der Politik der kommunistischen Partei Jugoslawiens wurde der stellvertretende jugoslawische Ministerpräsident, Milovan Djilas, vom Exekutivsausschuß der KP aller seiner Parteifunktionen entbunden und erhielt eine „endgültige Verwarnung“.

Neuer italienischer Regierungschef Fanfani. Der Führer der stärksten Gruppe der Christlich-DEMOKRATISCHEN Partei Italiens, Fanfani, der vorläufig mit der Neubildung einer Regierung beauftragt worden war, hat jetzt den italienischen Staatspräsidenten Einaudi sein Kabinett vorgestellt. In der nächsten Woche wird sich das Kabinett Fanfani vor dem italienischen Parlament präsentieren, das über die endgültige Einigung der neuen Regierung beschließen muß.

Volkschor-Liederkrantz 1838 Langen
Heute Abend fällt die Chorstunde aus.
Nächste Chorstunde Freitag, den 22. 1. 54 i. Vereinslokal Weingold. Der Vorstand.

Heute Freitag, 20.30, Elferat-Sitzung bei Wilhelm Metzger.

Turnverein 1862 (G.S.)
Handball-Abt. Heute Freitag, 20.30, Jahres-Hauptversammlung bei Rettig. — Um vollzähl. Erscheinen wird gebeten.

Leichtathletik-Abt. Abfahrt zu dem am Samstag, den 16. 1. 54 um 18 Uhr in d. Wintersporthalle (Stadion) stattfindenden Hallensportfest um 16.00 Uhr mit Bus ab Wallstr.

Fechtabteilung. Beginn des Übungsbetriebes am Montag, den 18. Jan. 54, 20 Uhr, in unserer Turnhalle.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Achtung Mitglieder! Am Samstag u. Sonntag arbeiten wir wieder an der Baustelle. Kommt und helf! Abt. Handball Montag, 18. 1., 20 Uhr. Spielausschusssitzung 21.00 Uhr.

Versammlung der 1. Mannschaft. Heute Freitag, 20.30, Spielerversammlung 1. u. 2. Mannschaft in Bickenbach. Abfahrt: 11 Uhr Café Lederbach. Schüler am Samstag gegen Offenbach. Beg. 15 Uhr 1. Langen. Freitag, 18 Uhr, Schülerversammlung bei Pausch. Abt. Turnen ab sofort Turnstunde der Frauen montags abends, 20.15 Uhr. Turnerrinnen dienstags 20.15 Uhr. Turner mont. 20.15 Uhr.

Verein für deutsche Schülerhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Langen 1921
Am Sonntag, d. 17. 1. 54, 17 Uhr im Gasthaus „Schützenhof“ Jahreshauptversamm. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Schriftliche Anträge können bis zu Beginn der Versammlung an den Vorsitzenden abgegeben werden. Der Vorstand.

KPD - Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. 54, vorm. 10 Uhr im „Frankfurter Hof“ II. Offenti. Aussprache Thema: „Was nicht in der Zeitung steht“ Viererkonferenz in Berlin Es spricht: Chefredakteur vom „Freien Volk“ Freie Aussprache! Jedermann herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Der Ortsverband der Heimat-Vertriebenen
Der Ortsverband der Heimatvertriebenen Langen hält am Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr, im „Frankfurter Hof“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Erscheinen eines jeden einzelnen Heimatvertriebenen ist Pflicht. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl d. Wahlleiters, 4. Wahl des gesamten Vorstandes, 5. Siedlungsangelegenheiten, 6. Freie Aussprache. Der Vorstand.

OWK Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. Pflichtversammlung. Bußschlag. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnübergang. Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Merken Sie sich vor:

Für die uns anläßlich unserer Silberhochzeit so zahlreich überbrachten Glückwünsche u. Geschenke sagen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank.
Joh. Georg Zimmer VI. u. Frau Anna Offenbach (Schulstraße 22)

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 85. Geburtstag danke ich recht herzlich
Helene Daubert Wwe., geb. Bratengeier
Rheinstraße 32 (UT)

Gewinn von DM 1.000
beim Prämien-Sparen der Sparkassen nach LANGEN gefallen

Der Verein besucht am Sonntag, den 17. 1. 54 die Werkschau des Geflügelzuchtvereins Urberach. Über die Abfahrt wollen sich die Mitgl. mit dem 1. Vorsitzenden Gg. Werner, Schaßgasse 30 in Verbindung setzen.

Verein für deutsche Schülerhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Langen 1921
Am Sonntag, d. 17. 1. 54, 17 Uhr im Gasthaus „Schützenhof“ Jahreshauptversamm. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Schriftliche Anträge können bis zu Beginn der Versammlung an den Vorsitzenden abgegeben werden. Der Vorstand.

KPD - Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. 54, vorm. 10 Uhr im „Frankfurter Hof“ II. Offenti. Aussprache Thema: „Was nicht in der Zeitung steht“ Viererkonferenz in Berlin Es spricht: Chefredakteur vom „Freien Volk“ Freie Aussprache! Jedermann herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Der Ortsverband der Heimat-Vertriebenen
Der Ortsverband der Heimatvertriebenen Langen hält am Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr, im „Frankfurter Hof“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Erscheinen eines jeden einzelnen Heimatvertriebenen ist Pflicht. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl d. Wahlleiters, 4. Wahl des gesamten Vorstandes, 5. Siedlungsangelegenheiten, 6. Freie Aussprache. Der Vorstand.

OWK Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. Pflichtversammlung. Bußschlag. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnübergang. Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Merken Sie sich vor:

1. Langener Karnevalsgesellschaft 1948 e. V.

Prunk-Sitzung
am 16. Januar 1954
AUSVERKAUFT!

Die Besucher werden gebeten, pünktlich zu erscheinen, da die Saaltür um 20 Uhr geschlossen wird.
Saalöffnung 19 Uhr Beginn pünktl. 20.11 Uhr

Gewinn von DM 1.000
beim Prämien-Sparen der Sparkassen nach LANGEN gefallen

Der Verein besucht am Sonntag, den 17. 1. 54 die Werkschau des Geflügelzuchtvereins Urberach. Über die Abfahrt wollen sich die Mitgl. mit dem 1. Vorsitzenden Gg. Werner, Schaßgasse 30 in Verbindung setzen.

Verein für deutsche Schülerhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Langen 1921
Am Sonntag, d. 17. 1. 54, 17 Uhr im Gasthaus „Schützenhof“ Jahreshauptversamm. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Schriftliche Anträge können bis zu Beginn der Versammlung an den Vorsitzenden abgegeben werden. Der Vorstand.

KPD - Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. 54, vorm. 10 Uhr im „Frankfurter Hof“ II. Offenti. Aussprache Thema: „Was nicht in der Zeitung steht“ Viererkonferenz in Berlin Es spricht: Chefredakteur vom „Freien Volk“ Freie Aussprache! Jedermann herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Der Ortsverband der Heimat-Vertriebenen
Der Ortsverband der Heimatvertriebenen Langen hält am Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr, im „Frankfurter Hof“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Erscheinen eines jeden einzelnen Heimatvertriebenen ist Pflicht. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl d. Wahlleiters, 4. Wahl des gesamten Vorstandes, 5. Siedlungsangelegenheiten, 6. Freie Aussprache. Der Vorstand.

OWK Ortsgr. Langen
Sonntag, den 17. Jan. Pflichtversammlung. Bußschlag. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnübergang. Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Merken Sie sich vor:

L. K. G.

Heute Freitag, um 20.30 wichtige Versammlung im Hotel Dittmannstr. 145
Thema: Prunk-Sitzung Der Elferat wird besonders eingeladen. Alle Mitglieder, wer pünktlich od. Einheitsartinsolchen. Off. unt. Nr. 48 a. d. G.

Selbst. Landwirt
(33 J. alt) sucht Stelle z. Führung eines landwirtschaftl. Betriebes od. Einzelartinsolchen. Off. unt. Nr. 48 a. d. G.

Arbeiter (sich. Pos.)
anf. 40, mit schulpf. Jungen sucht auf diesem Wege
Off. unt. Nr. 39 an die Geschäftsstelle

Dame oder Witwe
zwecks späterer Heirat kennen zu lernen
Off. unt. Nr. 39 an die Geschäftsstelle

Beschäftigung
im Haushalt od. ähnl. Off. unt. Nr. 42 a. d. G.

Tüchtige, zuverlässige Hausgehilfin
die zu Hause schlafen kann, gesucht.
UT-Filmhütte

Frau od. Mädchen
für halbe Tage in der Haush. gesucht. Off. u. Nr. 37 a. d. Gesch.

Jung. Mann (schwerbeschädigt) sucht Gelegenheits- oder Heimarbeit.
Geß. Angeb. u. Nr. 38 an die Geschäftsstelle

Pelzmantel
weiß, Größe 44 Laufstülchen, neuw. Korb-Kinder-Wagen, mod. gut erhalten H.-Halschuhe, braun, Gr. 41, neuw. Gr. Offen, gut erhalt. Preisw. zu verkaufen. Annastraße 25, II r.

2 Metall-Betten
weiß lackiert, preisgünstig zu verkaufen. Keimstr. 14 Elektrischer 6-Röhren-Radiolator für 50,- DM

ovaler Tisch
f. 8,- DM zu verkaufen. Leukertsweg 19

Einige tausend gute gebr. Backsteine
abzugeben. Lieferung frei Bau. Marquardt, Offenbach unter Nr. 33 an die Geschäftsstelle.

Flot
Vorfrühwagen Bj. 53, 500 c., Cabr. Lim. 1100 Standard preisgünstig z. verkaufen. Fiat Automob. AG. Frankfurt a. M. Mainzer Landstr. 581 Tel. 36801

Als Lager-Gewerbe-Büro-Raum
250 qm sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 36 a. d. Geschäftst.

PKW
Ford Taurus (1950) in sehr gut. Zustand (Heizung, Schenbezüge, Nebellampen usw. f. 2950,- DM zu verkaufen. — Anzusuchen Samstag u. Montag vorm. 10—12 Uhr. Dreieich-Lichtspiele Dreieichenhain Tel. 744

BRENNHOLZ BILLIG SÄGESPÄNE KOSTENLOS
abzugeben. Rolladen-Fabrik Gebr. Schneider Langen, Darmstädter Landstraße

Blauer Wellensittich
am Montag entfallen. Abzugeben, geg. Bezahlung Flachsachstr. 13

30. Januar
Turnhalle

prophete Reichtum ihres Schöpfers in
Überwältiger Leistung. Vorausgegangen
sammenhang mit der Musik gewählt waren.
Die Zuhörer waren stark beeindruckt, und
von Gloucester, den Teufel auf dem eng-
lischen Thron. werden wie in einem Rundfunkgerät, ganz
abgesehen von dem größeren Gehäuse



Freitag - Montag täglich 20.30 Uhr
Sa 18.15, 20.30, So 16.00, 18.15, 20.30 Uhr



Magda Schneider, Willy Fritsch, Hertha Feller, Paul Klinger
Romy Schneider-Albach, Albert Florath, Götz George,
Nina v. Foremsky - Solotänze: Lieselotte Köster, Jockl Stahl
Jugendfrei!

SPAT-VORSTELLUNG:
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr

Der Henker von London

Sonntag, 14 Uhr: Märchenfilm

Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
nach dem Märchen von H. C. Andersen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Offenlegung des Reichskatasters (Liegenschaftskataster)

Das aus Anlaß der Übernahme der Bodenschätzungsergebnisse aufgestellte neue Liegenschaftskataster der Gemeinde Langen wird in der Zeit vom 1. Februar 1954 bis 28. Februar 1954 in den Diensträumen des Katasteramtes Offenbach a. M. während der Dienststunden von 9-12 Uhr (nachmittags von 14 bis 16 Uhr) offengelegt. Offengelegt werden die Katasterkarten und die Katasterbücher. Die in das Liegenschaftskataster übernommenen Angaben werden nicht besonders bekanntgegeben.

Gegen die in das Liegenschaftskataster übernommenen Angaben steht den Grund- und Gebäudeeigentümern (Erbbauberechtigten, Erbpächtern) die Beschwerde zu. Die Beschwerde ist nicht zulässig:

- gegen den Eigentumsnachweis, wenn er mit dem Nachweis im Grundbuch übereinstimmt;
- gegen Angaben, die aus dem bisherigen Kataster unverändert übernommen sind. Die Abänderung solcher Angaben kann nur verlangt werden, wenn den zur Einlegung der Beschwerde Berechtigten nach den für die Aufstellung und Fortführung des bisherigen Katasters maßgebenden Bestimmungen ein Anspruch auf Berichtigung bereits zusteht;
- gegen die auf Grund des Gesetzes über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz) v. 16.10.1934 (RGBl. I S. 1050) übernommenen Schätzungsergebnisse.

Die Beschwerde kann in der Zeit bis zum Ablauf des 15. März 1954 beim Katasteramt Offenbach a. M. entweder schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Bei völliger Zurückweisung der Beschwerde fallen die durch örtliche Untersuchungen entstandenen Kosten dem Beschwerdeführer zur Last.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das Reichskataster an die Stelle des bisherigen Liegenschaftskatasters.

Offenbach a. M., den 15. Januar 1954.
Der Leiter des Katasteramtes:
gez. Großer.

Wohin am 6. II. 1954?

Merken Sie
sich vor:

LIEDERKRANZ-MASKENBALL

Eintritt DM 1.50. - Prämierung der 5 schönsten Masken

30. Januar
Turnhalle



Telefon 112

Freitag bis Montag
Tägl. 20.30, Sa u. So 18.15 u. 20.30 Uhr
Zwei köstliche Stunden
an der Blauen ADRIA
Der märchenhafte FARBFILM



(„Einmal kehr ich wieder!“)

Ein heitres, verliebtes Spiel, mit rasigen Original-Volkstänzen mit ihrem bunten Trachtenreichtum Jugoslawiens und den schönsten Aufnahmen der blauen Adria.

Ein musikalisches Lustspiel von Ernst Neubach und Just Scheu mit

Paul Dahlke, Adelheid Seeck, Elma Carlowa
und das Ballet der Jugoslawen, Staatsoper
Jugend zugelassen!

Spätvorstellung: Freitag, Samstag 22.30

Teufel der weißen Berge
Sonntag 4 Uhr: Jugendvorstellung!

Stoga-Großmarkt e. G. m. b. H. Nauheim
bei Groß-Gerau

Am Mittwoch, den 27. Jan. 54, 20 Uhr
findet im Gasthaus „Zur Alten Schänke“
(Metzger, Fahrgasse) unsere

Mitglieder-Versammlung
statt.

Tagesordnung:
Wahl von 2 Vertretern und 2 Stellvertretern zur Hauptversammlung.

Referat von Dir. Bernhardt der Stoga Nauheim

Um Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten. Sammelstellenleiter Langen

Alter, erfahrener

Bleischlosser
(nicht über 45 Jahre)

der Vorarbeiter war oder hierzu geeignet ist, zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Emallierwerke
Neu-Isenburg, Gleisstraße 24

Lehrling

mit guter Schulbildung sofort gesucht.

HEINRICH STAPP
Maschinen-Baumeister
Offenthal, Dieburger Straße 40

Kraftfahrer

gesucht.

K. Weiß, Rheinstraße 42

BRENNHOLZ BILLIG
SÄGESPÄNE KOSTENLOS
abzugeben.

Rolladen-Fabrik Gebr. Schneider
Langen, Darmstädter Landstraße

Schöne
Masken-Kostüme
billig zu verkaufen.
Dieburger Str. 3



Telefon 112

Ab Freitag und folgende Tage
Wo 20.30, Sa 18.15, u. 20.30, So 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr
DIE NEUE DEUTSCHE FILM-OPERETTE



mit den weltberühmten Melodien Paul Abrahams mit phantastischen Revue-Szenen, herrlichen Natur-Aufnahmen einer Südsee-Insel. — Es spielen, singen und tanzen: Maria Litto, William Stelling, Ursula Justin, Rudolf Platte, Paul Westermeyer, Marina Ried u. die Funk- u. Platten-Stars: Bruce Low, Lanny Kellner, Rja Gusai, Günther Schmittler.

Musikalische Bearbeitung: Michael Jary
Ein Film der deutschen London Film Gesellschaft.

Regie: Geza von Cziffra
Mitwirkende: 12 Mohameds (Original-Araber), Tänzerinnen, Tänzer und Artisten von Welt.

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr Spätvorstellung
Sonntag 14 Uhr Jugend:

Adlerauge, der tapfere Sioux

Rothäute kämpfen um Recht und Freiheit. Im Beiprogramm:

„Dick und Doof“ als Vollmatrosen

Mehrere Maschinen- und Handnähmaschinen

sowie

einige Schneider

für Tellerarbeit und Maschinenbügeln gesucht.
Vorzustellen von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr.

Kleiderfabrik Philipp Steinmeyer
Spremlingen bei Frankfurt am Main

Winter-Schluß-Verkauf

finden Sie äußerst preiswerte

Gardinen- und Dekorations-Stoffe
bei großer Auswahl in allen Breiten.

Teppiche - Vorlagen
Bettumrandungen - Cocosläufer
zu herabgesetzten Preisen

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster

J. K. BACH

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 23. Januar, 18 Uhr: Kinderchor
20 Uhr: Musikal. Abendgottesdienst d. Kirche
Orgelchoral: „In dir ist Freude“, J.S. Bach
Concato a-moll nach A. Vivaldi J.S. Bach
Partita „Christe, du bist der helle Tag“ J.S. Bach

Passacaglia d-moll Dietrich Buxtehude
An der Orgel: Erich Fischer
Liturgie: Pfr. Lauber

Sonntag, 24. Jan.: 3. Sonntag nach Epiphania
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrassistent Knorreck)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Pfarrassistent Knorreck)

Predigttext: 2. Kön. 5, 1-19a;
Lieder: 189 — 190 — 232 — 188

11.15 Uhr: Kindergottesdienst l. der Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesd. l. Gemeindehaus

Montag, den 25. Januar
19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend
Konfirmierte weibliche Jugend

Donnerstag, den 28. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 29. Jan., 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmisson
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen
Kath. Gottesdienstordnung v. 24.-30. 1. 1954

Samstag, den 23. Januar:
ab 18 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, den 24. Januar:
3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn

7.30-8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht
Während der Woche

Montag, 8.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 6.45 Uhr: Requiem

Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

ab 18 Uhr Beichtgelegenheit

Neuapostolische Kirche Langen
Wiesenstraße

Sonntags vorm. 8.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 8.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
Realgymnasium

Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde
Sonntag: 19.45 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
10 Uhr Sonntagschule

19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (23.-29. 1.)
Apothek. R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

/ Dr. Kober, Tel. 797

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Denken Sie daran
daß die Erneuerungsfrist für die
4. Klasse der

Süddeutschen Klassenlotterie
am 28. 1. 54 abläuft

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme sowie für die vielen
Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Philipp Zimmer

sagen wir allen tiefempfundenen Dank. Unser besonderer Dank gilt
Herrn Dekan Hemmes für seine tröstenden Worte, sowie unserer Belegschaft, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1877
und dem Gesangsverein „Frohsinn“ Langen für die dem Heimgegangenen
erwiesene letzte Ehre.

Im Namen aller Angehörigen:

Margarethe Zimmer, geb. Becker

Langen, im Januar 1954.

Herth's Lederbekleidung

Bahnstraße 12

Erstkl. Qualitäten sind meine Spezialitäten. - Ihr Vorteil direkt vom Hersteller nach Maß. - Geruchloses Lederpflegemittel in allen Farben erhältlich!

Mehrere erfahrene

Bleischlosser

zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Emallierwerke

Neu-Isenburg, Gleisstraße 24

Schlafzimmer

in reicher Auswahl

A. Schmidt, Möbelhandlung

Schafgasse 7



Das Recht der Frau

auf Gesundheit und Frische — birgt zugleich eine Fülle: Gesundheitsstörungen des Alltags müssen rasch und gründlich bekämpft werden! Gegen Kopfweh und Schwindelgefühl, nervöse Unruhe, Abgespanntheit, Schlaflosigkeit, und so mancherlei andere Übel sollten darum auch Sie ein bewährtes Hausmittel stets griffbereit haben: den edlen **KLOSTERFRAU MELISSENGEIST**! Auch gegen Erkältung!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder** zur Pflege der gesunden und kranken Haut! Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111 Löwen-Drogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34 — Tel. 506

Ohne Frage -
talle Tage!

Winter-Schluß-Verkauf

vom 25. Januar 1954 bis 6. Februar 1954

Schlager- Beispiele:	Damenmorgenröcke beliebt, großblumig, mehrfarbig gerauht, BW-Qualität	nur 16,50
	Damenblusen, kariert, 1/1-Arm	nur 6,80
	Kinderkinder, kariert, Riedinger Farben (Hamburger Schotten)	nur 15,90
	Damen-Untergarnituren (Feinripp) mit 16 cm breiten Spitzeneinsatz	nur 4,75
	Herren-Ski-Pullover (bunt), Rollkragen	nur 27,00
	Herren-Zeppelin-Pullover rot-blau-grün	nur 27,00
	Popellnhemden (buntgewebt) der große Schlager	nur 8,80
	Macco-Popellnhemden (Karo)	nur 9,25

Meine sonstigen Preise (z. B. Finett, Dirndl, Damen- u. Herren-Nachthemden) usw. liegen weit unter den normalen Preisen.
Bettwäsche und Woll 10% Nachlaß! Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit. Ein Besuch wird sich immer lohnen!

Westendhaus Meisenbach

gegenüber der Lichtburg

Infolge des warmen Winters, besonders starke Preisstürze
im

Winter-Schluß-Verkauf

Einige Beispiele:

Damen-Strümpfe	ab 1,10	Damen-Strickjacken	ab 15,50
Damen-Kleider	ab 13,90	Herren-Socken	ab 1,50
Damen-Mäntel	ab 25,50	Herren-Garnituren	ab 6,50
Damen-Blusen	ab 2,50	Herren-Strickjacken	ab 20,90
Damen-Schlüpfer	ab 0,80	Herren-Sporthemden	ab 6,25
Damen-Hemden	ab 0,90	Mädchen-Röcke	ab 5,-
Damen-Pullover, reine Wolle	14,50	und vieles andere spottbillig bei	

WALLENFELS

dem Fachgeschäft der großen Auswahl - Langen, Bahnstraße / Ecke Karl-Marx-Straße



Zum Winter-Schluß-Verkauf

diesmal unglaubliche Preise!

Backfisch-Mäntel ab DM 38.-
Damen-Mäntel ab DM 48.-
Frauen-Mäntel ab DM 58.-

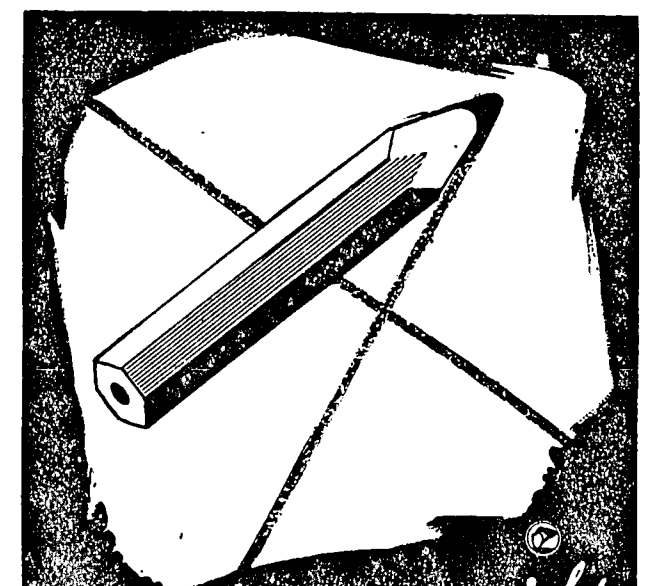
in Modellen modisch und schick, doch zeitlos für Jahre berechnet. — Sie wissen, nur eigene Fabrikation bei kleinsten Unkosten machen ein solches Angebot möglich. Diese Gelegenheit dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Um Ihren unverbindlichen Besuch bittet:

W. H. WOLF, Kleiderfabrik

VERKAUF:

Textilhaus Gunschmann

Langen, am Lutherplatz



**WINTERSCHLUSS
VERKAUF**

wir haben die Preise zusammen-
gestrichen, daß Ihnen das Herz lächen
wird. Versäumen Sie nicht unseren

**WINTERSCHLUSS
VERKAUF**

wollweber
AM MARKT

Offenbach

bietet

Rekord in Auswahl

Rekord in Sonderposten

Ganz gleich wo man wohnt -
die Fahrt nach Offenbach lohnt!

Beginn: 25. Januar

FRANKFURT AM MAIN, Goethestraße 12, 15-17 · Zwischen Hauptwache und Opernplatz

...die schmeckt so frisch!



CleverStolz

beliebt, bekannt in Stadt und Land!

Aus den
Sonn-
Werken

Eine Extrafreude für Kinder gibt es beim Einkauf hochfeiner CleverStolz

Winter-Schluß-Verkauf
vom 25. Januar bis 6. Februar 1954

Frankfurt's älteste u. größte „Stoff- Etage“

DIE FRANKFURTER STOFF-ETAGE
SALWEY
VORMALS S. ZEIMANN

STOFFE
WOLLEN
GARDINEN
FRANKFURT A. M. ZEIL 94



Winter-Schluß-Verkauf
ab Montag 25.1.

**Verehrte Kundin,
Sehr geehrte Damen!**

Eilen Sie in das Haus für die Dame am Liebfrauenberg 37. In unserem neu eröffneten Haus gibt es keine alte Ware, sondern auch im Schlußverkauf nur das Neueste in Damenkleidung, Strickmoden, Damenwäsche, Miedern und Strümpfen.

Alles muß aus dem Haus, damit wir neuen Raum gewinnen. Darum haben wir die Preise radikal herabgesetzt.

Eilen Sie, wählen Sie, was Sie gut kleidet und beglückt.

22 Meter
Schauenseitenfront.

Heinrich
Liebfrauenberg 37
Frankfurt/Main

WINTER-SCHLUSS VERKAUF

Wolldecken feinfarbig mit kl. Filzern und Einzel- stücke, bekannte Marken! brk. Stück	29.75	Tagesdecken , zweifaltig, Damast oder bunt gemustert, baid- sells Volants Stück 26,50	23.-
Wolldecken schd. Zespitz, uni grün, schoni- stert Stück	37.50	Tagesdecken Über zwei Seiten, mit schdner Zier- stepperei und guter Wollfüllung, bei- dersells Volants Stück 38.-	49.-
Jacquard-Schlafdecken In div. Farben, darunter Einzelstücke, gute Baumwollquallität Stück	11.90	Schafwollsteppdecken 150x200 cm, zum Einziehen, baid- sells Damast, baid. Dauten- Perle, gute Daunenfüllung Stück	43.-
Zierklassen aus unseren Inlett- und Damaststoffen gefertigt, mit weicher Federfüllung. Stück 14.-, 11.50, 8.75.	5.50	Daunensteppdecken 140x200 cm, zum Einziehen, leicht und angenehm mit Nichtdichtung bestens verarbeitet Stück	76.50
Bettwäsche u. Frottiertücher hochwertige Qualitäten, leicht angestaubt, zu besonders günstigen Preisen.		Daunensteppdecken 140x200 cm, erlg. englischer Daun- entwurf, Damast, baid. Dauten- Perle, gute Daunenfüllung Stück	129.-

Größtes und ältestes Bettenfachgeschäft Frankfurts!

**BETTEN-
Amendt**

SEIT 1854 IN FRANKFURT A. MAIN
HOLZGRABEN 29-NAHE HAUPTWACHE

Zahlungserleichterung: WKV, Hessischer Kundenkredit und Sparkasse von 1822
Parkmöglichkeit: Parkplatz Katharinenpforte oder auf unserem Hof,
Einfahrt Bleidenstraße

Telefon
948 20

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Hosen 18.50, 9.75 6.95
Lodenjoppen und Stutzen
33.-, 24.35 17.45

Anzüge aus Manchester
und Whipcord 63.- 53.30

Sporthemden,
dunt u. weiß 6.95 5.95 4.95

Kleidersehrzen, weiß
u. buntfbg. 7.95 6.95 5.95

Unterwäsche,
Preise stark herabgesetzt

Berufskleidung, Ia Körperquali-
täten (Restposten), sehr billig

bei
GOTTER. Schmidt
BERUFS-
KLEIDUNG FAHRGASSE 89
Frankfurt a. M.

IMMER WIEDER BILLIG-GUT...

und noch billiger beim
Winter-Schluß-Verkauf

Damenschlupfer K.-S., angeraut 0.95
Damenstrümpfe ks., plattiert 1.50
Damen-Unterwäsche Charmeuse . . . 4.50
Damen-Nachthemd . . . 6.50
Damen-Nachthemd . . . 1.95
Trügerschürzen mod. Form 2.25
Kleiderschürzen schöne Muster 5.95
Herren-Sporthemden . . . 9.90
Herren-Sporthemden Planel . . . 4.95
Glitzerhücher . . . 0.85
Hemdenlamm 80 cm . . . 1.45

TEXTILSCHMIDT
ZEIL 12 UND KLEINE MARKTHALLE
FRANKFURT A. M.

**Nur
ein
Stichwort:
WEIPERT**

Greifen Sie's auf!
Dann sind die größten
Kaufverteile
Ihnen sicher

WINTER SCHLUSS VERKAUF
VOM 23.1. - 6.2.54. Zeil 123 - An der Hauptwache

Zahlungserleichterung durch WKV, FK
Hess. Kundenkredit u. Frankf. Spark. v. 1822

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 7

Dienstag, den 26. Januar 1954

Jahrgang 6/55

Tauziehen am Persischen Golf

Martin Bethke

Der zweite Weltkrieg hat bewiesen, daß alle jene Pakte wertlos sind, die nicht den Rückhalt einer Weltmacht genießen. Typisch dafür sind Bündnisse wie der Balkan-Pakt und der nahöstliche von Saadabad vor dem ersten Weltkrieg. Diese Pakte, die noch durch ein ganzes Netz von Bündnisverträgen ergänzt wurden, konnten nicht halten, was sie versprachen. Sie hatten keinen militärischen Rückhalt. Die großen Mächte hatten sich noch nicht Partner weder rechtzeitig gestärkt noch wollten sie zu ihren Gunsten etwas riskieren. So wurden, als es Ernst wurde, die Tschechen als erste im Stich gelassen, dann die Rumänen, schließlich auch die Griechen und Jugoslawen, schließlich auch die Perser. Dem Namen nach blieb als einziger der Pakt von Saadabad bisher bestehen, bis in diesen Tagen in Bagdad kühl erklärt wurde, Irak werde ihn nicht, wie bisher üblich gewesen, verlängern: er lebe ohnehin nicht mehr. Und das stimmt.

Nun ist ein neuer Balkanpakt entstanden. Seine Mitglieder Türkei, Griechenland und Jugoslawien eint die Furcht vor den Erberungsgelüsten der Sowjetunion, aber Belgrad ist nicht sehr eifrig dabei. Stünde nicht das amerikanische Rüstungs- und Auslieferungspotential dahinter, wären die Chancen für die Kombination nicht viel größer als seinerzeit. Zuverlässigkeit gewinnt die Abmachung hier allein durch den Rückhalt in die Tiefen, in diesem Fall durch die Kräfte des Atlantikpakt, und die amerikanische Partnerschaft, vielleicht auch durch das Wissen, daß man zusammenhalten muß, um nicht in die Hände der Sowjets zu fallen.

Für die Türkei bleibt weiterhin bedenklich, daß sie, wie ein Blick auf die Karte lehrt, unter Umständen einen ersten Stoß in isolierter Lage auffangen müßte. Ihre rechte Flanke liegt offen, denn Iran ist ein militärisch ungestalteter „geographischer Haken“ und Irak unterliegt gegenwärtig kräftigen sozialen Schwankungen. Es verfügt über dies lediglich über eine zwar britisch ausgebildete, aber altmodische Armee. Da die Linke Kaspien-Persischer Golf in gleichem Maße die empfindlichsten Punkte westlicher Ölreserven wie lebenswichtige sowjetische Kraftquellen in einem nicht einmal weit gespannten Umkreis beherbergt, müssen eventuelle Auseinandersetzungen gerade in diesen Räumen zu einem schweren Aufeinanderprall führen.

Der geplante Nahostpakt mit der günstig gelegenen Basis der Suezkanal-Zone wiederum ist ohne Ägypten nicht zustande zu bringen, da dann auch Syrien nicht mitmachen würde. Die britisch-ägyptischen Gegensätze und die israel-Frage verhindern gegenwärtig eine Einigung. Der britische Wunsch nach dem Oberbefehl im Nahen Osten ist unter diesen Umständen nicht durchzusetzen. Die Amerikaner wollten ihn im Grunde ihres Herzens aber auch nicht übernehmen, obwohl sie wissen, daß die militärische Aufbereitung dieses Raumes dringlich ist. Als Ausweg aus dieser Sackgasse pflegt Washington seit Monaten Unterredungen mit einem Teil der beteiligten Staaten und Länder. Der Anlaß hierzu war Pakistan, das sich als islamischer Staat in einer fremdreligiös-kulturellen Umwelt bedroht fühlt und Rückhalt sucht. Vermittler nach Washington wurden die Generalstäbe zwischen Karatschi und Ankara, die schon seit langem in Fühlungen stehen. Denn mit Pakistan kann Amerika die Persischen Golf abschirmen, wobei es gleichzeitig Rußland an einer weiteren Stelle naherückt ist. Die sowjetischen Drohungen, seinen mit Aggressionen abgeschlossenen Neuen Weltvertrag zu durchbrechen, müßte allerdings in Kauf genommen werden, ebenso wie die Schieneutralität Indiens. Gewinne der Westen zu Irak noch das halbpatriarchalische Saudiarabien dazu, erhalte er weiteren wären Schachzüge in der Propaganda auszuwirken müßten. Wollen die Russen verhindern, daß auf diese Weise ein neues Glied in der Sperr- und Sicherheitskette entsteht, müssen sie sich das schon etwas kosten lassen.

Wirtschaft gegen Postgebühren-Erhöhung. Die vom Bundespostminister angekündigte Erhöhung der Postgebühren, die bereits am 1. April 1954 in Kraft treten soll, wird in allen Kreisen der Wirtschaft kritisiert. Die Industrie- und Handelskammern haben bereits als Vertreter der Wirtschaft Protest angemeldet. Sie verlangen Einblick in die wirtschaftliche Lage der Bundespost. Vor allem weisen sie darauf hin, daß eine Erhöhung der Postgebühren keine Sanierung der Postfinanzen ermöglichen würde, wenn gleichzeitig die Postverwaltung durch kaufmännische Rationalisierung eine allgemeine Senkung der postalischen Ausgaben herbeiführen würde.

Wichtige Bonner Entscheidungen

Heimkehrerentschädigung verkündet und Gleichberechtigung beraten

Das Heimkehrer-Entschädigungsgesetz

Der monatelange Kampf um das Heimkehrer-Entschädigungsgesetz, das vom ersten Jahres verabschiedet, bisher aber noch nicht in Kraft gesetzt worden war, ist nun beendet. Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am vergangenen Freitag beschlossen, dieses Gesetz zu verkünden, und zwar in der ursprünglichen Form. Vom Verband der Heimkehrer ist dieser Kabinettschluß mit Befriedigung zur Kenntnis genommen worden. Auch das Bundesvertriebeninnenministerium hat diese Lösung des Konfliktes um das „Heimkehrergesetz“ begrüßt.

Das Kabinett hat sich jedoch nicht damit begnügt, nunmehr auch seinerseits die Ansprüche der Heimkehrer auf Entschädigung anzuerkennen. Es hat gleichzeitig mit der Verkündung des Gesetzes die erste Rechtsnachfolge des Bundesrates beschlossen, die allerdings noch der Zustimmung des Bundesrates bedarf. Sie sieht vor, daß für die Auszahlung der Entschädigung, die für jeden Tag der Gefangenschaft von 1947 an eine Mark und nach Dringlichkeitsstufen vorgesehen werden soll. Die erste Dringlichkeitsstufe bilden die nach dem ersten Januar 1953 entlassenen sogenannten „Spätheimkehrer“. Sie sollen sofort nach Feststellung ihrer Ansprüche die volle Entschädigung ausbezahlt erhalten. Ein Heimkehrer, der Ende 1952 entlassen worden ist, müßte also eine Entschädigungssumme von über 4000 DM erhalten. Später soll dann eine zweite Durchführungsverordnung verkündet werden, in der weitere Dringlichkeitsstufen festgesetzt werden sollen. Vorgeschieden sind eine Punktabbildung, in der vor allem die sozialen Gesichtspunkte Berücksichtigung finden sollen. Über Einzelheiten will das Bundesvertriebeninnenministerium noch mit dem Heimkehrerverband verhandeln.

Es ist so weit!

Selt gestern Außenministerkonferenz in Berlin

Die erste Sitzung der vier Außenminister: Dulles, Eden Bidault und Molotov, in Berlin begann gestern um 15 Uhr im Gebäude des ehemaligen Alliierten Kontrollrats im amerikanischen Sektor. Es ist also soweit! Noch bei so verschiedenen Interessen, die sich schnell nicht zu erwarten, Ob überhaupt welche erzielt werden können, ist die Frage, die nicht nur uns, um die es in der Hauptstadt geht, sondern die ganze Welt interessiert. Das hat seit dem letzten Zusammenkommen der vier großen Staatsmänner zur Besprechung der Deutschlandfrage geändert: Deutschland, vor allem die Bundesrepublik, ist wieder ein beachtlicher Faktor im politischen und wirtschaftlichen Weltgeschehen. Und es gibt im Ausland Stimmen, die bereits schon vor Beginn der Konferenz in Berlin davon sprechen, daß Deutschland so oder so als „Sieger“ hervorgehoben würde, ob sie nun unser Vaterland der Welt als Sieger übergeben, oder nicht. Uns will es an der Konferenz, die die wichtigsten wäre, die deutschen Interessen und nicht die der Besatzungsmächte in der Berliner Vordergrund zu stellen. Dann dürften die Ergebnisse schon heute zu nennen sein: Frieden, Einheit, Einigkeit. Hoffen wir, daß die Außenminister diesem Wunsch, der zu einer Forderung geworden ist, weitestgehend nachkommen!

Bundesetat 1954: 27,1 Milliarden

Ausgangspunkt für Große Steuerreform

Bundesfinanzminister Schäffer hat am vergangenen Freitag dem Bundestag seinen Haushaltsplan für 1954 vorgelegt. Zwei Stunden dauerten seine Ausführungen und Erläuterungen zu dem neuen Etat, der mit insgesamt 27,1 Milliarden Mark in Einnahmen und Ausgaben abschließt. Dabei hat der Bundesfinanzminister vorgesehen, daß der Bund im Rechnungsjahr 1954 um 1,5 Milliarden Mark mehr an Steuern einnimmt, als 1953. Diese Summe soll durch Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer erreicht werden, womit die Länder allerdings zur Zeit noch nicht einverstanden sind. Die Belastung des Volkes nimmt durch die Steuern und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden, erklärte Minister Schäffer, werde auch 1954 mit voraussichtlich 48 Milliarden, das sind 35 Prozent, noch sehr hoch sein. Trotzdem sei der Haushaltsplan auf dem Prinzip der Sparsamkeit aufgebaut. Er soll den Ausgangspunkt für die Große Steuerreform am 1.1.1955 bilden. Ihr Schwerkrieg werde in einer Tarifänderung für die Einkommen- und Körperschaftsteuer liegen, durch die besonders die betroffenen, sollen die bisher steuerliche Sondervergünstigungen erhalten. Eine grundlegende Umgestaltung des Steuersystems sei nicht geplant.

Zu den Ausgaben sagte der Bundesfinanzminister, daß 8,75 Milliarden Mark für Sozialaufgaben vorgesehen seien sowie zusätzliche Mittel für Sowjetzonenentfaltung, Heimkehrer und 131er. Am Vertriebenengeldwesen könne nichts mehr eingespart werden. Die 1,75 Milliarden Mark, die im laufenden Haushaltsjahr

Die Gleichberechtigung

Am gleichen Tag beschäftigte sich der Bundestag mit dem Gleichberechtigungsgesetz. Er billigte mit knapper Mehrheit und mit einigen Änderungen den Regierungsentwurf, in dem vorgesehen ist, daß der Mann die letzte, sogenannte „Stichtagsentscheidung“ zu treffen hat, wenn bei Angelegenheiten, die das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffen, keine Einigung zwischen den Ehegatten zustande kommt. Der Berichterstatter des Rechtsausschusses, Dr. v. Weizsäcker, sprach von der Familie gefährdet werden könnte, die durch das Grundgesetz ausdrücklich dem Schutz des Staates anempfohlen sei.

Der Bundesrat, der sich die Ansicht der Regierung zu eigen machte, verneinte außerdem ein zwingende Verpflichtung der Ehefrau zur Haushaltsarbeit, strich den Paragraphen 1300c des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Unterhaltspflicht gegenüber Schwiegereltern und Stiefkindern und faßte die bisherigen Güterrecht des Paragraphen über die sogenannte Risikoprämie neu. Der Entwurf des Gleichberechtigungsgesetzes geht nun zur Stellungnahme an die Bundesregierung, die ihn dann dem Bundestag zu legen wird.

Zuvor hatte der Bundesrat die Bundesregierung ersucht, die geplante Gesetzgebung über eine Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner beschleunigt vorzulegen.

Am gleichen Tag beschäftigte sich der Bundestag mit dem Gleichberechtigungsgesetz. Er billigte mit knapper Mehrheit und mit einigen Änderungen den Regierungsentwurf, in dem vorgesehen ist, daß der Mann die letzte, sogenannte „Stichtagsentscheidung“ zu treffen hat, wenn bei Angelegenheiten, die das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffen, keine Einigung zwischen den Ehegatten zustande kommt. Der Berichterstatter des Rechtsausschusses, Dr. v. Weizsäcker, sprach von der Familie gefährdet werden könnte, die durch das Grundgesetz ausdrücklich dem Schutz des Staates anempfohlen sei.

Der Bundesrat, der sich die Ansicht der Regierung zu eigen machte, verneinte außerdem ein zwingende Verpflichtung der Ehefrau zur Haushaltsarbeit, strich den Paragraphen 1300c des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Unterhaltspflicht gegenüber Schwiegereltern und Stiefkindern und faßte die bisherigen Güterrecht des Paragraphen über die sogenannte Risikoprämie neu. Der Entwurf des Gleichberechtigungsgesetzes geht nun zur Stellungnahme an die Bundesregierung, die ihn dann dem Bundestag zu legen wird.

Zuvor hatte der Bundesrat die Bundesregierung ersucht, die geplante Gesetzgebung über eine Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner beschleunigt vorzulegen.

Am gleichen Tag beschäftigte sich der Bundestag mit dem Gleichberechtigungsgesetz. Er billigte mit knapper Mehrheit und mit einigen Änderungen den Regierungsentwurf, in dem vorgesehen ist, daß der Mann die letzte, sogenannte „Stichtagsentscheidung“ zu treffen hat, wenn bei Angelegenheiten, die das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffen, keine Einigung zwischen den Ehegatten zustande kommt. Der Berichterstatter des Rechtsausschusses, Dr. v. Weizsäcker, sprach von der Familie gefährdet werden könnte, die durch das Grundgesetz ausdrücklich dem Schutz des Staates anempfohlen sei.

Der Bundesrat, der sich die Ansicht der Regierung zu eigen machte, verneinte außerdem ein zwingende Verpflichtung der Ehefrau zur Haushaltsarbeit, strich den Paragraphen 1300c des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Unterhaltspflicht gegenüber Schwiegereltern und Stiefkindern und faßte die bisherigen Güterrecht des Paragraphen über die sogenannte Risikoprämie neu. Der Entwurf des Gleichberechtigungsgesetzes geht nun zur Stellungnahme an die Bundesregierung, die ihn dann dem Bundestag zu legen wird.

Zuvor hatte der Bundesrat die Bundesregierung ersucht, die geplante Gesetzgebung über eine Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner beschleunigt vorzulegen.

Die Uebersicht

Bannmeile um Hessischen Landtag. Der Hauptausbruch des Hessischen Landtages verabschiedete jetzt einen Gesetzentwurf, der im Umkreis von etwa einem Kilometer um das Gebäude des Hessischen Landtages eine befriedete Bannmeile schafft.

Hessische Polizeikräfte. Innenminister Zinnkann hat die Bildung einer hessischen Polizeikapelle angeordnet, die vorläufig in Mühlheim a. M. untergebracht werden soll.

Kleine Geschenke für Geborene. Bundespräsident Theodor Heuß hat gebeten, von persönlichen Geschenken zu seinem 70. Geburtstag am 31. Januar abzusehen.

Heuß in Stuttgart. Der Bundespräsident traf am Sonntag zu einem Staatsbesuch in Stuttgart ein.

Ollenauer: Erfolg ist möglich. Zu Beginn der Berliner Vierer-Konferenz erklärte der SPD-Vorsitzende Erich Ollenauer, es sei unwahrscheinlich, daß die Besprechungen völlig negativ verlaufen würden. Nach Überzeugung der Sozialdemokraten müsse die Wiedervereinigung Deutschlands den Vorrang vor Dr. Adenauers Integrationspolitik haben, falls in Berlin die Wahl zwischen beiden zur Debatte stehen sollte.

Steine in britische Fenster. Mit spanischen Fahnen ausgerüstet demonstrierten einige hundert spanische Studenten am Sonntag vor der britischen Botschaft in Madrid. „Wir fordern Gibraltar“, riefen sie und warfen Steine in die Fenster des Botschaftsgebäudes.

Abbau der amerikanischen Handelsbeschränkungen. Die amerikanische Randall-Kommission hat Präsident Eisenhower für die Neuorientierung der amerikanischen Außenhandelspolitik einen Abbau der Handelsbeschränkungen zwischen den Staaten der Europa vorgeschlagen. Der Vorschlag sieht eine Senkung der 15prozentige Senkung der USA-Zölle, eine Verstärkung der Handelsbeziehungen zwischen Europa und dem Sowjetblock und die freie Konvertierbarkeit der Währungen vor.

Österreichische Note an die Außenminister. Einen Tag vor Beginn der Vierer-Besprechungen in Berlin überreichte die Delegation der österreichischen Beobachter den Besatzungsmächten eine Note an die Außenminister. Sowjetische Invasion. Wie aus Flüchtlingsberichten hervorgeht, sind aus der Sowjetunion täglich zahlreiche Frauen und Kinder sowie politische Besatzungsangehöriger in der Sowjetzone ein. Für ihre Unterbringung werden kurzfristige Wohnungen, teilweise sogar ganze Straßenzüge von ihren deutschen Bewohnern geräumt.

KPD-Risiko wieder frei. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete der KPD, Friedrich Rische, der vor einiger Zeit wegen Verdachts politischer Vergehen festgenommen worden war, wurde vorläufig freigelassen.

SED-Funktionäre gemäßigter. Unter dem Druck des SED-Generalsekretärs und stellvertretenden Ministerpräsidenten der Sowjetzonenregierung, Walter Ulbricht, hat das Zentralkomitee der SED den ehemaligen Chefredakteur des SED-Zentralorgans „Neues Deutschland“, Herrnstadt, und den ehemaligen Minister für Staatssicherheit, Zaisser, aus der Partei ausgeschlossen, nachdem diese bereits aus dem Politbüro entfernt worden waren. Gleichzeitig erteilte das Politbureau dem SED den ehemaligen Staatssekretär im Außenministerium, Ackermann, den ehemaligen Vorsitzenden der Ostberliner SED, Jendretzki, und den ehemaligen Vorsitzenden des Demokratischen Frauenbundes, Elli Schmidt, eine Rüge bzw. eine „strenge Rüge“. Jenen wird die Bildung einer parteifremden Fraktion innerhalb der SED zur Last gelegt.

Vor 60 Jahren war es kalt

Der Januar 1894 begann in ganz Europa mit einer strengen Kälte. Damals konnte man bei Bingen ungefährdet über das Rheinis nach Rüdesheim hinüber gehen. Man war so sicher, daß der Weg mit Fähnchen und kleinen Tannenbümmchen abgesteckt war, Binger Küfer brachten es sogar fertig, auf Handkarren volle Weinfässer ans andere Ufer über den Eisweg zu fahren. Die Schiffebrücken, die es damals noch bei Worms, Maxau über den Rhein und bei Offenbach über den Main gab, waren abgefahren worden. In Holland waren die Kanäle zugefroren. Selbst in Italien war es bitter kalt. In Rom lag der Schnee meterhoch.

Betrügerischer Blutspender. Ein junger Mann, der sich als Blutspender für das Stadtkrankenhaus in Mainz betätigte, stahl Blankofomulare aus einem Dienstzimmer, fälschte die Unterschriften von Ärzten und Schwestern und ließ sich an der Stadtkasse in acht Fällen je 50 DM für eine Blutspende auszahlen, die er überhaupt nicht gegeben hatte. Selbstverständlich kam man ihm bald auf die Spur.



Langen, den 28. Januar 1954

Sturm auf den Latentisch

Gestern hat er begonnen, der Sturm auf den Latentisch mit seinen „wie nie zuvor“, „tief gefallenen“, „restlos heruntergesetzten“ und „was-weiß-ich-wohin-gebrachten Preisen“ des Winteranfangs. Die Auslagen in den Schaufenstern, die Dekorationen und die Latentische prangen in grellsten Farben der Werbung um den Käufer, nicht einmal ein Besucher könnte übersehen: es geht um den Gewinn. Der Käufer kann Geld gewinnen, indem er für gleiche Waren weniger zahlt, als er noch am Sonntag aufbringen mußte, der Geschäftsmann will gewinnen, indem er „verkauft“.

Wir gratulieren. Zu ihrem 76. Geburtstag, den Frau Elisabeth, Mainstraße 14, heute feiern kann, wünschen wir alles Gute. Morgen begeht Frau Lohr, geb. Arndt, Flachsstraße 17, ihren 89. Geburtstag, zu dem wir ihr ebenfalls recht herzlich gratulieren! Am Donnerstag wird Herr Joh. Eduard Weg, Gartenstraße 46, 86 Jahre alt, auch ihm die besten Wünsche für Gesundheit und gerühmten Lebensabend! — Zwei Silberbräutpaare erinnern sich heute eines gemeinsamen Lebensweges mit ihrem Ehepartner. Es sind Herr Johann Knöchel und Frau Hildegard, geb. Jäckel, Teichstraße 2, und Herr Karl Werner und Frau Margarete, geb. Brehm, Oberstraße 32. Den beiden Jubilare alles Gute und viel Erfolg im weiteren gemeinsamen Lebensabend.

Wieder 10 Grad unter Null. In den letzten Tagen sank das Thermometer wieder erheblich unter den Gefrierpunkt. So wurden in der Nacht zum Sonntag 9 und zum Montag mehr als 10 Grad unter Null erreicht. Bäche und Gewässer haben bereits wieder eine dicke Eiskeisde, die Fensterscheiben sind bis oben hin zugefroren und manche Wasserleitung, die nicht abgestellt worden war, platze auf. Der Winter ist also noch nicht zu Ende und der letzte Schnee dürfte auch noch nicht gefallen sein.

Fahrgaständerung. Auf der Bahnstrecke Frankfurt/M.—Darmstadt fallen wegen ungenügender Besetzung mit Wirkung vom 31. 1. 1954 an Sonn- und Feiertagen folgende Fahrten aus: Ab Langen 9.30 nach Neu-Isenburg; ab Neu-Isenburg 9.50 nach Egelsbach; ab Egelsbach 10.22 nach Neu-Isenburg; ab Neu-Isenburg 10.53 nach Langen; ab Langen 11.40 nach Neu-Isenburg; ab Neu-Isenburg 12.12 nach Langen.

Feueralarm — zu Übungszwecken. Am letzten Samstagnachmittag ertönten kurz nach 18 Uhr in Langen die Feuer sirenen. Das Alarmzeichen bedeutete für die Feuerwehrleute „Großbrand“. Allerdings handelte es sich um eine Bezirks-Feuerwehrübung, zu der die Wehren aus Neu-Isenburg, Spredlingen, Egelsbach, Dreieichenhain, Götzenhain und Langen alarmiert wurden, obwohl keine Alarmanne gegeben hatten, daß der in der Pitter-Werke gemeldete Großbrand nun angenommen war. So kamen innerhalb von 20 Minuten 86 Feuerwehrmänner aus den genannten Städten und Gemeinden nebst allen technischen Einrichtungen am Einsatzort an, wobei sich allerdings herausstellte, daß die Bahnsehranken im Ernstfall ein katastrophales Hindernis bedeuten. Denn die Langener Wehr mußte über sechs Minuten vor den geschlossenen Schranken warten und wurde in dieser Zeit von den Kollegen aus Spredlingen eingeholt. Der Einsatz der Wehren an Ort und Stelle klappte vorzüglich und wurde in der nachfolgenden Besprechung auch von Kreisfeuerwehrinspektör Leichter lobend herausgestellt. Als ausgesprochener Mangel erwiesen sich die Wasserverhältnisse, die beim Einsatz mehrerer Feuerwehren nicht ausreichen, da die Zuleitungsrohre im Querschnitt zu klein sind. Bürgermeister Umbach sagte aber auch in dieser Beziehung baldige Abhilfe zu, da im Zuge der Niederlassung der Firma Fenger und der weiteren Aufschließung des Industriegeländes die Wasserverhältnisse grundlegend geändert wurden.

Schützt die Wasserversorgung vor Frost! Die Stadtwerke Langen bitten um nochmals darauf hinzuweisen, daß die Wasserzähler bei dem augenblicklich starken Frost sehr gefährdet sind. Die Hauseigentümer werden dringend gebeten, Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, wie sie sich durch von den Stadtwerken in der Langener Zeitung bekanntgegeben wurden.

Versammlung des Tierschutzvereins. Heute abend um 20.15 Uhr findet im Singaal des Realgymnasiums eine ordentliche Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Langen und Umgebung statt.

Wichtige Vdk-Versammlung. Wichtige Beschlüsse und Bekanntmachungen stehen auf der Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung des Vdk Ortsgruppe Langen, am kommenden Samstag im „Frankfurter Hof“. Außerdem werden die Reiseberichte ausgegeben.

SSG-Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der SSG Langen am kommenden Samstag im „Frankfurter Hof“ stehen die Tagesberichte, die mit der Einweihung der neuen Sportanlage am 3. und 4. Juli und mit der Gestaltung dieses Jubiläumsjahres zusammenhängen.

Blitzsitzung der Stadtverordneten

Wenige, aber inhaltsschwere Punkte

Die letzte Sitzung der Stadtverordneten am vergangenen Freitagabend zeichnete sich durch bemerkenswerte Kürze aus. In einer Dreiviertelstunde war die an und für sich nicht sehr umfangreiche, aber wichtige Tagesordnung abgehandelt.

Zu Beginn gab Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mehne bekannt, daß Stv. Rector (CDU) inzwischen sein Mandat zur Verfügung gestellt habe. Ein Nachfolger hätte noch nicht nachziehen können, weil die gesetzliche Frist nicht noch abgelaufen sei. Weiter machte er davon Mitteilung, daß anstelle der ausgeschiedenen Stv. L. Werner (SPD) der Fraktionskollege W. Sprang in den Haupt- und Finanzausschuß berufen und von diesem Gremium einstimmig zum Vorsitzenden gewählt worden sei.

Im Anschluß an diese Mitteilungen wurde dann gemäß der Tagesordnung Stv. Philipp Herth (SPD) in sein Amt eingeführt und verpflichtet, das er anstelle der ausgeschiedenen Stv. Margarete Werner (SPD) einnimmt.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung zwei Wahlen. Die erste galt der Bildung eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters und die zweite der Bestellung des Schiedsmannes und seines Stellvertreters. Nachdem einige formelle Bedenken seitens der FDP und KPD, die aufgetaucht waren, weil der Vertreter der CDU als Person noch nicht dem Parlament angehört, aber bereits in den Ausschuß gewählt werden sollte, zerstreut worden waren, einigte man sich einmütig für die Durchführung der Wahl. Sie ergab, daß dem Ausschuß für die Vorbereitung der demnächst stattfindenden Bürgermeisterwahl die Herren Philipp Herth (SPD), Mühl (Einwohnervertreter), Funk (FDP), Rühl (KPD), Hartmann (CDU), Muschik (Früherlingliste) und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mehne (SPD) angehören.

Die zweite Wahl befaßte sich mit den nach dem neuen Hess. Gesetz über das Schiedsmannswesen zu bestellenden Schiedsmännern. Gewählt wurden in getrennten Wahlgängen Bürgermeister Umbach als Schiedsmann und die Dauer seiner Tätigkeit als Ortsgerichtsvorsteher und als Stellvertreter Stadtrat Köppl, auf die Dauer von 5 Jahren.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war der von Magistrat vorgelegte Entwurf des Nachtragshaushaltsplans für das RJ. 1953, der vom Haupt- und Finanzausschuß zur Annahme empfohlen worden war. In seiner Begründung wies Bürgermeister Umbach als Sprecher des Magistrats darauf hin, daß zum ersten Male ein Haushaltsplan der Stadt Langen der Zwei-Millionengrenze überschritten habe. Der Nachtragshaushaltsplan sei im wesentlichen ein Spiegelbild der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, soweit es sich um finanzielle Auswirkungen handelt. Folgende Maßnahmen seien berücksichtigt worden:

Neubau von Straßen, Wegen, Plätzen: Straße am Steinberg, Schinaweg, Leerweg, Wörmser Weg, Weg entlang der Bahn, Fußgängerweg, Weg zum Friedhof, Westend- u. Wolfsgartenstraße, Ernst-Thälmann-Straße, Odewaldstraße, Untere Gartenstraße, Taunusplatz und Walter-Rathenau-Straße.

Neubau von Straßenkanälen: Heineckel-Langen u. Blumenstraße, Westendstraße, Siemensstraße.

An neuen Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

Fortführung der Pitterstraße, Fortführung der Kanalisierung der Pitterstraße, Außenputz Walschule, Ankauf eines Löschfahrzeugs.

zeuges LfB, Ankauf von Feuerwehrschränken zur Erfüllung der Mindestausstattung, Einfriedigung des neuen Friedhofes, Herstellung der Wege sowie Außenputz des Hauses Fahrstraße 10.

Die durch den Nachtragshaushaltsplan nachgewiesene Mehrausgabe von 482.190,— DM wurde im wesentlichen aus dem höheren Einkommen der Gewerbesteuer, durch höheren Ertrag des Stadtwaldes, noch auch durch sparsamste Wirtschaft gedeckt. Besonders herausgestellt zu werden verdienen der niedrige Anteil an Personalkosten mit nur 21,5 Prozent, der weit und breit nicht seinesgleichen habe. (Vergleiche Land Hessen: 32,5%, Stadt Offenbach 42%, Frankfurt a. M. 45%). Bei dieser Gelegenheit dankte Bürgermeister Umbach für die von den Bediensteten der Stadt Langen geleistete Arbeit und hob hervor, daß oftmals mehr getan wurde, als zurechnen gewesen sei. Dank zollte er auch Stv. J. Stolz für seine vorbildlichen Bemühungen um das Falschvieh, die er stets ehrenamtlich ausgeführt habe. Schließlich sprach der Bürgermeister noch die Erwartung und Hoffnung aus, daß die auch bevorstehenden Aufgaben gemeistert werden können.

Die Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Stv. Sallwey (KPD) bemängelte lediglich die in der nichtöffentlichen Sitzung vor Stv. Dr. Wallenfels vorliegende, die ohne vorherige Kenntnis des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien und behielt sich noch eine Stellungnahme bezüglich der Ausgleichsbeträge für die Schwerbeschädigten in der nichtöffentlichen Sitzung vor. Stv. Dr. Wallenfels vorlag ebenfalls, die Ausschüsse auch dann einzuschalten, wenn es sich um ganz dringende Angelegenheiten handele. Im übrigen sprach er sich für eine Verstärkung der Polizei aus. Seitens der SPD wurde durch Stv. Sprang der Antrag gestellt, bei den kommenden Etatsplanungen unter allen Umständen eine Renovierung des Volksbades in der Walschule vorzusehen. Der Nachtragshaushaltsplan fand anschließend einstimmige Annahme.

Ohne Beanstandungen wurde das Ergebnis des Rechnungsbereichs, Rechnungsjahr 1952, zur Kenntnis genommen. Danach betragen die Gesamteinnahmen 1.967.918,81 DM und die Gesamtausgaben 2.006.675,97 DM. Unter Berücksichtigung des Überschusses der Einnahmen über die Ausgaben, der 38.656,12 DM beträgt, verbleibt ein Soli-Überschuß für das RJ. 1952 von über 10.000,— DM. Das Kapitalvermögen Ende RJ. 1952 betrug 627.954,96 DM, die Rücklagen 120.406,16 DM, die Reserven 748.860,12 DM ergibt. Dem stehen Kapitalschulden in Höhe von 579.013,22 DM gegenüber.

Zustimmung fand auch die vorgeschlagene Kostenbeteiligung bis zu 100,— DM jährlich zur Erstellung eines Kartenwerkes über die Geschichte des Kreises Offenbach. Verschiedene Grundstücksankäufe durch die Stadt wurden ebenfalls nachträglich gebilligt.

Der Tagesordnungspunkt über die Durchführung eines Sommerfestes im Stadtwald, der für den Neubau eines Realgymnasiums den Betrag von 10.000,— DM aufbringen soll, wurde auf Antrag von Dr. Wallenfels in die nichtöffentliche Sitzung überwiesen, weil der innere Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt dieses Sitzungsprogrammes stand. In der nächsten öffentlichen Sitzung soll jedoch Bericht darüber erstattet werden.

Maskenball. Den ersten Maskenball in der neuen Turnhalle startet am kommenden Samstag der Volkschor „Liederkrantz“ 1838 Langen. Um 20.11 Uhr wird der Elferlart einleiten und die Auftakt geben zum närrischen Auslassen des Treiben der Masken, deren fünf schönste prämiert werden. Der Kartenverkauf hat begonnen.

Filmvortrag beim MSC Langen (ADAC) — Internationale Sechstage-Fahrt. Am kommenden Freitag, den 29. Jan., abends 20 Uhr wird im Clublokal des Motorsport-Clubs Langen ein Film über die im Vorjahr gestartete internationale Sechstage-Fahrt gezeigt. Diese Veranstaltung führte 1953 durch die GSR und brachte den deutschen Fahrern neben manchem Erfolg auch viele Überraschungen. Von diesen und den Schwierigkeiten sportlicher Art, vom Einsatz der deutschen Mannschaft und ihren Erfolgen, erzählt dieser Film, zu dem der Motorsport-Club Langen alle Freunde des Motorsports, vor allem die Langener Motorradfahrer, herzlich einladet. Der Eintritt ist frei.

Postamt Langen übernimmt Paketzustellung für Egelsbach, Wolfsgarten und Bayerfeld. Wie wir vom Postamt Langen erfahren, tritt ab 1. Februar dieses Jahres in der Postpaketzustellung eine wesentliche Änderung ein. Nachdem ein zweites Kraftfahrzeug zur Verfügung steht, wird auch die Postamt Langen zusätzlich den gesamten Paketzustellungsgebiet für die Gemeinde Egelsbach einschl. Bayerfeld und auch für den Wolfsgarten. Die Änderung erfolgt im Zuge einer rationaleren Arbeitsweise der Post.

Vortrag Dr. Wiedenbrück. Der letzte Vortragabend der Vortragsreihe Dr. Wiedenbrück über den Beginn der modernen Malerei findet heute Dienstag, 20. Uhr, im Realgymnasium statt.

Können wir noch miteinander sprechen? Der für kommenden Donnerstag, 28. 1. 1954, vorgesehene Vortrag von Dr. Klaus Kippert über die Erziehung zur menschlichen Toleranz wird verschoben werden. Die Veranstaltung findet wahrscheinlich im März statt und wird noch rechtzeitig angekündigt.

Ämliche Bekanntmachungen

An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtverordneten Alois Reiter (CDU) rückte Herr H. Hartmann, Kaufmann, Annstraße 9, als Ersatzmann in der Stadtverordnetenversammlung nach. Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen zwei Wochen nach der Bekanntmachung bei dem Unterzeichneten Einspruch einlegen. Langen, den 28. Januar 1954. Der Wahlleiter: Umbach, Bürgermeister.

Infolge Ausbleibens der bisherigen Inhaberin ist bei der Gemeindeverwaltung Buenschlag die Stelle eines stellvertretenden Verwaltungsverstehensstellen.

Die perfekte Stenotypistin sein muß, am 15. Februar 1954 neu zu bestzenden. Bewerberinnen, die schon in ähnlichen Stellen waren, werden bevorzugt. Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf, eines Lichtbildes an die Bürgermeisterei Buchschlag bis 1. 2. 1954 erbeten.

Bezahlung erfolgt nach TOA (Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst). Buchschlag, den 21. Januar 1954. Der Bürgermeister: Brühl.

HECO-Rauchgas-Düsenbrenner

für Kohlenherde jeder Art. 25% Brennstoffersparnis durch zu- ständige Verbrennung der Rauchgase. Geringere Brennstoffrückstände. Weniger Rauch und Ruß. Leichtes Einsetzen in jeden Herd.

Beratung und Verkauf durch Schneider, Annastraße 15

Im Winter-Schluß-Verkauf

Winterdirndl (Flanell) mtr. ab 1.95
Flanell für Damen u. Herren- Schlafanzüge mtr. ab 1.95
Wollstoffe, 1,30 breit mtr. ab 4.90
Damen-Nachthemden, Flanell, prima Qualität 8.90
Kleider-Schürzen 8.50
Damen-Kniestrümpfe, Perlon verstärkt 4.50
Herren-Sporthemden, Flanell, prima Qualität 7.50
Frottee-Handtücher 1.50
Handtücher, Gerstenkorn 0.75
Kleiderstoffe, Herren-Unterwäsche, Damen-Unterwäsche, Stores, Übergardinen und vieles andere zu weit herabgesetzten Preisen

bei CAROLA MÖNCH

August-Bebel-Straße 19

unter dem Motto:

„Nachts auf der Piraten-Insel“

Egelsbacher Nachrichten

50 Jahre treu vereint. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern heute Dr. med. August Busch (80 Jahre alt) und Frau Elise, geb. Riebel (72 Jahre alt), abends 9 Uhr. Das Jubelpaar erfreut sich noch recht guter geistiger u. körperlicher Gesundheit. 51 Jahre ist Herr Dr. med. August Busch in Egelsbach. So konnte er fast zwei Menschenereignisse Freund und Helfer in körperlicher Bedrängnis sein. Nimmerrud war sein Schaffens-eifer im Dienste für die Kranken. Treu zur Seite stand ihm dabei seine Frau und half dort, wo sie nur eben konnte. 50 Jahre gingen die Jubilare ihren Lebensweg gemeinsam, aufrecht, von der Egelsbacher Bevölkerung geachtet und verehrt. Heute, zu ihrem Ehrentag, zu dem ihnen zwei Kinder, drei Enkelkinder und ein Urenkel gratulieren dürfen, werden die Bewohner ihrer Heimatfamilie besonders dankbar sein. Wir schließen uns den Glückwünschen ebenso aufrichtig wie herzlich an.

Wir gratulieren. Heute feiern die Eheleute Willi und Anna Müller, geb. Schickendanz, Schillerstraße 10, ihre 25-jährige Hochzeit. Wir gratulieren dem Silberbräutpaar recht herzlich. Am Donnerstag feiert Frau Elisabeth Schneider, geb. Seng, Bahnstr. 16, ihren 72. Geburtstag. Der Jubilärin unseren herzlichsten Glückwunsch.

Der Ortsverein Egelsbach der Arbeiterwohlfahrt bittet uns um folgende Mitteilung: Verschiedene Güterheime, die die Wohlfahrt von der Arbeiterwohlfahrt an Hilfsbedürftige und Minderbemittelte ausgegeben wurden, sind von den Geschäftsführern, welche sie als Zahlungsmittel entgegen genommen haben, noch nicht abgeliefert. Die Arbeiterwohlfahrt bittet, umgehend bei den Vorsitzenden Walter Ruppel, Mainstraße 2/1a, das nachzuholen, da sonst ein Umtausch gegen Bargeld nicht mehr möglich ist.

Koch, backe, brate auf Gas. Am Donnerstag um 20 Uhr findet im großen Saal des Eigenheim-Saalbaus wieder ein Koch- und Backvortrag der Südhessischen Gas- und Wasser-AG Darmstadt statt. Unter anderem wird gezeigt, wie Geflügel auf dem Grill gebraten u. Fastnachtsküchen gebacken werden. Alles, was gebackt wird, kommt als Kostprobe zur Verteilung. Außerdem findet noch eine Verlosung statt. Der Eintritt ist frei. (Siehe auch unter Inseratenteil)

Neuer Erfolg des Kulturkreises. Am Donnerstagabend veranstaltete der Egelsbacher Kulturkreis in den „Egelsbacher Lichtspielen“ einen Filmvortrag über wissenschaftliche Tierarbeit. Der Vortragende Herr Dr. Richard Heilmann, Ffm., zeigte die drei Tierfilme: „Wir Zootiere“, „Ein Tag im Frankfurter Zoo“ und „Tiere ohne Feind und Furcht“. Der Vortragende hielt Herr Heilmann einen lehrreichen und sehr interessanten Vortrag. Aufnahmen und geschickte Kameraführung vermittelten einen anschaulichen Eindruck über die Vielgestaltigkeit der Tierwelt, die jetzt wieder im Frankfurter Zoo zu sehen ist. Exotische Tiere, die in der Gegend und Gattungen gab es zu sehen, angefangen von Elefanten, mit seinen gewaltigen Ausmaßen bis zum kleinen zierlichen Kolibri, einem brasilianischen Urwaldvogel, der kaum größer als eine dicke Hummel ist. Des Weiteren einen Spitzmauschäfer sah man beim Ringkampf im Schlamm, in dem sie sich spielend wohl fühlen und die temperamentvolle Tigerin Venus setzte ihrem Liebhaber, dem sibirischen Tiger, ein wenig nach, hart zu, bis sie ihm nach Wochen robuster Abwehr doch ihre Gunst schenkte. Auch die Operation eines Zebu-Bullen wurde gezeigt. Eine ganze Altwarensammlung holte der Tierarzt aus dem Innern des Tieres. Alte Nägel von zierlichen Gräben, Drahtschleife, sowie ein ganzes Sortiment Knöpfe usw. kamen da zum Vorschein. Amüsant waren die drei Schimpansenkinder in der Wohnung des Zoodirektors Dr. Grzimek. Die kleine Rasselbande hatte die Schimpansenkinder am laufenden Band aus. Die kleine Schimpansin Katrin zeigte aber auch, daß sie als Hausfrau schon recht stattliche Fortschritte gemacht hat; sie kochte für sich und ihre Artgenossen das „Abendbrot“. Der letzte Schimpansenstreifen in Color zeigte die Vogelwelt mit ihrem bunten Federkleid in voller Pracht. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Menschen von solchen Gelegenheiten, ihr Allgemeinwissen zu vermehren und ihren Geschlechts auf solche bequeme Weise zu erweitern, recht regen Gebrauch machten.

Vereinsball der Sportgemeinschaft. Am Samstagabend fand im Saalbau-Eigenheim der Sportgemeinschaftsball statt. Der ganze Abend war von einer rechten sportkameradschaftlichen Gemütsheiligkeit getragen. Viele verdiente Vereinsmitglieder wurden für ihre aktive Tätigkeit mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. 70 Mitglieder der Abteilung Turnen und Handball wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Herr Heinrich Knöpf VI., Rheinstraße 10, erhielt für 60jährige Zugehörigkeit zur Sportbewegung in Egelsbach das goldene Vereinsabzeichen.

Generalversammlung bei den Taubenzüchtern. Der Reiselaubenzüchterverein „Wiederkehr“ Egelsbach hielt am Freitagabend im Gasthaus Philipp Henkel seine diesjährige Generalversammlung ab. Vorstandsmitglied erstattete den Geschäftsbericht und streifte noch einmal das Ver-eingeschlossene im abgelaufenen Geschäfts-jahr. Kassierer Heinz Jaxt gab den Kassenbericht. Heinrich Spender, der die Kasse revidierte, erklärte, sie sei in bester Ordnung und der Kassenbestand stimme mit den Aufzeichnungen überein. Nach der Entlastung wurde der alte Vorstand in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Die Revisoren, das kommende Flugjahr, fallen erst auf der kommenden Frühjahrsversammlung der Reise-vereinigung festgelegt werden.

Ein „schwerer“ Diebstahl. Ein auswärtiger Pfisterer, der zur Zeit mit Ausbesserungsarbeiten an den Straßen in Egelsbach beauftragt war, wurde am Sonntagabend sein Werkzeug in der Schulstraße 16 eingestohlen. Als er am anderen Morgen wieder kam, stellte er fest, daß sein 20 kg schwerer eiserner Stößel gestohlen worden war. Per-

Es tut sich was bei der KGE

Immer näher rückt die Fastnacht. Überall im Lande finden an den Wochenenden bereits karnevalistische Sitzungen statt. Zwar sind die Narren der Karnevalsgesellschaft 1937 Egelsbach e. V. noch nicht dabei, sie haben die Zeit inzwischen aber auch nicht geschlafen. Die Eröffnungsitzung, die noch in bester Erinnerung ist, war schon ein recht beachtenswerter Start in die diesjährige Saison. Auch der „Lustige Kakadu“, der am Neujahrsmorgen zu frohem Flug startete, liegt noch bei allen Familien zur Lektüre offen und bildet Anlaß zu lustigen Betrachtungen. Was sich aber in der Zwischenzeit in aller Stille und abgesehen von den Augen der Öffentlichkeit getan hat, ist die Grund-lage für das gute Gelingen der traditionellen Karnevalveranstaltungen der KGE. Es ist keineswegs damit getan, daß sich der Elferlart auf die Bühne setzt und der Ministerpräsident ruft: „Wolle mern eier losse!“ Das ist nur der Endeffekt von allen schwierigen Vorbereitungen, von dessen Erfolg der Erfolg jeder Veranstaltung abhängt.

Wir unterhielten uns mit dem 1. Vorsitzenden und Ministerpräsidenten Philipp Knöpf, wie man das erreicht. Er führte uns in die Werkstatt der Narretei, wo mit einem Idealismus und Fleiß die Männer um Jakob Pülicher wieder die hervorragenden Dekorationen für die ganzvollen Veranstaltungen der KGE schafften. An der Wand hängt eine Federzeichnung, nach der die neue Loge für das Prinzenpaar gebaut wird. A propo Prinzenpaar! Es soll in diesem Jahr Gas besonders schneidig auf der Bühne erscheinen. Verraten wurde aber noch nichts davon. Nun, man wird sehen! — An einer anderen Stelle sitzen einige Mitgliederfrauen und „Mädel“ beisammen und arbeiten an einer weiteren Überraschung. „Unser besonderer Stolz ist es, daß wir unsere Veranstaltungen mitsamt dem ganzen Drumherum aus eigener Kraft gestalten“, erklärte uns der Egelsbacher Narrenpräsident.

Die Büttenredner sind anderswo fleißig am Üben, überall, wo man sieht ist Hochbetrieb. Vorbereitungen für einen Besuch in der benachbarten Karnevalshochburg Dreieichenhain werden getroffen. Mit den dortigen Kappenbrüdern verbindet die KGE eine ebenso bewährte wie herzliche Freundschaft. Die KGE war am letzten Sonntag mit einer Abordnung bei den Heddemer Käwern. Der Protokollführer Gries stein in die Bütt und erzielte reichlich Beifall. Und nun dauert es nicht mehr lange, bis die Toten Narrenhölzer werden sich öffnen und aus der Bütt werden die altbekannten Egelsbacher Originale, aber auch die jungen Nachwuchskräfte ihre heiteren, humorvollen Reime an den Mann (sprich: das begeisterte Volk) bringen. Der Karneval werden sich öffnen und aus der Bütt werden die altbekannten Egelsbacher Originale, aber auch die jungen Nachwuchskräfte ihre heiteren, humorvollen Reime an den Mann (sprich: das begeisterte Volk) bringen. Der Karneval werden sich öffnen und aus der Bütt werden die altbekannten Egelsbacher Originale, aber auch die jungen Nachwuchskräfte ihre heiteren, humorvollen Reime an den Mann (sprich: das begeisterte Volk) bringen.

Die Bohrungen bei Weiterstadt. Die Bohrungen in der Gemarkung Weiterstadt sollen fortgesetzt werden, wenn man auch, wie bei der ersten Bohrung, in 600 Meter Tiefe auf außerordentlich harte Gesteinsschichten getroffen ist. Mit Spezialmeißeln soll die Schicht durchstochen werden, da man begründete Hoffnung hat, wenn nicht auf Erdöl, so doch mindestens auf Erdgas zu stoßen.

Sie haben es leichter. Sie stehen sicher und trauen ihrem Alltag in Familie und Beruf gegenüber, wenn Sie FRAUENGOLD nehmen. FRAUENGOLD regnet Sie von innen heraus an. Sie weise und schenkt Ihnen neue Kraft, jugendlichen Schwung und blühendes Aussehen — an allen Tagen.

Nimm FRAUENGOLD. — und Du blühest auf! ... für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRAM, die Gehirn- und Nervenerkrankung von arztunfähiger Wirkung! In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Am Donnerstag, den 28. Januar 1954, 20 Uhr, findet in Egelsbach im Eigenheim-Saalbau

ein großer GAS Kochvortrag

Geflügel vom Grill - Fastnachtsbäckerei

mit Kostproben und Verlosung statt

Eintritt frei! Eintritt frei!

Südhessische Gas- u. Wasser AG.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Mittwoch, 27. Januar 1954:

14 Uhr: Trauung: „Goldene Hochzeit“

Dr. med. Aug. Nusch und Frau Elisabeth, geb. Riebel

Pfr.: Hans Nusch, Gerolsgrün, Bayern

Beilagen-Hinweis. Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Fz. Schneider, Frankfurt a. M., bei. Wir bitten diese zu beachten.

Neues Küchenbüfett

(2m) neu, billig z. verkaufen. Egelsbach, Bahnstr. 88

Klug ist, wer lasert! Klug ist, wer lasert!

Alles was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten:

Alles Gute in SANELLA

Verlangen Sie beim Einkauf die spannenden und lehrreichen Sanella-Bilder

Se 917

Erzhäuser

Wir gratulieren. Nachträglich, aber deshalb nicht minder herzlich gratulieren wir Herrn Heinrich Loitz, Rheinstr. 7, zu seinem Geburtstag, der am 27. d. d. vergangenen Samstag begangen wurde. Unsere Wünsche gelten auch Frau Katharina Berk, Rheinstr., die am Sonntag ihren 84. Geburtstag feierte. Den beiden Geburtstagskindern weiterhin alles Gute!

Götzenhain

Arbeitsgemeinschaft Biologie tagt in Götzenhain. Verschiedene Lehrer und Lehrerinnen des Dreieckshauses haben seit dem Vorjahre die Aufgabe gestellt, die heimische Flora- und Pflanzenwelt genauer kennenzulernen und ihre Erkenntnisse dem Naturkundeunterricht in den Schulen nutzbar zu machen. Unter Vorsitz von Schulleiter Zängerle-Buchschlag und unter Anleitung des vorzüglichen Biologen Wolfer-Dietzenbach trafen sie sich seitdem etwa in jedem Monat einmal. Für morgen nachmittag wählten sie die neue Schule in Götzenhain zu ihrem Treffpunkt. Alle Freunde der heimatischen Natur sind dazu wieder eingeladen.

Wir gratulieren. Heute feiert Herr Georg Kläber, Hofgut Neuhoft, seinen 86. Geburtstag; desgleichen kann heute Herr Heinrich Reinheimer, Bahnstraße 23, auf 77 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Herzlichen Glückwunsch!

Anmeldung der Schulanfänger. Morgen vormittag findet in der neuen Schule die amtsschriftliche Untersuchung der Schüler und Schülerinnen des vierten Schuljahres und der Schulanfänger statt. Mit der letzteren wird zugleich die Anmeldung der Schulanfänger verbunden.

Gangjahrestreffen. Die 45-Jährigen des Ortes haben vor, ihren Geburtstag gemeinsam zu feiern. Zu diesem Zweck soll für alle Einwohner, die in den Jahren 1908 und 1909 geboren wurden, am 20. Februar im „Darmstädter Hof“ ein vergnügter Abend stattfinden. Er wird unter dem Motto stehen: „Freut euch des Lebens, so lange uns die Rosen blühen“. Der Festauschuß ist schon eifrig dabei, für ein reiches Programm zu sorgen.

Aktive Turnarbeit. Die Turnabteilung der SG hat seit der Neugestaltung der Turnhalle starken Auftrieb erfahren. Über 100 Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Erwachsene nehmen zur Zeit regelmäßig an den Übungsstunden teil. Zahlreiche neue Turngeräte wurden beschafft und sehr eifrig wird unter der takträftigen und fachkundigen Leitung von Turnleiter Herr W. W. gearbeitet. Die erste Krönung dieses zielbewussten Einsatzes bedeutete der vergangene Sonntagnachmittag. In einem dreistündigen, schnell abrollenden Programm konnte man in einem Wettkampf zwischen der Td. Dietzenbach und der SG Götzenhain schon viele gute und sogar einige sehr gute Leistungen sehen.

Effenthal

Heute abend Dringlichkeitssitzung. Bürgermeister Zimmer lud die Gemeindevertreter für heute abend 20 Uhr zu einer Dringlichkeitssitzung ins Rathaus ein. Auf der Tagesordnung stehen außer anderen Beratungsgegenständen: Genehmigung des Nachtragshaushaltsplans 1953/54 u. die Beschlußfassung über die Bestandsprüfung des Rechnungsprüfungsausschusses. Ein Zuschuss zur Postbenutzung. Außerdem soll über die Obstbaumspritzung und die Übernahme einer Bürgerschaft beraten werden.

Die Bohrungen bei Weiterstadt. Die Bohrungen in der Gemarkung Weiterstadt sollen fortgesetzt werden, wenn man auch, wie bei der ersten Bohrung, in 600 Meter Tiefe auf außerordentlich harte Gesteinsschichten getroffen ist. Mit Spezialmeißeln soll die Schicht durchstochen werden, da man begründete Hoffnung hat, wenn nicht auf Erdöl, so doch mindestens auf Erdgas zu stoßen.

Sie haben es leichter. Sie stehen sicher und trauen ihrem Alltag in Familie und Beruf gegenüber, wenn Sie FRAUENGOLD nehmen. FRAUENGOLD regnet Sie von innen heraus an. Sie weise und schenkt Ihnen neue Kraft, jugendlichen Schwung und blühendes Aussehen — an allen Tagen.

Nimm FRAUENGOLD. — und Du blühest auf! ... für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRAM, die Gehirn- und Nervenerkrankung von arztunfähiger Wirkung! In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Am Donnerstag, den 28. Januar 1954, 20 Uhr, findet in Egelsbach im Eigenheim-Saalbau

ein großer GAS Kochvortrag

Geflügel vom Grill - Fastnachtsbäckerei

mit Kostproben und Verlosung statt

Eintritt frei! Eintritt frei!

Südhessische Gas- u. Wasser AG.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Mittwoch, 27. Januar 1954:

14 Uhr: Trauung: „Goldene Hochzeit“

Dr. med. Aug. Nusch und Frau Elisabeth, geb. Riebel

Pfr.: Hans Nusch, Gerolsgrün, Bayern

Beilagen-Hinweis. Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Fz. Schneider, Frankfurt a. M., bei. Wir bitten diese zu beachten.

Neues Küchenbüfett

(2m) neu, billig z. verkaufen. Egelsbach, Bahnstr. 88

Klug ist, wer lasert! Klug ist, wer lasert!

Alles was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten:

Alles Gute in SANELLA

Verlangen Sie beim Einkauf die spannenden und lehrreichen Sanella-Bilder

Se 917

ROLLSPORT-CLUB LANGEN

Samstag, den 30. Januar 54, im Hotel „Weingold“

Beginn 20.11 Uhr Eintritt DM 1,50

KOSTÜMFEST



Vereinigung der Langener Vereine (VL)
1882 (G. S.)
Gesamtverein
Am Mittwoch, den 27. Jan., abends 20.30 Uhr
in der Turnhalle
a. o. Mitglieder-
Versammlung.
Tagesordnung:
U. a. wichtige Sat-
zungsänderung u. Be-
richt über den Turn-
hallenbau (Kassenber-
icht, Rückblick und
Bau-Fortgang), ver-
schiedene Vorlagen.
Um Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Abt. Sänger
Sängerinnen u. Sänger
treffen sich heute abend
20.00 Uhr an der Licht-
burgzweckstänchen.
Der Obmann

Motor-Sport-Club
Langen e. V. (ADAC)
Freitag 29.1.54, abends
20.00 Uhr
Filmvortrag
über "Intern. 6-Tage-
Fahrt 1953" im Club-
lokal, Gasthaus zum
"Deutschen Haus".
Gäste herzl. willkommen.

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrat Langen. Ortsgruppe
Samstag, den 30.1.54, im
großen Saal des
"Frankf. Hof", 20.00 Uhr
außerordentliche
Mitgliederversammli.
Jahresbericht.
Delegiertenwahl f. den
Kreisverbandstag am
4. April in Dudenhofen
Ausprache
Verschiedenes.
Die Reisepartücher
werden ausgeben.
Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich.
Der Vorstand



Filmtheater Langen
Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr
**Wenn der weiße Flieder
wieder blüht**
VERLÄNGERT

Für die überaus vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meinem
90. Geburtstag danke ich meinen
Freunden, Verwandten und Bekannten
recht herzlich. Ganz besonders Dank
Herrn Landrat Heil für seine Ehrung,
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Stadt
Langen, der Gesangsabteilung der SSG
für das Ständchen und der Alters-
jugend "Sonnenschein" für die beson-
dere Ehrung.

Heinrich Kelm II.
Wilhelmstraße 47

Für die uns anlässlich unserer Silber-
hochzeit so zahlreich überbrachten
Glückwünsche und Geschenke sagen wir
auf diesem Wege allen unseren herz-
lichsten Dank.

Philipp Müller XI. und Frau
Minna geb. Damm
Götzenhain, Bahnstraße 46

Junge tüchtige Friseurin
mit guten Umgangsformen, zum
15.2.54 bei Höchstlohn, gesucht

Salon Herfurth, Bahnstr. 71, Tel. 709

Anfängerin für Büro
mögl. mit Handelsschulbildung f. hiesiges
Büro sofort gesucht. Handgeschriebene
Bewerbung unter Offerte Nr. 87 an die
Geschäftsstelle.

Masken-Kostüme
in großer Auswahl
zu verleihen.
R. KOLB
Taubenstr. 10

Masken-Kostüme
zu verleihen
HOFFMANN
Hügelstraße 12

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30—4.30 Uhr

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3

Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Diebgrub Str. 3



Lichtburg Langen
Dienstag und Mittwoch verlängert
täglich 20.30 Uhr
Das entzückende musikalische Lustspiel
Dalmatinische Hochzeit
(Einmal kehr ich wieder)
Ein FARBFILM von unbeschreiblicher
Schönheit, den Sie sehen müssen!

Ab Donnerst., 20.30: Ruth Leuwerik in
Geliebtes Leben

**Denkt an die Saat,
Das Frühjahr naht!**

Der neue Samenkatolag
mit Bestellliste ist da. Interessenten
erhalten diese auf Wunsch gratis im

Langener Samenhaus
Fahrgasse 21, Telefon 181

Stoga-Großmarkt eGmbH. Nauheim
Die für Mittwoch, den 27. Januar 1954
angesetzte Versammlung findet nicht
statt, sie wird auf ein späteres Datum
verlegt.

Das sind Rekorde
Zum Winterschlußverkauf bieten wir an:
Linkstrumpf 1,35 0,98
Frauenstrumpf 3,95
Wolle mit Seide platt. 3,95
Frauenstrumpf, gestr. 2,95
Kinderstrumpf 1,95 0,75
lang, Gr. 1—10 2,95 2,50
Damen- u. Herren-Kniestrumpf
bunt gemustert 2,95 2,50
Damen-Sportstrumpf
lang, bunt gemustert, I. W. 6,95
Damen-Sportstrumpf, II. W. 5,95
Hafel-Säckchen, Wolle 1,95
Herren-Socken 1,95 0,95 0,75
Herren-Perlonsocken, I. W. 2,95
Herren-Perlonsocken, II. W. 1,95
Damen- u. Herren-Handschuhe
Wolle 3,95
Damen-Perlon 4,95 3,95 2,95
Damen-Nylon 4,95 3,95 2,95
und vieles andere zu günstigen Preisen

STRUMPF-ETAGE
E. FREISSENS
Lutherplatz 2

Handstrick-Apparat
TRICOLETTE
strickt 180 rechts und 180 links
strickt auch rund.

Vorführung in Langen:
Mittwoch, 27. Januar 54, von 18-20 Uhr
im Gasthaus zur Luthereiche.

In Dreieichenhain:
Mittwoch, 27. Januar 54, von 18-20 Uhr
im Gasthaus zu den drei Eichen.
Ortsvertreter gesucht.

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr



Lichtburg Langen
Die neue deutsche Film-Operette
Blume von Hawaii
bis Donnerstag verlängert
Maria Lito, William Stelling,
Ursula Justin, Rudolf Platte
Musik von Michael Jary

2-3 Zimmerwohnung
evtl. Wohnungsaustausch mit einer Neubau-
Zwei-Zimmerwohnung, sowie Küche und
Bad, in Mainz. Anfragen sind zu richten
an Ing. Max Schnurpfeil, Pyrometerbau
Darmstädter Straße 41

Fahrt nach Offenbach
Bieberer Berg zum Fußballspiel
Kickers Offenb. - Eintracht Frankfurt
Fahrpreis DM 1.50 - Abfahrt Bahnhof
13 Uhr, Lutherplatz 13.15 Uhr.
Vorverkauf ab sofort.

Sonderfahrt nach Frankfurt
zu der bekannten Eisrevue
Holiday on Ice 1954
Abfahrt Egelsbach 18.48 Uhr, Langen
Bahnhof 19 Uhr, Lutherplatz 19.15 Uhr.
Fahrpreis DM 1.50 Eintritskarten
können bei uns sofort bestellt werden.

Omnibusbetrieb Becker
Leukertsweg 43 - Telefon 778

GROSSER WINTER SCHLUSS VERKAUF
am 27. und 28. 1. 1954
im »Frankfurter Hof«
von 10-19 Uhr (2 Tage)

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einladung
Die DEUTSCHE PHILIPS GMBH veranstaltet eine kostenlose
Fernseh-Vorführung
Es wird ein vollständiges Abendprogramm mit den modernsten
PHILIPS Fernsehgeräten gezeigt. Alle Besucher sind herzlich
willkommen. Die Vorführung findet am
Freitag, dem 29. Januar 1954
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz, statt.
Beginn: 19.45 Uhr Eintritt frei Ende: gegen 22 Uhr

Einzel



Der Haustürschlüssel

Man hat ihn täglich in der Hand, den Haustürschlüssel, aber man beachtet ihn nicht weiter. Was soll man sich über einen Haustürschlüssel viel Gedanken machen? Man wird erst dann an ihn erinnert, wenn er nicht aufzufinden ist, oder wenn er — was besonders jetzt in der Karnevalszeit vorkommen soll — auf dem Wege nach Hause verloren gegangen ist. Wenn man dann vor der Haustüre steht und nicht öffnen kann, dann wird der Haustürschlüssel zu einem kostbaren Objekt, dessen entscheidende Rolle man erst jetzt wieder in seiner ganzen Größe erkennt. Wie wäre es, wenn man auch einen Haustürschlüssel im Geiste besitzen könnte? Also einen Schlüssel, mit dem man hin und wieder sein Inneres aufschließen kann, mit dem man eine Pforte zu öffnen vermag, die vielleicht durch die Luft hindurch in der Alltagsarbeit und durch Sorgen versperrt ist? Oft denkt man, wie schön war es früher, wie schön war die Jugend, wie schön waren die Begegnungen, die Reisen, die Erlebnisse. All diese Dinge hat man in seiner Jugend auch gespeichert, man könnte, wenn man die Pforte zu den geheimen Schätzen im Inneren weiß, sie leicht öffnen, wenn man einen ganz besonderen Haustürschlüssel dazu hätte. Vielleicht denken wir dann früher nach, ob wir einen solchen Schlüssel besitzen?

* **Wir gratulieren.** 75. Geburtstag feiert heute Frau Anna Baldner, Gartenstraße 69. Morgen werden Frau Katharina Dröhl, Fahrstraße 13, 77 Jahre und Herr Zacharias Walter, Rheinstraße 10, 79 Jahre alt. Seinen 80. Geburtstag feiert am Sonntag Herr Paul Simon, Karlstr. 13 und am gleichen Tage wird Herr Heinrich Werkmann, Wolfsgartenstr. 54, 82 Jahre alt. Zum 77. Geburtstag am Montag gratulieren wir Herrn Friedrich Kranz, Gartenstr. 39. Allen Genannten wünschen wir ein bestes für ihren weiteren Lebensabend! Mögen sie ihn in Frieden und Gesundheit erleben!

* **Ehe-, Alters- und Arbeitsjubiläen.** Staatliche Ehrungen werden ausgesprochen bei Ehejubiläen zur goldenen, diamantenen, eisernen und kupfernen Hochzeit, bei 90, 95 und 100. Geburtstagen sowie bei Arbeitsjubiläen von Arbeitern und Angestellten privater Unternehmen, sofern sie 50 Jahre ununterbrochen in demselben Unternehmen tätig sind. Personen, bei denen die vorstehend genannten Anlässe in diesem Jahre vorliegen, werden gebeten, der Stadtverwaltung (Zimmer 3) die entsprechende Mitteilung zu machen, damit bei der Regierung rechtzeitig das Weiterverreicht werden kann.

* **15 Grad minus.** Einen starken Kälteeinbruch brachte die Nacht zum Mittwoch. Es wurden Temperaturen bis zu 15 Grad unter Null gemessen. Hinzu kam noch ein ziemlich schneidender Ostwind, der die Kälte noch empfandlicher machte.

* **Bei Schneefall:** Nicht die Fahrbahn durch Schneeräume beengte! Die kalte Witterung kann wieder größeren Schneefall bringen. Die Bürgererschaft wird deshalb gebeten, den etwa anfallenden Schneeeinsatz, der dadurch der Fahrbahn aufzusuchen, da dadurch der Fahrzeugverkehr beeinträchtigt wird. Bei den Anfang Januar angefallenen Schneemengen konnten infolge der Räumung der Bürgersteige nach der Fahrbahn hin die Straßen teilweise nur noch in einer Richtung befahren werden.

* **Krankenversicherung der ehem. tschechoslowakischen Beamten und sudetendeutschen Ruheständler.** Personen, die am 30. Juni 1944 außerhalb des Bundesgebietes gewohnt und nach diesem Zeitpunkt ihren ständigen Wohnsitz im Bundesgebiet genommen haben und bis zum Verlassen des früheren Versicherungsbereiches krankenversichert waren (Pflicht- oder freiwillige Versicherung) können ihre frühere Krankenversicherung auf Antrag innerhalb von sechs Monaten (bis zum 28. Februar 1954) bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Wohnortes erfolgen. Nähere Auskunft erteilt das Kreis-Fürsorgeamt.

* **Touristenverein „Naturfreunde“ Langen-Jugendgruppe.** Am vergangenen Donnerstagabend trat sich die Jugendgruppe des Touristenvereins „die Naturfreunde“ Langen in ihrem Heim auf dem „Bergfried“ zur diesjährigen Jugendversammlung zusammen. Nach der Wahl der Gruppenleitung, nach der Ernennung gab Jugendleiter Herbert Gaubmann den Rechenschaftsbericht über das vergangene Gruppenjahr, über die Fahrten und Wanderungen in unserer Heimat, über Sport und Heimabende. Nach einer regen Diskussion wurden folgende 7 Mitglieder für die neue Jugendleitung vorgeschlagen und mit Stimmenmehrheit gewählt: 1. Jugendleiter: Helmut Gaubmann (2. Jugendleiter: Heinz Beker, Willi Knapp (Ref. Wandern), Heinz Beker, (Singen u. Volkstanz), Hans-Ulrich Jolst (Kultur- u. Laienspiel), Herbert Gaubmann (Sport u. Wintersport) und E. Zielasko (als Vertreterin der Touristen). Die neue Jugendleitung hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und sich verpflichtet, monatlich eine Sitzung abzuhalten.

* **„Junge Union“ gegründet.** Am 25. Januar fand in der Westendhalle die Gründung der „Jungen Union“ in der CDU-Ortsgruppe Langen statt. Nach einem einleitenden Referat von Herrn Dr. Walter Hoeres, Chefredakteur der Hessischen Rundschau und einer eingehenden Diskussion wurde der Vorstand gewählt. Thema des Referates war: „Der Junge Union in der politischen Arbeit“. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen von Herrn Wolfram aus der Landeszentrale der CDU in Frankfurt a. M.

* **VdK-Versammlung.** Die Ortsgruppe Langen des VdK hält ihre Mitgliederversammlung am Samstag, den 30. 1. wieder im großen Saal des „Frankfurter Hofes“ ab. Wichtige Beschlüsse müssen gefaßt werden. U. a. werden auch die Reiseverbücher ausgeben.

* **Liederkreis.** Maskenball. Nur noch 1 Tag trennt uns von diesem schönen Ereignis. Wie in jedem Jahr so haben sich auch diesmal wieder viele fleißige Hände geregt, um zusätzlich zu der bereits bekannten Ausstellung des Saales die große Bühne der Turn-

Schauellader mit Greifer wurde vorgeführt

Verschiedene Arbeitsverrichtungen werden bei den Stadtkräften zur Zeit noch äußerst unwirtschaftlich ausgeführt. Aus diesem Grund trug man sich schon längst mit dem Gedanken, ein Spezialgerät anzuschaffen, in möglichst vielseitiger Verwendungsweise wirtschaftlich arbeitet. In der vorigen Woche wurde ein Schauellader vorgeführt, den eine Stuttgarter Fa. herstellt. Es handelt sich um einen Deutz-Schlepper, auf dem ein Schauellader aufgebaut ist, das in der Lage ist, in zwei Stunden einen ganzen Wagon mit 400 Zentnern Kohle zu entladen.

Ein äußerst wertvollen Einsatz könnte das Gerät bei der Koksabgabe finden, die sich bislang als äußerst unrentabel erwies. Während der Koksabgabe noch mit Schaufeln auf Lastwagen und Wagons gefahren wird, könnte das neue Gerät die Arbeit in wesentlich kürzerer Zeit und bei nur einem Mann Bedienung ausführen. Aber auch der Transport der Kohle zum Schmelzwerk, der bisher auf Gabelstapeln erfolgte, könnte durch den Einsatz des Schauelladers vereinfacht werden. Bisher mußte die Kohle mit Schaufeln auf Loren gebracht werden, die an den Aufzug geschoben wurden. Mit dem Schauellader, den der Greifer auszuwechseln ist, kann die Kohle wesentlich schneller und einfacher vom Kohlelagerplatz zum Aufzug gebracht werden. — Über den Ankauf des Geräts werden.

Einnützig für Bürgermeister Umbach

Im Mittelpunkt einer gutbesuchten Mitglieder-Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Langen am Sonntagmittag im „Lämmchen“ stand die demnächst in Langen anstehende Bürgermeisterwahl. Bürgermeister Umbach nahm Gelegenheit, in knappen Zügen noch einmal auf die wichtigsten Ereignisse der letzten Jahre hinzuweisen und war somit in der Lage, einen stolzen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit zu geben. Er stellte besonders die Tatsache heraus, daß es durch seine außerwöhnliche Bemühungen möglich gewesen war, die beachtlichen Leistungen auf baulichem oder industriell Gebiet zu bewerkstelligen. Man könne für Langen in Anspruch nehmen, daß es einen Aufschwung genommen habe, wie er in anderen Städten gleicher Größe nicht festzustellen sei.

Im Namen der Stadtverordnetenfraktion der SPD ergänzte ihn Anselm durch Fraktionsvorsitzender Werner, die Ausführungen des Bürgermeisters, wobei er hauptsächlich auf die kommunalen Ergebnisse aus der Sicht seiner Fraktion ausging. Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, so erklärte

* **Brand bei Mitteldorf.** Am Dienstag entstand in einem Anwesen bei Mitteldorf ein Brand. Ein dort wohnender Mann hatte mit einem Petroleumofen das Ställegebäude geheizt, wobei die Umkleide-Feuerfing die Feuerwehrraum vom Rhein-Main-Flughafen konnte den Brand rechtzeitig löschen.

* **Was es Unfug?** Weder einen Brand noch einen Menschen weit und breit konnten die Tataten herbeiführen. Am Mittwochabend, als dem Taunusplatz entdeckte, nachdem von hier aus die Feuermeldung betätigt worden war. So muß angenommen werden, daß es sich um einen, allerdings sehr üblen Scherz von Kindern oder Erwachsenen gehandelt hat. Wer irgend eine Kenntnis von diesem Unfug, der ordentlichen und verantwortungsbewußten Menschen nur Verachtung abringen kann, den bitten wir, sich nicht zu äußern, sondern die Polizei zu informieren.

* **Die Sparkassenszene.** Die Sirene am Gebäude der Sparkasse, die zur Alarmanlage des Bankinstituts gehört, erteilte am Mittwochabend gegen 14.45 Uhr. Es handelte sich um einen Probealarm.

* **Das leidliche Stöpsel.** Das an der Ecke Oberstraße/Fahrgasse angebrachte Stöpsel ist schon mehrmals beschädigt oder abgerissen worden. Auch in diesen Tagen brachte es ein Kraftwagen wieder einmal aus seiner Ordnung. Der Stöpsel ist in der Straßmitte, als sein Wagen plötzlich ins Schleudern

hätte, das TV mit einem aktuellen Bild zu bereichern. Wer schon in den vergangenen Jahren an den Maskenbällen des Liederkreis teilgenommen hat, wird schon ahnen, was sich hinter diesem Bild verbirgt. Ferner wird nochmals auf die 5 wertvollen Preise verwiesen, die bis morgen mittag bei der Fa. A. Hill, Lutherplatz, zur Schau stehen. Die Veranstaltung beginnt um 20.11 Uhr mit dem Aufmarsch des Elferkomitees.

* **Nachts auf der Pirateninsel.** So lautet für morgen Abend das Motto des Kostümfestes, zu dem der Rollsportclub ins Vereinslokal (Hotel Weingold) herzlich einlädt. Für Stimmung und Humor ist gut vorgesorgt. Auch dieses Jahr wartet der Club mit allerlei Bühnenvorführungen und Überraschungen auf. Das Piratenfest ist auf seine Gäste vorbereitet. Auf der letzten Kaperfahrt gelang es der Club-Piraten, die Luxusjacht „Gartenwolf“ zu entern und deren Bordkapelle (Haller-Henner) in Piratendienste zu pressen. „Drum strömt herbei in hellen Scharen und führt Euch wohl bei den Piraten!“

den die Stadtverordneten noch zu entscheiden haben.

* **Steigender Energie- und Wasserverbrauch in Langen.** Mit dem ständigen Wachsen einer Stadt hält auch der Verbrauch an Energie und Wasser seinen Lauf. Es ist deshalb recht interessant, einmal die Entwicklung der letzten Jahre zu überschauen und außerdem Vergleiche anzustellen, wie es vor dem Kriege, Mitte der dreißiger Jahre, in Langen war. Am auffälligsten ist die Steigerung des Strom- und Wasserverbrauchs. So wurde beispielsweise im vergangenen Jahr im Vergleich zum Jahre 1952 so viel Strom mehr verbraucht, als der gesamte Strombedarf von 1936 in Langen ausmachte. Insgesamt wurden 1953 4,8 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie verbraucht, das sind 400.000 Kilowattstunden mehr als im Jahre 1952. 1946 betrug der Stromverbrauch 1,7 Millionen Kilowattstunden. — Der Gasverbrauch hat sich im Vergleich zu 1936 mehr als verdoppelt. Er stieg von 1936 auf 378.000 Kubikmeter auf 1,8 Millionen Kubikmeter. Ähnlich ist es auch bei der Wasserverbrauch. Gegenüber dem Jahr 1936, wo in Langen 282.000 Kubikmeter Wasser verbraucht wurden, betrug die Wassermenge 1953 insgesamt 522.000 Kubikmeter.

Der MSC schreibt uns: Es bedarf keiner Glocken, um die Öffentlichkeit besonders auf eine Veranstaltung des MSC Langen aufmerksam zu machen. Dieser Club und seine Verantwortlichen sind dafür bekannt, daß sie ihren Namen für eine schlechte Sache nicht hergeben. Daß die Feste des MSC Langen jedoch von Erfolg gekrönt waren, lag am Wagnis seines Vorstandes und der unerbittlichen Selbstkritik. Aus Fehlern hat man gelernt und jedesmal wurde es besser gemacht.

So war es auch nicht verwunderlich, daß sich der MSC Langen entschloß, einen Kostümball aufzuführen, der sich bedingungslos neben die in den Nachbarstädten Frankfurt und Offenbach stellen kann. Daß die Verantwortlichen auf dieses Unternehmensebene, über „Bausch und Boden“, klagen, war leicht begründbar. Zuerst hieß es ein Programm zusammenzustellen. Dazu gehörte ein Orchester von Ruf. Die Verhandlungen mit Benno Schilling und Mitgliedern des Tanzorchesters Willi Becking waren bereits abgeschlossen, als eine Umänderung des Programms die ganze Planung wenige Tage vor der Veranstaltung über den Haufen warf. Schließlich gelang es, Heinz Reiche und Mitglieder des Rundfunkorchesters Erich Börschel zu verpflichten.

Alles war klar, auch die Unkosten standen fest. Lediglich die Gewähr über die zu erwartende Zahl der Gäste fehlte. All dieser Sorgen waren die Verantwortlichen jedoch am Samstagabend entbunden. Es schien, als sei eine Sternfahrt nach der Langener Narthalla geschrieben worden. Aus allen Richtungen, von Frankfurt, Offenbach, Neu-Isenburg, Seligenstadt, Dieburg, Mainfranken und dem benachbarten Sprengelungen kamen die Gäste mit ihren Fahrzeugen. Hoch schlugen die Wellen der Stimmung und auch Landrat Hell mit seiner Gattin amüsierte sich wie alle übrigen Gäste.

MSC-Präsident Kurt Birken hatte den Startschuß gegeben und nach der Musik des rhythmischen Orchesters wurde auf speziellem Parkett beim um Runde gedreht. Man sah Damen in reizvollen Kostümen, lustige Paare und vor Humor übersprudelnde Herren.

In das bunte Treiben hinein platzte unter starkem Beifall Fritz Hiller mit ihrem Tanzpaar. Die Gäste hatten sich nicht nur durch die sehr geschmackvoll einwirkende, sondern auch durch die zahlreichen Gäste ausgesetzt. Alles in allem: Der Kostümball des MSC Langen war ein voller Erfolg. Dem Wunsch eines Großteils der Gäste entsprechend sollte auch die nächste Veranstaltung zu haben. Es klang, wie so ein Tölpel!

Hatte er das wirklich gesagt? — Lubmilla wäre ihm nicht böse gewesen, denn sie empfand in diesem Augenblick auf Andreas einen maßlosen Zorn. Ihr ganzes Ärger, weil sie verloren hatte, entlud sich auf ihn.

„Gnädige Frau, Sie haben gewiß Glück, wenn Sie weiter spielen“, hörte sie sich sagen, „bilde, bleiben sie noch.“

Lubmilla tat, als hätte sie es nicht gehört. Bittig stand sie auf und ging zu Andreas hin, der schon fast den Ausgang erreicht hatte. Es ekelte ihn plötzlich er hielt es nicht mehr aus in diesen Räumen, er selbste nicht nach frischer Luft!

* **Volkshochschule/Kunstgymnastie.** Der Gernhoffer Ockel spricht über „Jugend und Sexualität“. In einem sehr interessanten Lichtbildvortrag spricht am kommenden Dienstag, 2. Febr., 20 Uhr, im großen Saal der Ludwig-Erk-Schule, der bekannte Frankfurter Sexualpädagoge Dr. Gerhard Ockel. Der Vortrag bezieht sich auf die Frage der Einführung der Kinder und Jugendlichen in das Wissen um die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge bei der Menschwerdung und die Schwierigkeiten des menschlichen Liebes- und Ehelebens. Dr. Ockel zeigt ferner die Gefahren auf, die damit verbunden sind, wenn sich Eltern und Erzieher infolge allgemein verbreiteter Hemmungen außerstande fühlen, mit ihren Kindern und Jugendlichen über diese wichtigen Dinge eingehend zu sprechen, obwohl allgemein bekannt ist, daß zahllose Schäden an Leib und Seele die unaussprechlichen Folgen eines solchen Verhaltens sind. Aus seinen reichen Erfahrungen und dem Club-Piraten, die Luxusjacht „Gartenwolf“ zu entern und deren Bordkapelle (Haller-Henner) in Piratendienste zu pressen. „Drum strömt herbei in hellen Scharen und führt Euch wohl bei den Piraten!“



MSC-Kostümball schlug ein

Der MSC schreibt uns: Es bedarf keiner Glocken, um die Öffentlichkeit besonders auf eine Veranstaltung des MSC Langen aufmerksam zu machen. Dieser Club und seine Verantwortlichen sind dafür bekannt, daß sie ihren Namen für eine schlechte Sache nicht hergeben. Daß die Feste des MSC Langen jedoch von Erfolg gekrönt waren, lag am Wagnis seines Vorstandes und der unerbittlichen Selbstkritik. Aus Fehlern hat man gelernt und jedesmal wurde es besser gemacht.

So war es auch nicht verwunderlich, daß sich der MSC Langen entschloß, einen Kostümball aufzuführen, der sich bedingungslos neben die in den Nachbarstädten Frankfurt und Offenbach stellen kann. Daß die Verantwortlichen auf dieses Unternehmensebene, über „Bausch und Boden“, klagen, war leicht begründbar. Zuerst hieß es ein Programm zusammenzustellen. Dazu gehörte ein Orchester von Ruf. Die Verhandlungen mit Benno Schilling und Mitgliedern des Tanzorchesters Willi Becking waren bereits abgeschlossen, als eine Umänderung des Programms die ganze Planung wenige Tage vor der Veranstaltung über den Haufen warf. Schließlich gelang es, Heinz Reiche und Mitglieder des Rundfunkorchesters Erich Börschel zu verpflichten.

Alles war klar, auch die Unkosten standen fest. Lediglich die Gewähr über die zu erwartende Zahl der Gäste fehlte. All dieser Sorgen waren die Verantwortlichen jedoch am Samstagabend entbunden. Es schien, als sei eine Sternfahrt nach der Langener Narthalla geschrieben worden. Aus allen Richtungen, von Frankfurt, Offenbach, Neu-Isenburg, Seligenstadt, Dieburg, Mainfranken und dem benachbarten Sprengelungen kamen die Gäste mit ihren Fahrzeugen. Hoch schlugen die Wellen der Stimmung und auch Landrat Hell mit seiner Gattin amüsierte sich wie alle übrigen Gäste.

MSC-Präsident Kurt Birken hatte den Startschuß gegeben und nach der Musik des rhythmischen Orchesters wurde auf speziellem Parkett beim um Runde gedreht. Man sah Damen in reizvollen Kostümen, lustige Paare und vor Humor übersprudelnde Herren.

In das bunte Treiben hinein platzte unter starkem Beifall Fritz Hiller mit ihrem Tanzpaar. Die Gäste hatten sich nicht nur durch die sehr geschmackvoll einwirkende, sondern auch durch die zahlreichen Gäste ausgesetzt. Alles in allem: Der Kostümball des MSC Langen war ein voller Erfolg. Dem Wunsch eines Großteils der Gäste entsprechend sollte auch die nächste Veranstaltung zu haben. Es klang, wie so ein Tölpel!

Hatte er das wirklich gesagt? — Lubmilla wäre ihm nicht böse gewesen, denn sie empfand in diesem Augenblick auf Andreas einen maßlosen Zorn. Ihr ganzes Ärger, weil sie verloren hatte, entlud sich auf ihn.

„Gnädige Frau, Sie haben gewiß Glück, wenn Sie weiter spielen“, hörte sie sich sagen, „bilde, bleiben sie noch.“

Lubmilla tat, als hätte sie es nicht gehört. Bittig stand sie auf und ging zu Andreas hin, der schon fast den Ausgang erreicht hatte. Es ekelte ihn plötzlich er hielt es nicht mehr aus in diesen Räumen, er selbste nicht nach frischer Luft!

aus der evangel. Gemeinde

Bittgottesdienst: Wir machen auch an diesem Tag darauf aufmerksam, daß der Gottesdienst am kommenden Sonntag, den 31. 1. 54 nach Weisung der Kirchenleitung als Bittgottesdienst für den Frieden der Welt und die Wiedervereinigung des deutschen Volkes gehalten wird, wozu wir alle Glieder der Gemeinde aufrufen und einladen.

Egelsbacher Nachrichten

* **Wir gratulieren.** Ihren 81. Geburtstag feiert heute Frau Katharina Knöb, geb. Leifer, Schulstraße 36. Heute wird auch Herr Karl Schneider, Heidelberger Str. 8, 74 Jahre alt. Am Sonntag begeht Herr Benedikt Ansbach, Bahnstraße 41, sein 79. Wogenfest. Frau Sophie Stornfels, geb. Leonhardt, Ostendstraße 41, wird am Sonntag 75 Jahre alt. All diesen Geburtstagskindern wünschen wir Glück und alles Gute für die Zukunft. Besonders erwünschen wir ihnen, daß sie sich in ihren Kindern und Jugendlichen über diese wichtigen Dinge eingehend zu sprechen, obwohl allgemein bekannt ist, daß zahllose Schäden an Leib und Seele die unaussprechlichen Folgen eines solchen Verhaltens sind. Aus seinen reichen Erfahrungen und dem Club-Piraten, die Luxusjacht „Gartenwolf“ zu entern und deren Bordkapelle (Haller-Henner) in Piratendienste zu pressen. „Drum strömt herbei in hellen Scharen und führt Euch wohl bei den Piraten!“

* **Erzhausen.** Die Aufnahme der Schulneulage. Die Anmeldung und Vorstellung der Kinder, die Ostern 1954 in die hiesige Volksschule aufgenommen werden, erfolgt am Dienstag, den 2. Februar im alten Schulgebäude. Die Buben sind in der Zeit von 14–15 Uhr, die Mädchen von 15–16 Uhr dran. Der Impuls ist im Schulbus zu bringen. Zur Aufnahme kommen Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948 geboren sind und ferner solche, die in den letzten Jahren nachgezogen wurden. Es müssen sich die Kinder an Grund irgendeinem Gebrechens die Schule noch nicht besuchen können. Kinder, die zwischen dem 1. und 31. Juli 1948 geboren wurden, sind unter gewissen Voraussetzungen aufnahmefähig.

* **Der Gesangsverein „Sängerbund-Singerlust“** hielt seine Generalversammlung in der „Ludwigshalle“. Nachdem man der 7. Versammlung gedachte, wurden der Geschäftsbericht und der Kassabericht vorgelesen. Besonders erfreut waren die Mitglieder über die finanzielle Lage des Vereins. Bei der Neuwahl wurde fast der gesamte Vorstand wiedergewählt. 1. Vorsitzender: Friedrich Lotz, 2. Vorsitzender: Walter Wannenmacher, Schriftführer: Fritz Fornoff, Beisitzer: Willi Hagelauer, Martin Diller, Jugendvertreter: Erwin Breidert, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Hoch Steckenreuter. Der erste Maskenball der diesjährigen Karnevalssaison wird am morgigen Sonntag in den Räumen des „Erzhäuser Hof“ von der Sportvereinsleitung gestartet. Das Motto dieses Abends karnevalistischen Frohsinn ist: „Uff de Alm, du gibst dir keine Mühe, verspricht für die Jugend und diejenigen, die sich immer jung fühlen, nette Stunden froher Unterhaltung.“

* **Der evangelische Kirchenchor** hielt in der vergangenen Woche seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des seit herigen Vorstandes mit Herrn Georg Haas als erstem Vorsitzenden. Herr Pfarrer Gabel dankte dem Vorstand und den Sängern im Namen der evangelischen Kirchengemeinde für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

* **Evangelische Kirche Egelsbach.** Sonntag, 31. Januar 1954: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Knorreck) 11 Uhr: Kindergottesdienst

* **Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft** e. G. m. b. H. Egelsbach. Wir bitten unsere Mitglieder um ihren Bedarf an Saatgut, Saatgut, Düngemittel, Agnes, Mittelfrühe und Forelle nur von den besten Saatbaustellen.

* **Neuer Transport, so wie laufend allerbeste** rot- und schwarzbunte **Fahr-u. Milchkuhe** wie hochtragende Rinder, wie milchreiche und weißer Besatzung, wie schwarze und Lauserscheine stehen ab sofort zum Verkauf.

* **Viehhandlung Deuffer** Erzhäuser - Telefon Wixhausen 17

* **Guterhalterer** H. Wintermantel m. H. Figun, billig zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 76

* **Ca. 60 Zentner Mist** sofort zu verkaufen. Ernst-Ludwig-Str. 76

* **Lubmilla** graues Kostüm. Sie war also schon voraus. Schnell eilte er zum Hotel. „Hat meine Frau den Schlüssel schon geholt?“, fragte er den Portier.

„Nein, mein Herr. Hier, bitte schön.“ Meckel nahm Andreas den Schlüssel zu sich. Langsam stieg er die Treppe hinauf, schloß das Zimmer auf und ließ sich müde in einen Sessel fallen.

Lubmilla, wo blieb sie? — Unentwegt starrte er zur Türe hin. Doch sie öffnete sich nicht. War ihr Zorn noch nicht verfliegen? Hatte er nicht mindestens ebensoviel Grund, erzürnt zu sein? Andreas fühlte, wie sie ihn ansah, als würde sie ihn verachten!

„Unsinn! Er bildete sich das nur ein. Ihre und seine Norven waren überreizt durch die unsympathische, hastige und geldgierige Atmosphäre hier. Sie mußten raus hier, so schnell als möglich. Dann war alles wieder gut.“

Andreas sehte sich plötzlich heim. Er sehte sich nach der Heide, nach Haus und Hof, er sehte sich nach der ... Arbeit. Ja, die Arbeit wartete auf ihn. Im März, der Bauer die Röhle einspinn, so hieß es in seiner alten Lied. Und er saß hier in dieser Höle auf Erden, verbrachte täglich einen Haufen Geld und war auf dem besten Wege, sich auf der Hochzeitsreise mit seiner Frau zu zerriegeln.

Lubmilla, wo blieb sie? — Er starrte immer noch zur Türe hin. Zu dieser grauen, eintönigen, geschmacklosen Hotelzimmer. Sie schien ihm plötzlich wie eine Krankenhäuser. Ja, waren nicht alle Menschen, die hier wohnten, irgendwie krank?

Er suchte sie unter den vielen Menschen, die in diesem Hotel einspinn, so hieß es in seiner alten Lied. Und er saß hier in dieser Höle auf Erden, verbrachte täglich einen Haufen Geld und war auf dem besten Wege, sich auf der Hochzeitsreise mit seiner Frau zu zerriegeln.

Lubmilla, wo blieb sie? — Er starrte immer noch zur Türe hin. Zu dieser grauen, eintönigen, geschmacklosen Hotelzimmer. Sie schien ihm plötzlich wie eine Krankenhäuser. Ja, waren nicht alle Menschen, die hier wohnten, irgendwie krank?

Egelsbacher Nachrichten

* **Wir gratulieren.** Ihren 81. Geburtstag feiert heute Frau Katharina Knöb, geb. Leifer, Schulstraße 36. Heute wird auch Herr Karl Schneider, Heidelberger Str. 8, 74 Jahre alt. Am Sonntag begeht Herr Benedikt Ansbach, Bahnstraße 41, sein 79. Wogenfest. Frau Sophie Stornfels, geb. Leonhardt, Ostendstraße 41, wird am Sonntag 75 Jahre alt. All diesen Geburtstagskindern wünschen wir Glück und alles Gute für die Zukunft. Besonders erwünschen wir ihnen, daß sie sich in ihren Kindern und Jugendlichen über diese wichtigen Dinge eingehend zu sprechen, obwohl allgemein bekannt ist, daß zahllose Schäden an Leib und Seele die unaussprechlichen Folgen eines solchen Verhaltens sind. Aus seinen reichen Erfahrungen und dem Club-Piraten, die Luxusjacht „Gartenwolf“ zu entern und deren Bordkapelle (Haller-Henner) in Piratendienste zu pressen. „Drum strömt herbei in hellen Scharen und führt Euch wohl bei den Piraten!“

* **Erzhausen.** Die Aufnahme der Schulneulage. Die Anmeldung und Vorstellung der Kinder, die Ostern 1954 in die hiesige Volksschule aufgenommen werden, erfolgt am Dienstag, den 2. Februar im alten Schulgebäude. Die Buben sind in der Zeit von 14–15 Uhr, die Mädchen von 15–16 Uhr dran. Der Impuls ist im Schulbus zu bringen. Zur Aufnahme kommen Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948 geboren sind und ferner solche, die in den letzten Jahren nachgezogen wurden. Es müssen sich die Kinder an Grund irgendeinem Gebrechens die Schule noch nicht besuchen können. Kinder, die zwischen dem 1. und 31. Juli 1948 geboren wurden, sind unter gewissen Voraussetzungen aufnahmefähig.

* **Der Gesangsverein „Sängerbund-Singerlust“** hielt seine Generalversammlung in der „Ludwigshalle“. Nachdem man der 7. Versammlung gedachte, wurden der Geschäftsbericht und der Kassabericht vorgelesen. Besonders erfreut waren die Mitglieder über die finanzielle Lage des Vereins. Bei der Neuwahl wurde fast der gesamte Vorstand wiedergewählt. 1. Vorsitzender: Friedrich Lotz, 2. Vorsitzender: Walter Wannenmacher, Schriftführer: Fritz Fornoff, Beisitzer: Willi Hagelauer, Martin Diller, Jugendvertreter: Erwin Breidert, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Hoch Steckenreuter. Der erste Maskenball der diesjährigen Karnevalssaison wird am morgigen Sonntag in den Räumen des „Erzhäuser Hof“ von der Sportvereinsleitung gestartet. Das Motto dieses Abends karnevalistischen Frohsinn ist: „Uff de Alm, du gibst dir keine Mühe, verspricht für die Jugend und diejenigen, die sich immer jung fühlen, nette Stunden froher Unterhaltung.“

* **Der evangelische Kirchenchor** hielt in der vergangenen Woche seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des seit herigen Vorstandes mit Herrn Georg Haas als erstem Vorsitzenden. Herr Pfarrer Gabel dankte dem Vorstand und den Sängern im Namen der evangelischen Kirchengemeinde für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

* **Evangelische Kirche Egelsbach.** Sonntag, 31. Januar 1954: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Knorreck) 11 Uhr: Kindergottesdienst

* **Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft** e. G. m. b. H. Egelsbach. Wir bitten unsere Mitglieder um ihren Bedarf an Saatgut, Saatgut, Düngemittel, Agnes, Mittelfrühe und Forelle nur von den besten Saatbaustellen.

* **Neuer Transport, so wie laufend allerbeste** rot- und schwarzbunte **Fahr-u. Milchkuhe** wie hochtragende Rinder, wie milchreiche und weißer Besatzung, wie schwarze und Lauserscheine stehen ab sofort zum Verkauf.

* **Viehhandlung Deuffer** Erzhäuser - Telefon Wixhausen 17

* **Guterhalterer** H. Wintermantel m. H. Figun, billig zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 76

* **Ca. 60 Zentner Mist** sofort zu verkaufen. Ernst-Ludwig-Str. 76

* **Lubmilla** graues Kostüm. Sie war also schon voraus. Schnell eilte er zum Hotel. „Hat meine Frau den Schlüssel schon geholt?“, fragte er den Portier.

„Nein, mein Herr. Hier, bitte schön.“ Meckel nahm Andreas den Schlüssel zu sich. Langsam stieg er die Treppe hinauf, schloß das Zimmer auf und ließ sich müde in einen Sessel fallen.

Lubmilla, wo blieb sie? — Unentwegt starrte er zur Türe hin. Doch sie öffnete sich nicht. War ihr Zorn noch nicht verfliegen? Hatte er nicht mindestens ebensoviel Grund, erzürnt zu sein? Andreas fühlte, wie sie ihn ansah, als würde sie ihn verachten!

„Unsinn! Er bildete sich das nur ein. Ihre und seine Norven waren überreizt durch die unsympathische, hastige und geldgierige Atmosphäre hier. Sie mußten raus hier, so schnell als möglich. Dann war alles wieder gut.“

Andreas sehte sich plötzlich heim. Er sehte sich nach der Heide, nach Haus und Hof, er sehte sich nach der ... Arbeit. Ja, die Arbeit wartete auf ihn. Im März, der Bauer die Röhle einspinn, so hieß es in seiner alten Lied. Und er saß hier in dieser Höle auf Erden, verbrachte täglich einen Haufen Geld und war auf dem besten Wege, sich auf der Hochzeitsreise mit seiner Frau zu zerriegeln.

Lubmilla, wo blieb sie? — Er starrte immer noch zur Türe hin. Zu dieser grauen, eintönigen, geschmacklosen Hotelzimmer. Sie schien ihm plötzlich wie eine Krankenhäuser. Ja, waren nicht alle Menschen, die hier wohnten, irgendwie krank?

Er suchte sie unter den vielen Menschen, die in diesem Hotel einspinn, so hieß es in seiner alten Lied. Und er saß hier in dieser Höle auf Erden, verbrachte täglich einen Haufen Geld und war auf dem besten Wege, sich auf der Hochzeitsreise mit seiner Frau zu zerriegeln.

Lubmilla, wo blieb sie? — Er starrte immer noch zur Türe hin. Zu dieser grauen, eintönigen, geschmacklosen Hotelzimmer. Sie schien ihm plötzlich wie eine Krankenhäuser. Ja, waren nicht alle Menschen, die hier wohnten, irgendwie krank?

Egelsbacher Nachrichten

* **Wir gratulieren.** Ihren 81. Geburtstag feiert heute Frau Katharina Knöb, geb. Leifer, Schulstraße 36. Heute wird auch Herr Karl Schneider, Heidelberger Str. 8, 74 Jahre alt. Am Sonntag begeht Herr Benedikt Ansbach, Bahnstraße 41, sein 79. Wogenfest. Frau Sophie Stornfels, geb. Leonhardt, Ostendstraße 41, wird am Sonntag 75 Jahre alt. All diesen Geburtstagskindern wünschen wir Glück und alles Gute für die Zukunft. Besonders erwünschen wir ihnen, daß sie sich in ihren Kindern und Jugendlichen über diese wichtigen Dinge eingehend zu sprechen, obwohl allgemein bekannt ist, daß zahllose Schäden an Leib und Seele die unaussprechlichen Folgen eines solchen Verhaltens sind. Aus seinen reichen Erfahrungen und dem Club-Piraten, die Luxusjacht „Gartenwolf“ zu entern und deren Bordkapelle (Haller-Henner) in Piratendienste zu pressen. „Drum strömt herbei in hellen Scharen und führt Euch wohl bei den Piraten!“

* **Erzhausen.** Die Aufnahme der Schulneulage. Die Anmeldung und Vorstellung der Kinder, die Ostern 1954 in die hiesige Volksschule aufgenommen werden, erfolgt am Dienstag, den 2. Februar im alten Schulgebäude. Die Buben sind in der Zeit von 14–15 Uhr, die Mädchen von 15–16 Uhr dran. Der Impuls ist im Schulbus zu bringen. Zur Aufnahme kommen Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948 geboren sind und ferner solche, die in den letzten Jahren nachgezogen wurden. Es müssen sich die Kinder an Grund irgendeinem Gebrechens die Schule noch nicht besuchen können. Kinder, die zwischen dem 1. und 31. Juli 1948 geboren wurden, sind unter gewissen Voraussetzungen aufnahmefähig.

* **Der Gesangsverein „Sängerbund-Singerlust“** hielt seine Generalversammlung in der „Ludwigshalle“. Nachdem man der 7. Versammlung gedachte, wurden der Geschäftsbericht und der Kassabericht vorgelesen. Besonders erfreut waren die Mitglieder über die finanzielle Lage des Vereins. Bei der Neuwahl wurde fast der gesamte Vorstand wiedergewählt. 1. Vorsitzender: Friedrich Lotz, 2. Vorsitzender: Walter Wannenmacher, Schriftführer: Fritz Fornoff, Beisitzer: Willi Hagelauer, Martin Diller, Jugendvertreter: Erwin Breidert, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Hoch Steckenreuter. Der erste Maskenball der diesjährigen Karnevalssaison wird am morgigen Sonntag in den Räumen des „Erzhäuser Hof“ von der Sportvereinsleitung gestartet. Das Motto dieses Abends karnevalistischen Frohsinn ist: „Uff de Alm, du gibst dir keine Mühe, verspricht für die Jugend und diejenigen, die sich immer jung fühlen, nette Stunden froher Unterhaltung.“

* **Der evangelische Kirchenchor** hielt in der vergangenen Woche seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des seit herigen Vorstandes mit Herrn Georg Haas als erstem Vorsitzenden. Herr Pfarrer Gabel dankte dem Vorstand und den Sängern im Namen der evangelischen Kirchengemeinde für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

* **Evangelische Kirche Egelsbach.** Sonntag, 31. Januar 1954: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Knorreck) 11 Uhr: Kindergottesdienst

* **Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft** e. G. m. b. H. Egelsbach. Wir bitten unsere Mitglieder um ihren Bedarf an Saatgut, Saatgut, Düngemittel, Agnes, Mittelfrühe und Forelle nur von den besten Saatbaustellen.

* **Neuer Transport, so wie laufend allerbeste** rot- und schwarzbunte **Fahr-u. Milchkuhe** wie hochtragende Rinder, wie milchreiche und weißer Besatzung, wie schwarze und Lauserscheine stehen ab sofort zum Verkauf.

* **Viehhandlung Deuffer</**

Nehmen Ihnen Nervosität, ständige Gereiztheit und Müdigkeit jede Lebensfreude? — Graßen Sie zu **FRÄUENGOLD**. Das macht Sie wieder frisch und froh, stärkt Herz und Nerven und regt Ihren ganzen Organismus kräftig an. **FRÄUENGOLD** hilft Ihnen, auch schwere Tage fröhgelaut zu überstehen. **FRÄUENGOLD** macht nervöse Frauen wieder froh!

Nimm

Fräutigold

— und Du blühest auf!

... und für Ihren Mann und Ihr Kind **IDRAN**, die Gehirn- und Nervennahrung von erstaunderlicher Wirkungskraft.

in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

...die schmeckt so frisch!

CleverStolz

TOBACKE
MIT WEDDING-A-SMOKER

Aus den
Sanella-
Werken

CleverStolz

beliebt, bekannt in Stadt und Land!

CLUBAT

Amtliche Bekanntmachungen

Am Dienstag, dem 2. Febr. 1954, 20.15 Uhr, ist im Sitzungssaal des Rathauses die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen.

A. Öffentlicher Teil

1. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Langen für das Wj. 1954.
2. Entfernungen des Bauhofes in der Zimmerstraße.
3. Bau von 8 Notwohnungen.
4. Abtragung der Böschungen in der Mörfelder Landstraße.

5. Formalprüfung der Stadtwerke Langen Wj. 1951; hier: Entlastung gem. § 128 HGO.
6. Jahresbericht der Stadtwerke Langen für das Wj. 1952.

Langen, den 28. Januar 1954.
Der Stadtverordnetenvorsteher:
gez. Dr. M. h. n. e.

Bekanntmachung

der Nachtragshaushaltsatzung
Auf Grund des § 119 Abs. 1 in Verbindung mit § 117 Abs. 2 der Hess. Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. 1952 S. 11) wird für das Rechnungsjahr 1953 folgende Nachtragshaushaltsatzung bekanntgemacht:

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf 482.190,— DM (Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan) in den Ausgaben auf 482.190,— DM (Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan) und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf 10.000,— DM (Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan) in den Ausgaben auf 10.000,— DM (Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgesetzt.

Der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes 1953 erhöht sich somit um:
a) ordentlichen Haushaltsplan
i. d. Gesamteinnahme auf 2.209.190,— DM
i. d. Gesamtausgabe auf 2.209.190,— DM
b) außerordentlichen Haushaltsplan
i. d. Gesamteinnahme auf 815.000,— DM
i. d. Gesamtausgabe auf 815.000,— DM

Die Steuerbesätze für das Rj. 1953 werden nicht geändert.
§ 3
Kassenkredite werden nicht in Anspruch genommen.

§ 4
Der Darlehensbetrag, der zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rj. 1953 dienen soll, wird gegenüber der bisherigen Festsatzung in Höhe von 805.000,— DM nicht geändert.

Die Nachtragshaushaltsatzung bedarf nicht der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

§ 5
Der Nachtragshaushaltsplan liegt gem. § 117 Abs. 3 der Hess. Gemeindeordnung 1 Woche lang und zwar vom 30. 1. 1954 bis 5. 2. 1954 auf dem Rathaus — Zimmer 5 — öffentlich aus.

Durch Zuweisung von Brennholz aus den Forstereien E. Berst, Mitteldick und Buchschlag sowie durch Einziehung eines Anfalls aus dem Stadtwald Langen sind wir jetzt in der Lage Brennholz im Raummeter in unbeschränkter Menge freihändig an Jedermann abzugeben. Die Ausgabe der Abfuhrscheine erfolgt gegen Barzahlung ab Montag, den 1. Febr. 54, vorm. 8 Uhr, durch das Wirtschaftsamtsamt Wilhelm-Leuschner-Platz (Gebäude der Bezirksparkasse — 1. Stock).

Langen, den 28. Januar 1954.
Der Magistrat: U. m. b. a. c. h., Bürgermeister.

Götzenhain

§ Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins „Germania“ Götzenhain. Am Samstag, dem 23. Jan., hielt der Gesangsverein „Germania“ seine Jahreshauptversammlung im Darmstädter Hof ab. Zu Beginn gedachte der Vorsitzende der Toten des Vereins und gab anschließend einen Überblick über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Darauf folgte der Geschäftsbericht des Schriftführers Georg Bender, der bei den Anwesenden großes Interesse fand. Der Rechner Gg. Engel gab den Kassenbericht, gegen den niemand etwas einzuwenden hatte. Nach der Entlastung des Vorstandes übernahm dann Ph. Frank die Leitung der Versammlung. Er würdigte nochmals die Leistung des seitherigen Vorstandes und des Chores. Bei der anschließenden Wahl des neuen Vorstandes gab es kleine Umsetzungen. Das Wahlergebnis lautete: 1. Vors. Hans Lenhardt, 2. Vors. Wihl. Buch, Schriftführer Christoph Kaut, Rechner Karl Gillenberger, Beisitzer Ph. Frank, Georg Klepper, Joh. Lenhardt, Vergnügungsausschuß Gg. Frank, Felten und Mülischwein. Wilhelm Bender wurde auf Grund seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender und Sänger des Gesangsvereins Germania zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde ein reichhaltiges Programm für das kommende Jahr besprochen. Einzelheiten sollen der Öffentlichkeit im Laufe der Zeit bekannt werden. Am 13. Februar folgt eine karnevalistische Sitzung im Darmstädter Hof unter Mitwirkung auswärtiger Karnevalisten. Außerdem ist u. a. in nächster Zeit noch ein Familienabend geplant, an dem der gesamte Verein durch gemeinsame gemütliche Stunden noch enger zusammengeführt werden soll.

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Hosen 18,50, 9,75, 6,95
Lodenjoppen und Stutzen 33,—, 24,35, 17,45
Anzüge aus Manchester und Whilpoord 63,—, 53,30
Sporthemden bunt u. weiß 6,95, 5,95, 4,95
Kleiderschürzen, weiß u. buntfarb. 7,95, 6,95, 5,95
Unterwäsche Preise stark herabgesetzt
Berufskleidung, in Körperqualitäten (Restposten), sehr billig

bei **GOTTF. Schmidt**
BERUFS-FAHRGASSE 89
KLEIDUNG Frankfurt a. M.

Schöne Masken-kostüme zu verleihen
HOFFMANN
Hügelstraße 12

Schöne Masken-Kostüme billig zu verleihen.
Dieburger Str. 3

Masken-Kostüme zu verleihen.
In großer Auswahl zu verleihen.
R. KOLB
Taubenstr. 10

Sonntag, den 31. Januar 1954
Fahrt nach Offenbach
Kickers Offenb. - Eintracht Frankfurt
Fahrpreis DM 1,50 - Abfahrt Bahnhof 12.30 Uhr, Luthertplatz 12.45 Uhr.
Vorverkauf ab sofort.

Montag, den 1. Februar 1954
Sonderfahrt nach Frankfurt
zu der bekannten Eisrevue
Holiday on Ice 1954
Abfahrt Egelbach 18.48 Uhr, Langen Bahnhof 19 Uhr, Luthertplatz 19.15 Uhr.
Fahrpreis DM 1,50 — Eintrittskarten können bei uns sofort bestellt werden.

Omnibusbetrieb Becker
Leukertsweg 43 - Telefon 778

Lästige Haare
Im Gesicht und am Körper entfernt sofort vollkommen schmerzlos die völlig unschöne, entzündungsfördernde, bewährte Elektrolyse.
Artisan
Tüte DM 2,50, 1,50, - 80

Fachdrogerie Enste
Luthertplatz und Bahnstraße 111
und einschlägige Geschäfte

Abs. Grotl. Kubitke, Karlsruher-Maxen, Zellhofwerk

„Dann ist das einfache und bewährte, natürliche Wirkmittel. Ich nehme es seit 21½ Jahren auch für die Bundeswehr, die höchsten Sommerkleider meiner 4 Mädchen und heute Strickstrümpfe, dann komplett ist möglich und praktisch.“
L. R. L. L. L.

Rekordpreis DM 870,-

Möbel Müller

Große Konkurrenzveranstaltung

Samstag, 30. Jan. 1954 u. folgende 3 Wochen-tage, jeweils ab 9 Uhr in Frankfurt am Main Gutleutstraße 11, 1. Etage (in den Räumen der Fa. Döbe) aus den Beständen der Konkurrenzsache **KARL WIELAND** gelangen zum Ausverkauf:

1. Posten Handstrickwolle (Schweizer Import) Angebot per kg DM 5,80

1. Posten Damenmüchel, Reine Wolle (Fleisch) Importware. Angebot ab DM 31,—

1. Posten Wollstoffe (Fleisch, Tweed, Kamm-garn). Angebot ab DM 4,50

Ausgabe in jeder Menge.
Auktionshaus **ADAM HENRICH**
Inhaber: Walter Henrich

Das Stichwort bleibt

WEIPERT

Alle kommen noch einmal denn auch in der 2. Woche findet man bei WEIPERT unerhörte Kaufvorteile. Man muss sie nutzen bis zum letzten Tag.

WINTER SCHLUSS VERKAUF

Frankfurt a. M., Zeil 123
An der Hauptwache

Zahlungserleichterung durch W.K.V.
Hess. Kurdenkarte, in Frankfurt, S. 187

HECO-Rauchgas-Düsenbrenner
für Kohlenherde jeder Art.
25% Brennstoffersparnis durch zusätzl. Verbrennung der Rauchgase. Geringere Brennstoffrückstände. Weniger Rauch und Ruß. Leichtes Einsetzen in jeden Herd.
Beratung und Verkauf durch
Schneider, Annastraße 15

Kräftiger Kraftfahrer
auf Klipper-Lastzug gesucht
Off. unt. Nr. 104 an die Geschäftsstelle

Einer perfekten Verkäuferin
Textilwaren - Alter 18-25 Jahre, ledig, ist gutbezahlte Dauerstellung geboten.
Offerte unter Nr. 99 a. d. Geschäftsstelle

Klug ist, wer inseriert!

DANKSAGUNG

Für die tiefempfundenen Anteilnahme und die vielen Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Werner Wwe.
geb. Helfmann

sagen wir hierdurch Allen herzlichsten Dank. Insbesondere aber danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die überaus wohlwollenden und tröstenden Worte am Grabe, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1877, sowie der Sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Langen, für die erwiesene letzte Ehre.

In stiller Trauer:
Fam. Daniel Heinrich Werner 2.
Fam. Christian Werner 8.

Langen, den 27. Januar 1954
Nördl. Ringstr. 73 - Schnaigartenstr. 3

Klug ist, wer inseriert!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treu-sorgender Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johann Ploß

sagen wir allen unseren Nachbarn, Verwandten und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Knorrek für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen aller Angehörigen:

Emma Ploß, geb. Bengesser

Langen, Friedrich-Ebert-Straße 38, im Januar 1954

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr, Sa 18.15, 20.30, So 18.15, 20.30 Uhr

MARTINE CAROL
PEDRO ARMENDARIZ

Frankreichs Filmstar Nr. 1

MARTINE CAROL



als **LUKREZIA BORGIA**

Könnte man von einem Film sagen, daß er einmalig und hinreißend ist - so ist es dieser...
Sei es Martine Carol als Lucrezia Borgia — sei es Pedro Armendariz als Cesare Borgia — seien es alle anderen Darsteller — sei es der Regisseur Christian-Jaque — Dies ist ein Meisterwerk!
Ein neuer Farbfilm von Christian-Jaque
Jugendverbot!

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung: Farbfilm

Flucht vor dem Tode

Sonntag 16 Uhr: Jugendvorstellung!

Richard Dietze - Hans Ehrhardt

Langen bei Frankfurt am Main

Büromaschinen - Büromöbel - Büroartikel
Reparaturwerkstatt für Büromaschinen

Wir geben unserer verehrten Kundschaft hiermit zur Kenntnis, daß wir mit Wirkung vom 1. Februar 1954 unsere Reparaturwerkstatt für Büromaschinen unserem seitherigen Mitarbeiter Herrn Hans Ehrhardt abgetreten haben. Unser Verkaufsgeschäft bleibt wie bisher bestehen, und wir bitten, unsere Firma bei eintretendem Bedarf in Büromaschinen, Büromöbeln und Büroartikeln auch in Zukunft zu berücksichtigen. Wir gestalten uns bei dieser Gelegenheit, für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.
RICHARD DIETZE

Als seitheriger Mitarbeiter der Firma Richard Dietze bitte ich die verehrte Kundschaft der vorgenannten Firma um Ihren wohlwollenden Zuspruch zu meiner Geschäftseröffnung ab 1. Febr. 1954 in Reinigungsabonnements und Reparaturen von Büromaschinen aller Art, sowie im Verkauf von Büromaschinen, Büromöbeln und Büroartikeln.
Es wird mein Bestreben sein, Sie immer fachmännisch, reell und schnellstens zu bedienen. Aufträge, gleich welcher Art, werden im Falle meiner Abwesenheit von der Firma Richard Dietze freundlichsterweise entgegengenommen.
Werkstatt wie seither: Langen, Fahrgasse 9, Telefon 462.
Hans Ehrhardt

Teppichhaus Bogenhausen bekannt in Stadt und Land

Ihr Teppich-Spezialist

TEPPICHHAUS BOGENHAUSEN
GEORG SCHMIDT KG, MÜNCHEN 13, HOHENZOLLERNSTRASSE 88

veranstaltet eine

Teppich-Verkaufsausstellung

»Frankfurter Hof«, Langen, Luthertplatz 2 vom 28. 1. 1954 bis einschließlich 30. 1. 1954
Geöffnet durchgehend von 12.00-19.00 Uhr

• Echte Orientteppiche
• Deutsche und ausländische durchgewebte Teppiche
• Kunstfaserteppiche
• Brücken, Bettumrandungen, Läufer etc.

W.K.V.-Teilzahlung bis 18 Monatsraten. — Verkaufsführung: Thurner
Teppichhaus Bogenhausen bekannt in Stadt und Land

LC
Telefon 112

Freitag - Montag

Dieser Film wurde mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet
Der große deutsche Film von Liebe und Ehe, Freuden und Leiden der Luise von Bollen. Das hinreißende Tagebuch einer ungewöhnlichen Frau. Packendes Schauspiel, von großen Schauspielern ergreifend dargestellt.



Ruth Leuwerik, Carl Raddatz
Albert Lieven, K. L. Diehl
Regie: Rolf Thiele - Musik: N. Schulze
„Ein Wurf! Ruth Leuwerik und Carl Raddatz machen das große Abenteuer der Liebe und des Lebens glaubhaft!“
(Frankfurter Nachausgabe)
Jugendliche über 16 Jahre zugelassen!

Freitag und Samstag Spätvorstellung
Der Farbfilm

Die Hölle der roten Berge

Ein Wildwester von ungewöhnlichem Format.
Männer, Pistolen und Leidenschaft.

1. Maskenball in der neuerbauten Turnhalle

Samstag, den 30. Januar 54

Liederkranz-Maskenball mit der Blaskapelle des Orchesters Langen

Prämierung der 5 schönsten Masken

Einzug des Elferates 20.11 Uhr
Es ladet ein: Prinz Jokubo I. und Gefolge.

Ausstellungspreis DM 1,50 / Saal gut geheizt / Kassenöffnung 19 Uhr
Vorverkauf: Friseur-Salon Christ, Frankfurter Straße - Kumpf, Wallstraße; Müller, Rheinstraße und Preusch, Werner-Platz.

„Gut sehen Sie aus!“

Wer hört das nicht gerne? Darum sind kluge Frauen darauf bedacht, alles fern-zuhalten, was das gute Aussehen stören könnte: sie nehmen schon vorwegend tagtäglich den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST. Sie halten ihn stets griffbereit gegen Kopfschmerz und Abgespanntheit, — gegen so mancherlei Beschwerden des Alltags, und auch gegen Erkältung! Machen Sie es genau so!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Noppen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut! Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Luthertpl. u. Bahnstr. 111 Löwen-Drogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34 — Tel. 506

„Bicoton“ ist altbewährt gegen

Betttränen

Preis DM 2,65.
In allen Apotheken.

Samstag, den 30. Januar 1954

im

Café Krone

Tanz, Stimmung und Humor

Eintritt DM 1,-
Tischbestellung erbeten - Telefon 173

Echte Pfälzer Steckzwiebeln
eingetroffen. 1/2 kg DM 1,40

Langener Samenhaus
Fahrgasse 21, Telefon 181

Arztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
31. 1. / Dr. Horn, Tel. 539

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Lichtburg
Telefon 800

Freitag - Dienstag
Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16, 18.15, 20.30

Hardy Krüger-Liselotte Pulver

ICH UND DU



Ein temperamentvolles, vorwiegend heiter-musikalisches Film-Lustspiel

Hardy Krüger, als Herzensbrecher
Liselotte Pulver, als Windstille in Gold- und Liebesnötchen
Lucie Mannheim, Charakter-Schauspielerin
Claus Biederstedt, hinreißender Vollblut-Schauspieler
Eine junge Ehe durchs Schlüsselloch betrachtet, 90 Minuten
Frohinn
Ein neuer Emelka/Zeyn-Film im Europa-Film-Verleih

Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung

Der Mann aus Marokko

Flucht aus der Fremdenlegion

Sonntag 14 Uhr Jugendvorstellung

Familien-drucksachen

preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Schriftliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 30. 1. 54, 20 Uhr: Musikalische Abendandacht in der Kirche

1. Orgelchoral: „Ich rufe zu dir, Herr Jesu Christ“

2. Präludium u. Fuge g-moll J. Seb. Bach

3. Vier Orgelchoräle J. Seb. Bach

4. Präludium u. Fuge a-moll J. Seb. Bach

An der Orgel: Kantor Fischer

Liturgie: Pfr. Knorrek

Sonntag, 31. 1. 54: 4. Sonntag n. Epiphanias

Blutgottesdienst f. den Frieden der Welt u. die Wiedervereinigung des deutschen Volkes

9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Lauber)

Predigttext: Matthäus 8,23-27

Lieder: 218 — 293 — 183 — 139

11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. i. Gemeindehaus

Sonstige Veranstaltungen:

Montag, den 1. Februar 54:

19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend

Konfirmierte weibliche Jugend

Mittwoch, den 3. 2. 54, 20 Uhr: Mütterkreis und Männerabend

Donnerstag, den 4. 2. 54, 20 Uhr: Bibelstunde

Freitag, den 5. 2. 54, 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmisssion

Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 31. 1.—8. 2. 1954

Sonntag, 31. 1. 54: 4. Sonntag n. Erscheinung

7.30—8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendmesse mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche

Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 8.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe

Donnerstag, 7.00 Uhr: hl. Messe

Freitag, 6.45 Uhr: Amt

28.00 Uhr: Andacht

Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße

Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße

Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium

Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde

Sonntag: 10 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Volkschor-Liederkreis

1838 Langen
Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstunde im Hotel „Weingold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand



Sport- und Sängergemeinschaft 1839 e. V. Langen
Samstag, 30. 1. 1954, pünktlich 20 Uhr, im „Lämmchen“

Jahres-Hauptversammlung
Auf der Tagesordnung stehen u. a.: 65-jähriges Jubiläum der Turn-Abt. 50-jähriges Jubiläum der Radfahrer-Abt. 25-jähriges Jubiläum des Frauenchors und Einweihung der Sportplatzanlage.
In Anbetracht d. wichtig. Tagesordnung bitten wir alle passiven u. aktiven Mitglieder um restloses Erscheinen. Der Vorstand

Abt. Fußball
Heute, Freitag, pünktlich 20.30 Uhr
wichtige Spielerversammlung
I. und II. Mannschaft geg. Union Darmstadt. Beginn d. Spiele 12.45 und 14.30 Uhr.
Schül. geg. F.C. Langen II. 15.00, Realgymnasium.



Freitag, 29. 1. 54, 20.30
Spielausschusssitzung im „Frankfurter Hof“, anschließend
Spielerversammlung
Spiele am Sonntag, 31. 1. in Gräfenhausen:
I. Mannsch. 12.45 Uhr, II. Mannsch. 14.30 Uhr.
Abfahrt mit Omnibus ab „Frankfurter Hof“ pünktl. 12.00 Uhr. Fahrpreis f. Zuschauer 1 DM.

Vorschau
Jugend: 1. FC Langen
Samst.: C1 geg. Dietzenbach in Dietzenbach.
Sonntag: A1 geg. VfL Neu-Isenburg in Isenburg.

Freitag, den 29. 1. 54
Jugendversammlung



Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielausschusssitzung anschließend
Spielerversammlung für Aktive und Jugendliche bei Rettig.
Wegen der Spiele am kommenden Sonntag alles Nähere in d. Versammlung.

L.K.G.
Heute Freitag um 20.30 Uhr
Mitglieder-Versammlung bei Ertel.

Verband d. Kriegs u. Zivilbeschäd. Sozialrentner u. Hinterbl. Ortsgruppe Langen
Samstag, den 30. 1. 54, im großen Saal des „Frankf. Hof“, 20 Uhr
außerordentliche Mitgliederversammlung. Jahresbericht. Delegiertenwahl f. den Kreisverbandstag am 4. April in Dudenhofen. Aussprache. Verschiedenes. Die Reisesparbücher werden ausgegeben. Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.
Der Vorstand



Ortsverein Langen
Am 29. 1. 54, 20.30 Uhr im Gasthaus z. Lämmchen, Schafgasse
Mitgliederversammlung. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen d. Mitglieder. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unsere diesjährige **Generalversammlung** am Samstag, d. 6. 3. 54, 20.30 Uhr im Lämmchen, Schafgasse stattfindet. Anträge sind b. 1. 3. 54 bei dem I. Vorsitzenden Anthes, Langestraße einzureichen.

Ihre Verlobung geben bekannt

**Waltraud Schäfer
Ernst Libbach**

31. Januar 1954

Langen Nordendstr. 11 Urberach Frankfurter Str. 34

Ihre Vermählung geben bekannt

**Alexander Buddrus
Ellinor Buddrus**

geb. Sehring

30. 1. 54

Langen, Gabelsbergerstraße 28

Allen denen, die mich zu meinem 77. Geburtstag mit so viel Liebe, Gratulationen und Geschenken erfreuten, herzlichen Dank.

Emma Bank

Für die überaus vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Silberhochzeit danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Ganz besonderen Dank dem I. F.C.L. der A.H. des I. F.C.L. für die erwiesene Ehrung.

Gg. Philipp Würz und Frau

Wilhelmine, geb. Meffert

Langen, im Januar 1954

August-Bebel-Straße 11

Empfehle folgende Heilwässer für Hauskuren:

„EMSER KRÄNCHEN“ für Katarrh-, Herz- u. Kreislaufstörung
„KARLSBADER MÜLLBRUNN“ für Nerven, Rheuma, Gicht und Ischias
„MERGENTHEIMER KARLSQUELLE“ für Magen-, Galle- und Leberleiden unterstützend bei Behandlung von Zuckerkrankheit und Fettsucht
„WILDUNGER HELENEN-GEORG-VIKTORQUELLE“ für Nieren und Blasenleiden
Bitte um schriftliche Bestätigung
Lieferung erfolgt frei Haus

Getränkevertrieb Petri

Langen, Wilhelm - Leuschner - Platz 2
Kein Verkauf in meiner Privatwohnung

Heute 19.45 Uhr

Philips-Fernseh-Vorführung

im Frankfurter Hof

Geflügelzuchtverein 1953 Offenthal

Folgende Losnummern stehen noch von unserer Freiverlosung offen:

Nr. 302	Nr. 118
„ 159	„ 163
„ 261	„ 201
„ 124	„ 309
„ 245	„ 126
„ 447	„ 149

Abzuholen bis zum 30. 1. 54, 19 Uhr, bei

Frl. Erna Stapp, Bahnhofstr. 45.

Boyerverein Alpenrose Langen

Sonntag, 31. Januar, 18 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslokal, wozu hiermit alle Mitglieder eingeladen werden. Um pünktl. und vollzähliges Erscheinen bittet der Vorstand

H.-Wintermantel
gut erhalten, Marengo (54) zu verkaufen, Kelmstraße 2

Korbkinderwagen
30,- DM zu verkaufen. Schnalweg 46 (Außerhalb)

Zweifl. Gasherd (weiß) mit Gestell, 1 P. orthopäd. Damenhalschuhe Gr. 41, Kapokmattentzen, einteilig, zu verkaufen. Off. unt. Nr. 86 a. d. G.

Einige **junge Hühner** zu verkaufen. Obergasse 27

Schlachtziege
zu kaufen gesucht oder tausche schöne Jungziege dagegen. Darmstädter Str. 22, p.r.

Fast neuer **Handstrickapparat** mit allem Zubeh. preiswert zu verkaufen. Rosa-Luxemb.-Str. 13

Wienbrand-Flasch. kauft an Dietzel, Bahnstr. 4

Im

WINTER SCHLUSS VERKAUF

nach wie vor

günstige Angebote

Schuhhaus

KÖBLER

Langen - Bahnstraße 14

Junger Mann sucht

Mittagstisch

Offerten unter Nr. 93 an die Geschäftsstelle

Suche zuverlässige

Frau

für einige Stunden in der Woche f. Geschäftshaushalt.

Werner Frankfurter Str. 9

Ehrliche Frau

40, sucht Beschäftigung, möglichst halbe Tage. Offerten unter Nr. 92 a. d. Gesch.

Kunden, die Waren-

schulden bei mir haben, zahlen diese nur an meinen Nachfolger. O. Fußnegger, Fahrgasse 11. Andere Personen sind zum Zahlungsempfang nicht berechtigt.
Fritz Süßmuth

Schreibarbeiten

Gesuche, Anträge Abschriften, Vermittlungen aller Art.

W. Köhler, Dieburger Straße 35

Saubere, ehrliche

Hilfe

für kleinen, gepflegten Haushalt für donnerstags oder freitags gesucht.
Gutenbergstr. 7, I. Etg.

Helmarbeit

an Näherinnen z. vergeben.

Off. unt. Nr. 98 a. d. G.

Tüchtige

Hausschneiderin

gesucht.

Off. unt. Nr. 100 a. d. G.

Massives

Kiosk

günstig zu verkaufen.

Off. unt. Nr. 101 a. d. G.

Boxer-Bastard

(Hündin) sehr ruhig u. folgsam, zugelaufen. In gute Hände abzugeben.

Tierschutzverein Schaub, Gartenstr. 122

Haus

mit Garten

zu kaufen gesucht.

Off. u. Nr. 72 a. d. G.

Tausch

Alleinstehende Dame

sucht 2-Zimmerwohn.

mit Bad im unteren Stadtteil

gegen große 3-Zimmerwohn.

mit Garten und Stall.

im oberen Stadtteil.

2-Familienhaus bevorzugt.

Off. unt. Nr. 102 a. d. G.

Suche

2 Zimmer

u. Küche in ruhigem

Hause.

Frau L. Glemann,

Annastraße 7

2-Zimmerwohnung

gegen Mietvorauszahlung

oder Baukostenzuschuß gesucht.

Angebote unter Nr. 90

an die Geschäftsstelle

Geräumige, sonnige

Wohnung

im I. Stock, 3 Zimm.

mit verglaster Loggia,

Zubehör und Zentral-

heizung, Bahnhofsnähe, im Tausch zu

vermieten. Zuschiffen

erbeten unter Nr. 94

an die Geschäftsstelle

Zimmer

leer oder teilmöbliert

evtl. m. Kochgelegen-

heit gesucht.

Off. unt. Nr. 97 a. d. G.

Einzelne berufstätige

Frau sucht

Leerzimmer

oder Zimmer u. Küche

Off. unt. Nr. 85 a. d. G.

Berufst. Dame sucht

Leerzimmer

mögl. mit kl. Neben-

raum. Offerten unter

Nr. 91 a. d. Gesch.

Berufstätiger, ruhiger

Mieter sucht

möbl. Zimmer

wo zeitweise Ehefrau

mitwohnen kann.

Offerten unter Nr. 89

an die Geschäftsstelle

Möbl. Zimmer

an berufstätigen Herrn

zu vermieten.

Off. unt. Nr. 96 a. d. G.

Berufstät. Angestellter

sucht sofort

möbl. Zimmer

Preisangeb. unt. Nr. 95

a. d. Geschäftsstelle.

2 berufstätige Mädchen

suchen

möbl. Zimmer

mit 2 Betten.

Off. unt. Nr. 103 a. d. G.

Unterstellraum

für PKW, Nähe Wies-

gäßchen sofort gesucht.

Wiesgäßchen 4

Aecker und Wiesen

zu verkaufen.

Wassergasse 8

Tempo-Boy

Tiefelader, Britsche

20 000 km gelaufen,

1a Zustand, f. 1800,-

zu verkaufen.

Tischer, Gärtnerel,

Dreieichenhain,

Außerh. 37, Tel. 523

Langen

Café - Konditorei TREUSCH

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden und Gönnern zur Kenntnis, daß wir

MORGEN SAMSTAG

den 30. Januar 1954 unsere

vollkommen renovierten

Café-Räume

wieder eröffnen!

Unsere Gäste und Kundschaft in altgewohnter Weise zufrieden zu stellen, wird auch in Zukunft für unsere Selbstverständlichkeit sein

Gibt es ein WELTGERICHT?

oderrächt sich alle Schuld auf Erden

Vortrag, Dienstag, 2. Februar 54 20 Uhr im Realgymnasium, Langen

Prediger F. Hilmer, Adventmission Jedermann willkommen!

Samstag, den 30. Januar 1954, ab 12 Uhr

Schlachtfest

im »TREPPCHEN«



Es laden ein: Ernst Scholl u. Frau

Wohnzimmerschränke

in 30 verschiedenen Modellen

Schlafzimmer

Küchen

Polstermöbel

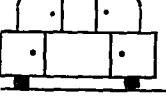
in reicher Auswahl

Federbetten

Latex-Schaumgummimatratten

Dunlopillo

weltgehende Zahlungsleichterung



ADAM SCHMIDT

MÖBELHANDLUNG - SCHAFFASSE 7



In 4 Tagen frei von Husten, Verschleimung. Sehr gut und schnell geholfen. Das Beste, was ich gefunden. So lauten die Urteile. Nehmen auch Sie bei Husten, Asthma, Verschleimung

Husta-Glycin Bonbons Btl. 75 Pf. Flasche 1.30, 1.95

Nur in der schwarz-roten Packung in Ihrer Drogerie

In Langen bestimmt erhältlich: Dr. Enste, Lutherplatz u. Bahnstr. 113